













Ihro Königlichen Hoheit der Frau Grofsherzogin

ALEXANDRINE

von

Mecklenburg - Schwerin

GEB. PRINZESSIN V. PREUSSEN

in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

ALESSANDRO STRADELLA

Romantische Oper in 3 Acten

von

W. FRIEDRICH

Musik von

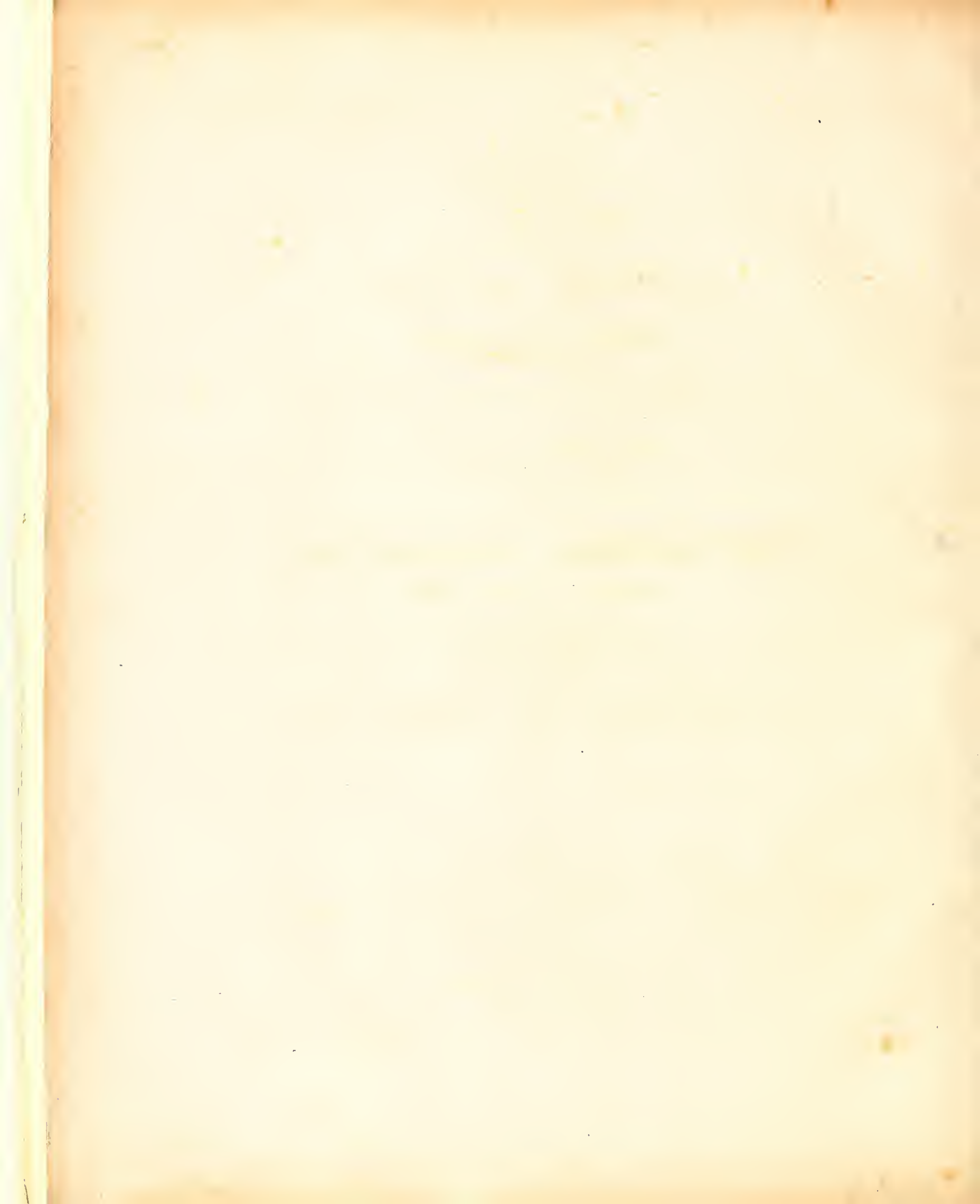
Friedrich von Flotow.

Vollständiger Clavierauszug vom Componisten.

Zum Erstenmale auf dem Stadt-Theater in Hamburg am 30.ten Decb.r 1844 in Scene gegangen.

Hamburg

bei Joh. Aug. Böhme.



PERSONEN.

Alessandro Stradella, Sänger. (Tenor.)
Bassi, ein reicher Venezianer. (Bass.)
Leonore, seine Mündel. (Sopran.)
Malvolio, } Banditen. { (Tenor.)
Barbarino, } Banditen. { (Bass.)
Schüler Stradella's. Masken. Diener.
Römische Landleute. Patrizier. Sbirren etc.

Ort der Handlung.

Im ersten Acte: Venedig.
Im zweiten und dritten Acte: Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort, 3 Monate später.

ERSTER ACT.

Ein kleiner Platz in Venedig. Im Hintergrunde ein Canal, mit einer Fernsicht auf's Meer. — Rechts, vom Zuschauer, Bassi's Haus, das die Ecke einer kleinen Strasse bildet. Rings um das erste Stockwerk läuft ein Balcon, der sich um die Ecke zieht. Nacht. Mondschein. Die Bühne ist durch einige Laternen und die erhellten Fenster der umliegenden Häuser matt beleuchtet. Beim Aufziehen des Vorhangs gleiten einige Gondeln über den Canal.

Scene I.

Stradella (und einige seiner Schüler, in einer Gondel).

№ 1.

Chor.

In des Mondes Silberhelle,
Durch die stille Nacht,
Trag' uns, Gondel, sanft zur Stelle,
Wo das Liebchen wacht.

Durch der hohen Marmorbogen
Stolze Pracht,
Schaukelt uns, ihr blauen Wogen,
Leis' und sacht.

Stradella.

Wohl strahlen schön Venezia's Räume,
In der Sonne gold'nen Pracht;
Doch füllen lieblicher noch Träume
Hier die Brust, in stiller Nacht.

Chor.

In des Mondes Silberhelle etc.

(Sie steigen an's Land.)

Recitativ.

Stradella.

Wir sind zur Stelle, wo die Theure weilet,
Weckt, Freunde, sie mit süsser Melodie;
Das holde Bild, das mit dem Traum enteilet,
Mal' Wahrheit schöner ihr, als selbst die Fantasie.

Im leisen Chore
Flüstert ihr zu:
Wach' auf, Lenore,
Aus süsser Ruh'!

Chor.

Im leisen Chore etc.

№ 2. Serenade.

Stradella (zum Balcon gewendet).

Horch, Liebchen! Horch!
Es singt der Traute
In Lieb' erglüht,
Zum Klang der Laute,
Der Minne Lied.

Mag tobend dort die Feier rauschen,
In wilder Lust und kühnem Scherz;
Hier kann die Lieb' der Liebe lauschen,
Dem Herzen künden sich das Herz.

Venedig strahlt im Glanz der Feste;
Hier leuchtet Luna, sanft und mild —
Die Blüthen kosen mit dem Weste
Und spiegeln in der Fluth ihr Bild.
Horch! Liebchen, horch!

Chor.

Horch, Liebchen! Horch! etc.
Kein Laut, kein Schimmer
Auf dem Altan! —
Träumst Du noch immer?
O, hör' ihn an!
Horch, Liebchen! Horch! etc.

Recitativ.

Stradella.

Doch seht: In der Geliebten Zimmer
Erglänzet mit der Kerze Hell,
Dem Harrenden ein Hoffnungsschimmer.
O, Freunde, eilt zur Seite schnell
Und wachet, dass kein Horcher lauscht,
Was Liebe mit der Liebe tauscht.
(Die Schüler entfernen sich.)

Scene II.

Stradella. Leonore (auf dem Balcon).

Leonore.

Stradella.

Stradella.

Theure Leonore —
O komm' hervor! Die Liebe winkt.

Leonore.

Nur heimlich! Sacht! Dass nicht zum Ohre
Des Vormunds unser Kosen dringt!
Verrath ist wach — mit Argusblicke
Belauert uns des Argwohns Tücke.

Stradella.

Bin ich nicht da, Dich zu beschützen.
Ist nicht mein Leben Dir geweiht?

Leonore.

Was kann des Sängers Beistand nützen,
Wo siegreich Macht und Gold gebeut? —
Schon morgen — nach des Vormunds Willen,
Vereint mich ihm der Ehe Band;
Doch eh' soll mich die Woge hüllen,
Als dies verhasste Brautgewand.

Stradella.

So lass uns flieh'n!

Leonore.

Doch wie entrinnen?
Den Ausgang wehrt der Söldner Tross.

Stradella.

Wo Lieb' und Treu' auf Mittel sinnen,
Da weichet selbst ein Zauberschloss.

№ 3. *Notturno.*

Stradella.

Durch die Thäler, über Hügel
Führet Liebe uns zum Port.
Liebe, Liebe leiht uns Flügel
Sie beschützt uns hier und dort.
Liebe lehrt uns Alles wagen,
Schirmt und wahrt uns immerdar,
Lehrt uns dulden, lehrt uns tragen,
Muthig trotzen der Gefahr.

Leonore.

Mit Dir theilen, mit Dir tragen
Will ich Lust und Ungemach,
Ohne Wanken, ohne Klagen
Folgen Dir durch's Leben nach.
Mag sich trüb' die Zukunft färben.
Mag sie strahlen rosig klar;
Mit Dir leben, mit Dir sterben,
Sei mein Wahlspruch immerdar.

Beide.

Liebe lehrt uns Alles wagen etc.
(Jubel und Geräusch in der Ferne.)

№ 4. *Finale.*

Recitativ.

Stradella.

Doch horch! Ein Tross der wilden Schaaren
Nah't diesem friedlichen Asyl. —
Verborgen, Theure, lass uns harren,
Ob nicht ihr tolles Maskenspiel,
Mit unserm Liebesplan im Bunde
Beschleunige der Rettung Stunde?
(Sie ziehen sich zurück.)

Scene III.

(Masken aller Art; theils in Gondeln, theils durch die Strasse kommend, erfüllen die Scene. Viele tragen Fackeln.)

Chor.

Freudesausen,
Jubelbrausen,
Füllt die Lüfte ringsumher —
Und die bunten Masken hausen
In den Hallen, auf dem Meer.
Durch die Wogen
Hergezogen,
Nahen Schaaren tief vermummt;
Auf den Strassen
Und Terrassen
Jauchzet Alles, lacht und summt.
Fackelschimmer!
Kerzenflimmer!
Hörnerschall, Trompetenklang!
Welch' Getümmel!
Welch' Gewimmel,
Wonne rings und Lust und Sang. —
Vivat hoch, Prinz Carneval,
Vivat hoch, Prinzessin Freude! —
Jubelnd preisen hoch, Euch Beide,
Treue Diener, ohne Zahl.

Ballet.

Scene IV.

Vorige. Stradella (hervortretend). Später *Leonore.*

Stradella.

In Jubelchor und frohen Reigen,
Mischt gerne sich des Sängers Lied:
Apollo's Schüler darf nicht schweigen,
Wo Komus Segen rings erblüht.

Chor.

Stradella! Stradella!
Willkommen Meister,
In unsern Reih'n;
Als dienende Geister,
Sind Alle wir Dein.

Stradella.

Ein Spässchen gilt's, ein tolles Maskenspiel —
Wollt, Freunde, Ihr dem Freunde Beistand leih'n?

Chor.

Den dienenden Geistern befiehl, befiehl!
Wir Alle sind Dein!

Stradella.

So horcht meinen Worten,
Habt Acht, habt Acht!
Mein Liebchen weilt dorten
Vom Argus bewacht;
Doch kaum, dass die Zither
Ertönt ihrem Ohr,
So tritt sie an's Gitter
Verstohlen hervor.

Chor.

Doch kaum, dass die Zither
Ertönt etc.

Stradella (sich gegen den Balcon wendend).

Horch, Liebchen, horch!
Es singt der Traute
In Lieb' erglüht
Zum Klang der Laute
Der Minne Lied!
Komm', Liebchen, komm'!

Chor.

Komm', Liebchen, komm'!

Leonore.

Ach! Lockend tönt das Lied des Treuen
In meiner Klause ödes Grab —
Und ob mir rings Gefahren dräuen,
Fort zieht es mich, zu ihm hinab.
(Die Masken bringen Strickleitern aus den Gondeln, und werfen sie ihr zu. — Sie verschwindet damit um die Ecke des Balcons.)

Chor.

Muth! Liebchen! Muth!
Lass uns vollbringen
Die kühne That.
Muth! Liebchen! Muth!
Es muss gelingen,
Die Rettung nah't.

Scene V.

Vorige. Leonore (unten von rechts hervortretend).

Leonore.

Die Freiheit winkt! O seliges Gefühl —
Habt, Freunde, Dank! Ihr gabt mir neues Leben,
Vereint nun lasst in munt'rer Laune Spiel,
Dem Frohsinn und dem Scherze uns ergeben.

Chor.

Vivat hoch, Prinz Carneval!
Vivat hoch, Prinzessin Freude!

Scene VI.

Vorige. Signor *Bassi* (auf dem Balcon).

Bassi (d'rinnen).

Leonore! Leonore!

Leonore.

Weh! Es ist um mich gethan!

Chor.

Nicht doch, Kind! Zu taubem Ohre
Spricht er. — Unser Scherz hebt an!

Bassi (auf dem Balcon vortretend).

Leonore! Leonore!

Weibliche Masken.

Hier, Herr Vormund, sind wir ja!

Bassi.

Leonore! Leonore!

Masken.

Seht den Alten! Ha, ha, ha!

Bassi.

Hülfe! Hülfe! Wache! Sbirren!
Helft mir die Verweg'ne kirren!
Will sie zügeln,
Sie verriegeln,
Dass sie nie die Freiheit sieht.

(Diener kommen aus dem Hause, die Masken stellen sich vor.)

Chor.

Hurtig! Hurtig, in den Nachen,
Stern der Lieb' wird Euch bewachen!
Schaukle, Welle,
Sie zur Stelle,
Wo der Ruhe Glück erblüht.

Leonore und *Stradella.*

Hurtig! Hurtig, etc.
Schaukle, Welle,
Uns zur Stelle,
Wo der Ruhe Glück erblüht.

Bassi (unten).

Packt sie! Greift sie! fasst sie, Leute!

Chor (Stradella und Leonore in die Mitte nehmend).

Sucht sie erst und fasst sie dann!

Bassi.

Hundert Scudi für die Beute!

Chor.

Hundert Prügel für den Mann!

Bassi.

Herzensmündel! Füg' dich willig,
Und Dein Frevel sei verzieh'n!

Leonore.

Herzensvormund! War's wohl billig,
Mich dem Feste zu entzieh'n?

Leonore und *Stradella.*

Vivat hoch! Prinz Carneval!
Vivat hoch! Prinzessin Freude!

(Stradella und Leonore sind unterdess, immer von den Masken beschützt, an eine Gondel gelangt, und singen im Fortfahren mit dem Chor.)

Chor.

Vivat hoch! Prinz Carneval!
Vivat hoch! Prinzessin Freude!

(Die Masken zwingen indess den sich sträuhenden Bassi zum Tanz, bis er erschöpft niedersinkt.)

ZWEITER ACT.

Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort. Links das Haus Stradella's, mit einem Schilde, worauf eine Glocke gemalt; darunter die Unterschrift *alla Campanella.* — Rechts ein Wirthshaus, mit Stühlen und Tischen davor.

Scene I.

Leonore (aus dem Hause rechts tretend, im Brautkleide).

№ 5. Recitativ.

Leonore.

So wär' es denn erreicht, das heissersehnte Ziel!
Nach langem Wandern, von Gefahr bedräuet,
Beut' Roma, des Geliebten Vaterland,
Dem treuen Paar ein friedliches Asyl,
Und froh erstrahlt der Tag, an dem ein heilig Band,
Zwei Herzen mit des Himmels Segen weihet.

Arie.

Seid meiner Wonne stille Zeugen
Ihr Wolken auf des Himmels Blau,
Du Wald, mit deinen Schattenzweigen,
Ihr Blumen auf der bunten Au.
O, trocknet nicht, ihr Gluthenstrahlen,
Den Thau der Blüthen auf der Flur,
Dass glanzvoll sie die Freude malen,
Der neu sich schmückenden Natur.

Alles theile
Unser Glück;
Freundlich weile,
Frühlingsblick!
Morgensonne,
Maienduft,
Füllt mit Wonne
Rings die Luft!
Philomele,
Hoch im Grün,
Deine Seele
Hauche hin!

Himmelsthau von Rosen thräne,
Wie das Auge Freude weint;
Strahl' in voller Lenzesschöne
Tag, der mich dem Theuren eint.
Verhasster Zwang hielt mich in Banden,
Kein Strahl erhellte meine Nacht!
Dass neu zum Leben ich erstanden
Dank' ich der Liebe Zaubermacht.

Alles theile
Unser Glück;
etc. etc.

Scene II.

Bauern und *Bäuerinnen* mit Blumen und Kränzen. Später *Stradella.*

№ 6.

Glocken-Chor.

Hört die Glocken!
Freundlich locken
Ihre Klänge zum Altar.

Zu den Hallen
Lasst uns wallen,
Wo sich ein't das treue Paar.!

In Freudigkeit
Zum Festgeleit
Nah'n der Gefährten Reih'n.
Und nehmen Theil
An ihrem Heil
Und jubeln froh darein!

Stradella (aus dem Hause tretend).

Leonore!

Leonore.

Stradella!

Stradella.

Alles ist bereit —
Der Priester harrt am strahlenden Altar
Und der Gespielen buntgeschmückte Schaar
Erwartet uns zum festlichen Geleit!

Leonore und *Stradella.*

O, frohe Stunde,
Auf immerdar
Ein'st du zum Bunde
Ein treues Paar.

Chor der Mädchen.

Duftender Blüthen
Strahlende Zier,
Huldigend bieten
Wir Jungfrauen Dir.

Chor.

Hört die Glocken —
etc. etc. etc.
(Sie verlassen im Zuge, paarweise, Leonore und Stradella folgend, die Scene. — Das Ritournell der Glocken verklingt sanft.)

Scene III.

Malvolio. Später *Barbarino.* (Malvolio, den Hut tief in's Gesicht gedrückt, schleicht links herein, in ein Papier blickend, als suche er sich zurecht zu finden.)

№ 7. *Duett.*

Malvolio.

"An dem linken Strand der Tiber,
"Bei dem Hügel rechts vorüber,
"Liegt ein Flecken,
"Zwischen Hecken
"Grüner Lorbeer'n, hoch und dicht.
"Dort im Haus zur Campanella,
"Wohnet ein Signor Stradella,
"Grosser Sänger,
"Mädchenfänger, —
"Ihn verfehlen kannst Du nicht." —
(Herumblickend.)
Hier der Flecken — dort die Tiber —
Zwischen Hecken — rechts vorüber —
Dort das Schild zur Campanella —
Ei! Per bacco! Freund Stradella,
Dich verfehlen kann ich nicht!
(Klopft an's Haus.)
Mäuschenstill! — Nichts will sich rühren —
(Horcht.)
Weder Wort, noch Laut zu spüren —
(Die Thüre öffnend.)
Unverschlossen? — Will es glauben! —
Wo nichts ist, fällt's schwer, zu rauben.
(Schleicht herein und schliesst die Thür hinter sich.)

Barbarino (hereinschleichend, mit einem Papier in der Hand, wie Malvolio, den Hut tief in's Gesicht gedrückt.)

"An dem linken Strand der Tiber,
"Bei dem Hügel rechts vorüber,
"Liegt ein Flecken,
"Zwischen Hecken
"Grüner Lorbeer'n, hoch und dicht.
"Dort im Haus zur Campanella,
"Wohnet ein Signor Stradella,
"Grosser Sänger,
"Mädchenfänger, —
"Ihn verfehlen kannst Du nicht."
(Herumblickend.)
Hier der Flecken — dort die Tiber —
Zwischen Hecken — rechts vorüber —
Dort das Schild zur Campanella —
Ei! Per bacco! Freund Stradella,
Dich verfehlen kann ich nicht!
(Findet die Thür verschlossen und schaut durch's Fenster.)
Keine Seele! — Ausgeflogen
Scheint der Sänger — mir gewogen
Ist der Zufall — dass ich spüre,
Wie ich schlau den Streich vollführe.
(Will durch's Fenster steigen. In demselben Augenblick schleicht Malvolio zur Thür heraus und packt ihn von hinten.)

Malvolio.

Wart, Spion! Ich will Dich lehren!

Barbarino.

Teufelssohn! Man kann sich wehren!

Malvolio (den Dolch zuckend).

Diebsgesell! Herab den Hut!

Barbarino (ebenso).

Fahr' zur Höll'! Banditenbrut.
(Sie haben beim Ringen die Hüte verloren, und erkennen sich lachend.)

Malvolio.

Ha! ha! ha! Freund Barbarino!

Barbarino.

Ha! ha! ha! Freund Malvolino!

Malvolio.

Dem ich bald das Garaus machte!

Barbarino.

Den ich bald nach Jenseits brachte.

Malvolio und *Barbarino.*

Ha! ha! ha!

Malvolio (ihm die Hand schüttelnd).

Herzensfreund! Wie geht's? Was treibt man?

Barbarino (ebenso).

Alter Bursch! Wie steht's? Wo bleibt man?

Malvolio.

Flau der Handel! Schlechte Zeiten!
Pfuscher, die den Preis verderben.

Barbarino.

Schlechte Kundschaft bei den Leuten,
Schwer, sein ehrlich Brod erwerben!

Malvolio.

Und die Frau? die lieben Kinder?

Barbarino.

Munter! Und bei Dir?

Malvolio.

Nicht minder.
Beppo liegt schon auf der Lauer,
Stellt dem Wand'rer manche Schlinge,
Und kein Fuchs war jemals schlauer.

Barbarino.

Memmo führt schon seine Klinge,
Sticht nach Puppen, wie ein Held,
Ohne, dass er jemals fehlt.

Beide (gerührt, fast weinend).

Brave Kinder! Himmelslust,
Für die fromme Vaterbrust.

Malvolio.

Aber sag', was führt dich her?

Barbarino (geheimnissvoll, das Zeichen des Todstechens machend.)

Hab' zu: hm! hm!

Malvolio.

So? Versteh'!

Barbarino.

Doch Du selber! Dein Begehr?

Malvolio (ebenso).

Auch zu: hm! hm! — ! — In der Näh'!

Barbarino (heimlich).

Ein Geschäft für einen alten
Zähen Geizhals aus Venedig;
Mach' ein Sängerherz erkalten
Und sein Weibchen frei und ledig!

Malvolio.

Alle Teufel!

Barbarino.

Aber Du?

Malvolio (heimlich).

Ganz curiose! Hör' mir zu:
Ein Geschäft für einen alten

Zähen Geizhals aus Venedig;
Mach' ein Sängerherz erkalten
Und sein Weibchen frei und ledig!

Barbarino.

's ist ein Irrthum!

Malvolio.

Nein, doch! nein!
Du nur täusch'st Dich!

Barbarino.

Kann nicht sein!
(Das Papier hervorziehend und lesend.)
"An dem linken Strand der Tiber —

Malvolio (ebenso).

"Bei dem Hügel rechts vorüber —

Barbarino.

"In dem Haus zur Campanella."

Malvolio.

"Wohnet ein Signor Stradella."

Beide.

"Grosser Sänger — Mädchenfänger —
"Ihn verfehlen kannst Du nicht."
Ha! ha! ha!
O! fürwahr ein Spass zum Lachen,
Beide hier zu gleichem Ziel!
Armer Sänger! Für Dich Schwachen,
Sind vier Arme fast zu viel!
Alter Sünder! Schlau, wie Keiner,
Gelt! das nenn' ich auf der Huth!
Besser treffen zwei, als Einer!
Bravo! Brav! Dein Plan war gut!

Barbarino.

Doch wen trifft's nun von uns Beiden?

Malvolio.

Mich, den Ersten!

Barbarino.

Eitler Wahn!
Eher mag der Stahl entscheiden.
(Zieht den Dolch und fällt gegen ihn aus.)

Malvolio (ebenso).

Sei's! mein Dolch macht sich're Bahn.

Barbarino.

Schade um Dein junges Leben.

Malvolio.

Fur Dein Weibchen wär' es hart!

Barbarino.

Lass uns denn gemeinsam streben —

Malvolio.

Meinethalb! Mag's sein! Halbpart!

Beide.

Treue Freundschaft! Himmelslust,
Du erhebest uns're Brust —
O fürwahr, ein Spass zum Lachen,
etc. etc. etc.
(Ritournell des vorigen Chor's hinter der Scene.)

№ 8. *Finale.*

Malvolio.

Glockenklänge?

Barbarino.

Bunte Menge —

Beide.

Hurtig hier zur Seite hin.

Malvolio.

Um zu lauschen —

Barbarino.

Rath zu tauschen —
Wie wir schlau den Streich vollzieh'n.
(Ziehen sich zurück.)

Scene IV.

Leonore. Stradella. Chor der Landleute.

Chor.

Froh durch's Leben,
Hinzustreben,
Wandelt Ihr nun Hand in Hand.
Reine Freude
Um Euch Beide
Gürte stets ihr Rosenband. —
Voll Freudigkeit
Und Heiterkeit
Seh't der Gefährten Reih'n,
Den frohen Tag
Durch Lustgelag
Und munt'ren Scherz zu weih'n.

Recitativ.

Stradella.

Wohlan! Lasst heut', ihr munt'ren Gäste,
Erlaben uns in trauter Lust,
Doch morgen, zum Madonnenfeste,
Erheb' in frommen Danke sich die Brust.

Chor.

Ja Morgen, zum Madonnenfeste,
Erheb' in frommen Danke sich die Brust.

Stradella. Leonore. Chor.

O! dass immer doch im Leben
Wechselnd schwände so die Zeit,
Bald der Andacht fromm ergeben,
Bald der Heiterkeit geweih't!

Barbarino und *Molvolio* (bei Seite).

Uns verfallen ist sein Leben,
Uns're Dolche sind bereit.
Dank dir, Zufall, der gegeben
Günstige Gelegenheit.

Stradella.

Doch jetzt, mein Weibchen, schnell
Herbei die Gaben
Aus Küch' und Keller — gastlich uns zu laben
Bei Schmaus und Sang etc. etc.
(Leonore, von einigen Bäuerinnen begleitet, bringt Becher und Krüge aus dem Hause. — Die Andern gruppiren sich um die Tische.)

Chor.

Bei Schmaus und Sang
Und Becherklang,
Dem Scherz geweih't,
Enteil' die Zeit.
Die Falte schnell der Stirn entschwebt,
Sobald der Wein zum Hirn sich hebt.
Der Rebensaft
Giebt Muth und Kraft,
Regt Herz und Geist,
Macht klug und dreist,
Und färbt die Wangen rosenroth,
Verscheucht den Gram, verjagt die Noth.
Im Wein! Im Wein! Im Wein!
Da sitzt die Lust allein!

Scene V.

Vorige. Malvolio. Barbarino (vortretend).

Malvolio.

Wär's wohl erlaubt, die Lust zu theilen?

Barbarino.

Wär's wohl vergönnt, bei Euch zu weilen?

Stradella.

Wer seid Ihr? Freunde?

Malvolio.

Fromme Leute,
Die zum Madonnenfeste nah'n.

Barbarino.

Uns zog gar mächtig, aus der Weite
Stradella's Ruf, des Meisters, an.

Malvolio.

Der morgen, mit der Weihe Tönen
Die hohe Feier wird verschönen.

Stradella.

Seid mir willkommen! Ruh' und Obdach heut
Mit Freuden Euch des Sängers Gastlichkeit.

Barbarino.

Habt Dank!

Malvolio.

Habt Dank!

Barbarino.

O, dass der Himmel spende
Euch langes Leben —

Malvolio.

Und ein sanftes Ende —
(Das Zeichen des Todstechens machend.)

Chor.

Bei Schmaus und Sang etc. etc.

Trinklied.

Barbarino und *Malvolio* (denen Leonore indess Becher gereicht).

Raus mit dem Nass aus dem Fass!
Flugs mit dem Nass in das Glas!
Flink mit dem Glas an den Mund!
Trink' dich, du Matter! gesund.
Sas! Sas! Sas! Sas!
Vom Fass zum Glas,
Vom Glas zum Mund,
Das ist gesund!
Rasch, steigt der Wein mir zu Kopf,
Fass' ich das Mädel beim Schopf,
Küss' ihr den rosigen Mund,
Das ist dem Mädel gesund!
Sas! Sas! Sas! Sas! etc.
Muck' nicht, du Weib, mir zu Haus,
Guck' nicht so barsch nach mir aus,
Schluck's lieber nieder zur Stund',
Schlucken ist immer gesund!
Sas! Sas! Sas! Sas! etc.

Chor.

Sas! Sas! Sas! Sas! etc.

Ballet.

Einige.

Doch soll die Lust vollkommen sein,
Dass recht der Schmaus uns munde,

Andere.

So sing' ein frohes Liedchen d'rein
Zum munt'ren Chor der Runde.

Stradella.

Von Herzen gern! Ich trage Euch zum Chor
Das Liedchen von Salvator Rosa vor.

Romanze.

Stradella.

's ist Nichts so schlimm, als man wohl denkt,
Wenn man's nur recht erfasst und lenkt.
Tief in den Abruzzen,
Da lauert im Moos
Und zielt mit den Stutzen
Der raubende Tross,
Husch! Husch!
Im Busch!
Habt Acht
Und wacht —
Und nah'n sie mit Kasten
Vom Golde zu schwer,
So nehm't ihre Lasten —
Es drückt sie zu sehr.
Tralala!
Selbst bei Räubern wohn't Erbarmen,
Selbst bei Räubern wohn't Gefühl —
Nichts entreissen sie den Armen,
Reichen nur das Allzuviel!
's ist Nichts so schlimm, als man wohl denkt,
Wenn man's nur recht erfasst und lenkt.

Chor.

's ist Nichts so schlimm etc. etc.

Stradella.

Da nahet ein Wand'rer —
"Wer bist Du, Gesell?"
Ein Mensch, wie ein And'rer,
Und raube gar schnell
Gleich Euch,
Was reich
Und schön
Zu seh'n;
Ich plünd're, bestehle
Die ganze Natur,
Dem Tag seine Helle,
Die Blüthen der Flur.
Tralala.
Doch wie Ihr, hab' ich Erbarmen,
Und wie Ihr, hab' ich Gefühl;
Denn bei Küssen und Umarmen
Geb' ich wieder, was zu viel.
's ist Nichts so schlimm, als man wohl denkt,
Wenn man's nur recht erfasst und lenkt.

Chor.

's ist Nichts so schlimm etc. etc.

Stradella.

Jo sono pittore
Gar flink bei der Hand,
Und bin Salvatore
Il rosa genannt.
In Kluft
Und Gruft
Und Graus
Zu Haus!
"Camm'rade! Magst bleiben
"Und stehlen in Ruh'
"Den Räubern ihr Treiben,
"Die Grillen dazu."
Tralala!
Edle Kunst macht selbst erwarmen
Des Banditen Mitgefühl —
Künstler nah'n stets off'nen Armen,
Finden überall Asyl.
's ist Nichts so schlimm, als man wohl denkt,
Wenn man's nur recht erfasst und lenkt.

Chor.

's ist Nichts so schlimm etc. etc.

(Stradella zieht sich mit Leonore in's Haus zurück, den Banditen ein Zeichen gebend, ihnen zu folgen.)

Malvolio (den Andern bedenklich ansehend).

Edle Kunst macht selbst erwarmen
Des Banditen Mitgefühl —

Barbarino (ebenso).

Und der Künstler beut dem Armen
Gastlich Obdach und Asyl. —

(Folgen langsam und kopfschüttelnd.)

Chor.

Sas! Sas! Sas! Sas! etc.

DRITTER ACT.

Vorhalle in Stradella's Hause. — Den Hintergrund bildet ein grosser Vorhang zu einer Veranda. — Seitenthüren.

Scene I.

Leonore. Stradella. Malvolio. Barbarino.

(Links im Vordergrunde, Leonore und Stradella, auf einer Bank. — Rechts, Malvolio und Barbarino, auf dem Boden gelagert und *alla Morra* spielend.)

№ 9. *Wechselgesang.*

Stradella.

Italia! mein Vaterland,
Wie bist du schön zu schauen,
Umwallt vom blauen Wogenband,
Bekränzt mit Blüthenauen.
Dich preis't mein Mund — dir tön't mein Sang,
Dir schlägt mein Herz in heissem Drang.
Venezia bella — du Meeresbraut,
Gepriesen sei du mir vor Allen,
Wo Abends in leisem, tändelndem Laut
Die Barcarolen erschallen.
Es schaukelt und gaukelt vor hohem Balcon.
Der Liebenden Nachen wohl auf und ab.
Und Rosen fallen als freundlicher Lohn
Zum Sänger der Lieder herab.
La! la! la!

Leonore.

Ich lobe mir Roma's heilige Mauern,
Erhab'ner Kuppeln mächt'gen Bau.
Es füllt die Brust mit frommen Schauern,
Zum Herzen spricht's: auf Gott vertrau'!
Und der Campagna Wogenhügel
Wie herrlich, wenn Aurora glüht,

Die Lerche hebt die leichten Flügel
Und zwitschert sanft ihr Morgenlied.
La! la! la!

Barbarino.

Preis't Rom's und Venezia's
Mirakel! Will's glauben!
Ich halt's mit Laspezia's
Durchzuckerten Trauben.
Toscana, die Hebe,
Kredenzet mir Wein,
E viva! Sie lebe!
Ihr sing' ich allein.
La! la! la!

Malvolio.

Ich lob' mir Neapel,
Den sonnigen Brand,
Da ruh' ich im Stapel
Und gähne am Strand,
Und schluck' Maccaroni
Herein ohne End'
Mit Euch Lazzaroni
Beim dolce far' nient'.
Ich schlaf' alla stella
Vom Himmel bedeckt,
Und tanz' Tarantella,
Wenn Liebchen mich weckt!
La! la! la!

Alle Vier.

Italia, mein Vaterland,
Wie bist du schön zu schauen,
Umkränzt etc. etc.

№ 10.

Pilger-Chor (hinter der Scene).

Rosig strahlt die Morgensonne,
Heilige, um dein Gnadenbild,
Kündet froh den Tag der Wonne,
Unsern Blicken freud'erfüllt.
Sieh', wir nah'n mit Strahlenkerzen,
Blumenkranz und Opferduft —
Unser Sang aus frommen Herzen
Deinen Segen niederruft.

Leonore (während des Chors).

Pilger nah'n. — Mit frommen Händen
Schmücken sie der Jungfrau Bild —
Lass auch uns die Gaben spenden,
Ihr, der Hohen, gnad'erfüllt.

Stradella.

Lass uns flehen, dass sie weihe
Unser Streben, unsern Fleiss,
Und dem Ton des Sängers leihe
Kraft und Schwung zu ihrem Preis.

Beide.

Frische Rosen lass uns pflücken,
Und dann wallen, Hand in Hand,
Der Erhab'nen Bild zu schmücken
Mit dem reichen Blüthenband.
(Beide ab. Malvolio und Barbarino ziehen sich in die verschiedenen Thüren rechts und links zurück.)

Scene II.

Bassi (den Kopf durch den Vorhang steckend). Später *Malvolio* und *Barbarino* (mit Hüten und Stock).

Recitativ.

Bassi.

Das Haus scheint leer? — Wie, wär' es schon gelungen —
Was meine Rache strafend ihm erdacht?
Dem Sänger wär' sein Sterbelied gesungen?
Ha! Leute dort — hier gilt es, schlau bedacht.
(Zieht sich zurück.)

№ 11. *Terzett.*

Malvolio.

Sag' doch an, Freund Barbarino,
Wie nun steht's um uns're That?

Barbarino.

Sag' Du selbst, Freund Malvolino,
Was beschloss Dein weiser Rath?

Malvolio.

Nun — fürwahr! — Bei meiner Ehre
Gerne lass ich Dir's allein.

Barbarino.

So? Wahrhaftig? — Ei das wäre —
That und Lohn sei Beides Dein.

Malvolio.

Nicht doch —

Barbarino.

Ja doch!

Malvolio.

Muss verbitten.

Barbarino.

Dein die Beute —

Malvolio.

Dein der Ruhm.

Barbarino.

Keiner gleicht Dir unbestritten —

Malvolio.

Jeder weicht Dir ringsherum.

Barbarino.

D'rum leb' wohl — Ich mag's nicht wagen —
Lach' mich aus! Mir fehlt der Muth.

Malvolio.

Vale, Freund — und lass Dir's sagen,
Bin dem Sänger gar zu gut.

Bassi.

Wie? Was hör' ich?
(Der indess näher getreten.)

Beide.

Ha! Der Alte!

Bassi.

Haltet so Ihr Euer Wort?

Malvolio.

Ei! Du selbst Dein Geld behalte!
(Hält ihm eine Börse hin.)

Barbarino (ebenso).

Nimm den Bettel und mach' fort!

Bassi.

Was Ihr versprochen?

Beide.

Wird nicht vollführt!

Bassi.

Das Wort gebrochen?

Beide.

Da liegt's quittirt!
(Das Geld hinwerfend.)

Bassi (höhnisch).

Ihr nennet Bravi Euch?

Beide (nach dem Dolche greifend).

Nicht zweifle länger.

Bassi.

Und Euch macht Furcht so bleich,
Vor einem Sänger?

Beide.

Ja!
"Edle Kunst macht selbst erwarmen
"Des Banditen Mitgefühl;
"Und der Künstler bot dem Armen
"Gastlich Obdach und Asyl."

Bassi.

Ich bin betrogen,
Ich bin belogen,
Von diesen Thoren
Zum Spott erkoren.
Und rein verloren!
Wenn man entdeckte,
Was ich bezweckte,
Wär's mit mir aus.

Beide.

Er ist betrogen,
Da ihm entzogen,
Den zu durchbohren
Er uns erkoren.
Zu tauben Ohren
Spricht der Geneckte,
Was er bezweckte,
Damit ist's aus!
(Wollen gehen.)

Bassi.

Halt! Ein Wort noch!

Malvolio.

Ich muss eilen,
Meine Gattin harret mein.

Bassi.
Aber hör't doch —
Malvolio.
Kann nicht weilen,
Muss erzieh'n die Kinderlein.
Bassi.
Doch — verdoppelt ich die Summe,
Thätet ihr es wohl vielleicht?
Malvolio.
Schweig, Versucher, und verstumme —
Barbarino.
Apage! Lasst ab und weicht.
Bassi (schmeichelnd).
Zwanzig Ducaten,
Kommt, lasst Euch rathen,
Sie liefern Braten
Für Weib und Kind.
Beide.
Seid schlecht berathen.
Was sind Ducaten
Für solche Thaten,
Der Todessünd'?
Bassi.
Noch zehn darüber —
Malvolio.
Nicht doch, mein Lieber.
Bassi.
Zehn noch daneben.
Barbarino.
Nichts! Er bleibt leben!
Bassi.
Hundert wiegt dieses Gold.
Malvolio.
Wie singt Stradella hold!
Bassi.
Funfzig dazu gezollt!
Malvolio.
Wie er die Töne rollt!
Beide.
Bietet so viel Ihr wollt,
Von Eurem Sündersold,
Was ist der gold'ne Lohn,
Gegen den Silberton?
Bassi.
Ich bin betrogen etc.
Beide.
Er ist betrogen etc.
Bassi.
Zweihundert will ich Euch denn geben.
Malvolio (zaudernd).
Zweihundert!

Barbarino (kopfschüttelnd).
Doch ein Künstlerleben!
Malvolio.
Jetzt — wo die ersten Sänger rar —
Barbarino.
Man sagt, sie fehlen ganz und gar.
Bassi.
Noch zwanzig —
Barbarino.
Operndirectoren
Bezahlen doppelt, wenn wir's weigern.
Bassi.
Will's zu zweihundert funfzig steigern.
Malvolio.
Geduld! bis er die Stimm' verloren.
Barbarino.
Das währt nie lang!
Bassi.
Dreihundert, sag' ich!
Malvolio (heimlich zu Barbarino).
Was meinst Du, hm?
Barbarino (ebenso).
Das eben frag' ich.
Bassi.
Dreihundert — wollt Ihr, oder nicht?
Malvolio (auf Barbarino zeigend).
Fragt den?
Barbarino (ebenso).
Hört zu, was der da spricht.
Malvolio.
Nein! nein! nein! nein!
Barbarino.
Es kann nicht sein!
(Sie wenden sich zum Gehen.)
Bassi.
Vierhundert denn! Mein letztes Wort!
Beide.
Vierhundert!
Bassi.
Doch gleich hier am Ort
Den Sänger jenseits expedirt
Und die Signora schnell entführt.
Malvolio.
Je nun — weil Ihr's seid, will ich's wagen.
Barbarino.
Doch erst die Hälfte abgetragen.
Malvolio.
Zweihundert jetzt —
Barbarino.
Zweihundert später.

Bassi (seufzend).
Hier, meine Freunde! (Bei Seite:)
Die Verräther!
Es ist gelungen,
Ich hab's errungen,
Sie sind bezwungen
Und fest gedungen —
Gold hat's erschwungen;
Eh' er gesungen,
In's Herz gedrungen
Ist ihm der Stahl.
Beide.
Es ist gelungen,
Er hat's errungen,
Wir sind bezwungen
Und fest gedungen —
Gold hat's erschwungen;
Eh' er gesungen,
In's Herz gedrungen,
Sitzt ihm der Stahl.
Bassi.
Aber still — ich höre nah'n.
Malvolio.
's ist der Sänger — hier probiren
Wird er —
Barbarino.
Ja! Sein Lied sich einstudiren.
Bassi.
Wohl! Der Rache Stund' bricht an.

Terzettino.

Ruhig! Leise! Stille! Sacht!
Lasst uns sinnen, fein bedacht!
Habet Acht und haltet Wacht!
Theurer Sänger — gute Nacht!
(Ab hinter den Vorhang.)

Scene III.

№ 12. Finale.

Stradella.
Wie freundlich strahlt der Tag — die buntgeschmückte Menge
Erfüllt die Gassen rings und Flur und Thal.
Von allen Seiten strömt's in wogendem Gedränge,
Kaum fasst der weite Markt der frommen Wand'rer Zahl —
Doch — wenn der Sänger sich des Ruhmes unwerth zeigte?
Wenn Zagen ihn befiel? Wenn ihn die Angst erschlafft?
Madonna! Steh' mir bei, Du hülfreich stets Geneigte,
Und leih' zum schönen Ziel Begeist'rung mir und Kraft!

Scene IV.

Stradella. Gleich darauf *Bassi*, *Malvolio* und *Barbarino* (aus dem Vorhange tretend und im Hintergrunde lauernd). Später *Leonore.*
(Stradella nimmt ein Notenblatt zur Hand.)

Hymne.

Jungfrau Maria! Himmlisch Verklärte!
Hohe Madonna! Mutter des Herrn!
Blicke hernieder, gläubig Verehrte!
Freundlich und milde vom hohen Stern.
Mutter des Segens, freudenerkoren,
Die Du gebarest den himmlischen Sohn —
Mutter der Schmerzen, die ihn verloren,
Eh' Du vereint Ihm vor Gottes Thron.
Seg'ne uns, Mutter! Gottheit der Gnaden,
Seg'ne die Unsern, dass sie Dich freu'n,
Schütz' uns're Felder, wann sich entladen
Zürnende Wetter und Schrecken dräu'n.

Bassi (leise zu Malvolio).
Jetzt ist es Zeit!

Malvolio.
Wie! Im Gebet ihn stören?

Bassi (zu Barbarino).
Auf, zaud're nicht!

Barbarino.
So herrlich ist's zu hören.

Stradella.
O! Erleuchte den Verlockten,
Dass er kehre zum Guten zurück!
Aber strafe den Verstockten,
Der dir trotzet mit höhnischem Blick.
Wehe den Sündern
Voll Frevelmuth!
Weh' ihren Kindern,
Weh' ihrem Blut!
Nicht hier, nicht dorten
Finden sie Heil!
Fluch — aller Orten
Werde ihr Theil!

Malvolio.
Entsetzlich! Ich wanke —

Barbarino.
Ich bebe! Ich schwanke!

Stradella.
Doch verzeihe,
Wenn die Reue
Den Verführten zu dir zieht;
Wenn er betend,
Schaamerröthend,
Heilige Jungfrau, vor dir knie't.
Selbst dem Sünder sei vergeben,
Wenn der Schuld er sich bewusst,
Und zu sühnevollem Streben
Neu sich stärket seine Brust.

(Bassi. — Malvolio und Barbarino, die schon erhobenen Dolche fallen lassend und knieend.)

Alle.
Selbst dem Sünder sei vergeben,
Wenn der Schuld er sich bewusst,
Und zu sühnevollem Streben
Neu sich stärket seine Brust.

Stradella (sie erblickend).
Was seh' ich? Wie?

Leonore (herbeieilend).
Mein Vormund!

Stradella (zu den Banditen).
Ihr bewehret?

Bassi.
Ja! Frevelnd nahten wir —

Malvolio und *Barbarino.*
Dein Sang hat uns bekehret.

Bassi.
Verzeihet und vergesst — o! nennt mich Freund fortan.

Stradella und *Leonore.*
Von Herzen.

Malvolio und *Barbarino.*
(Das Gold hinwerfend.)
Hier dein Gold!

Bassi.
Euch bleibt's.

Beide.
Wir nehmen's an.

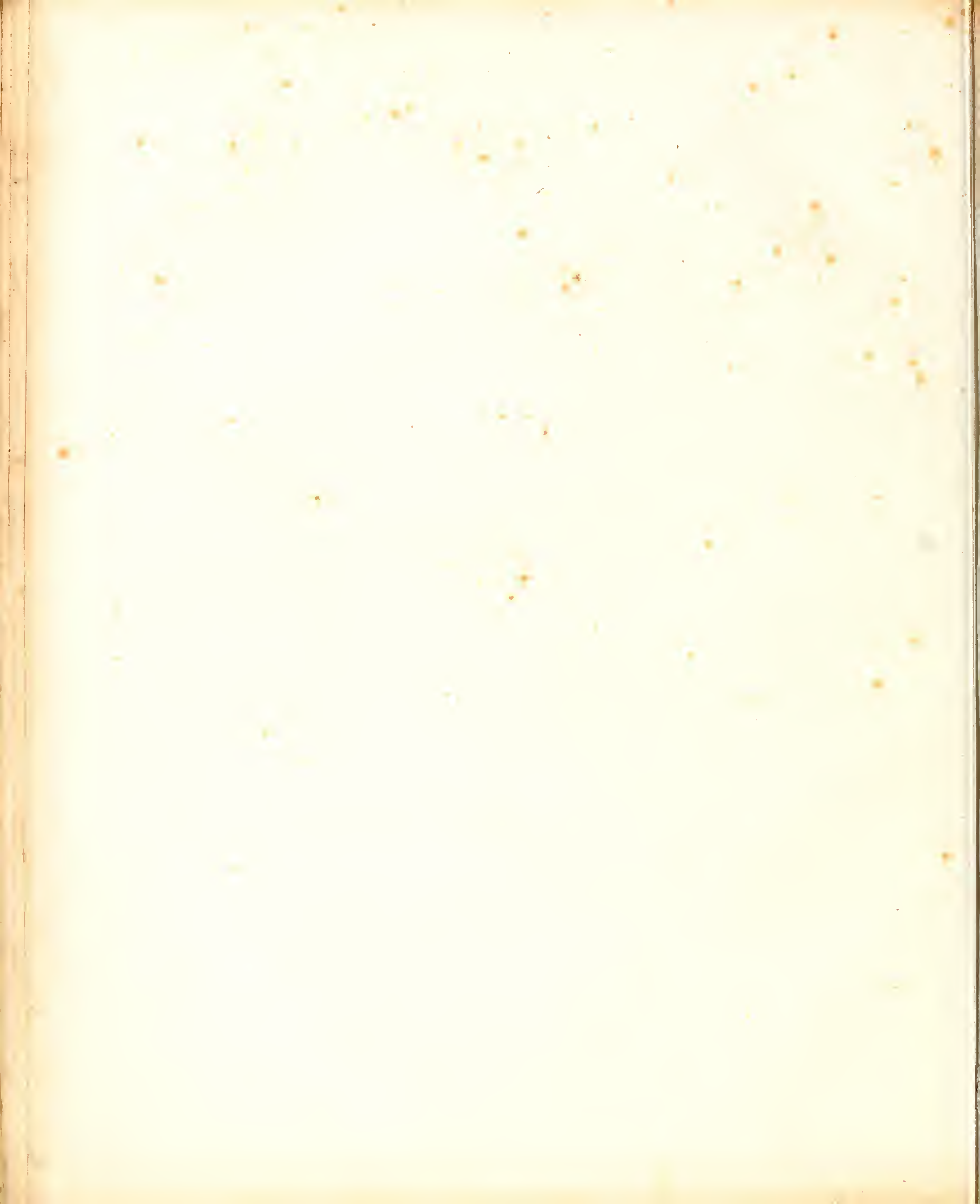
Scene V.

Der hintere Vorhang wird aufgezogen. Man erblickt auf einem fernen Hügel, der mit Pilgern und Volk besetzt ist, das erleuchtete Madonnenbild. — Vornehme Bürger, Patrizier etc. etc. — Hirtenburschen mit einer Tragbahre von Zweigen, auf welcher sie Stradella über die Bühne tragen. Glockengeläute.

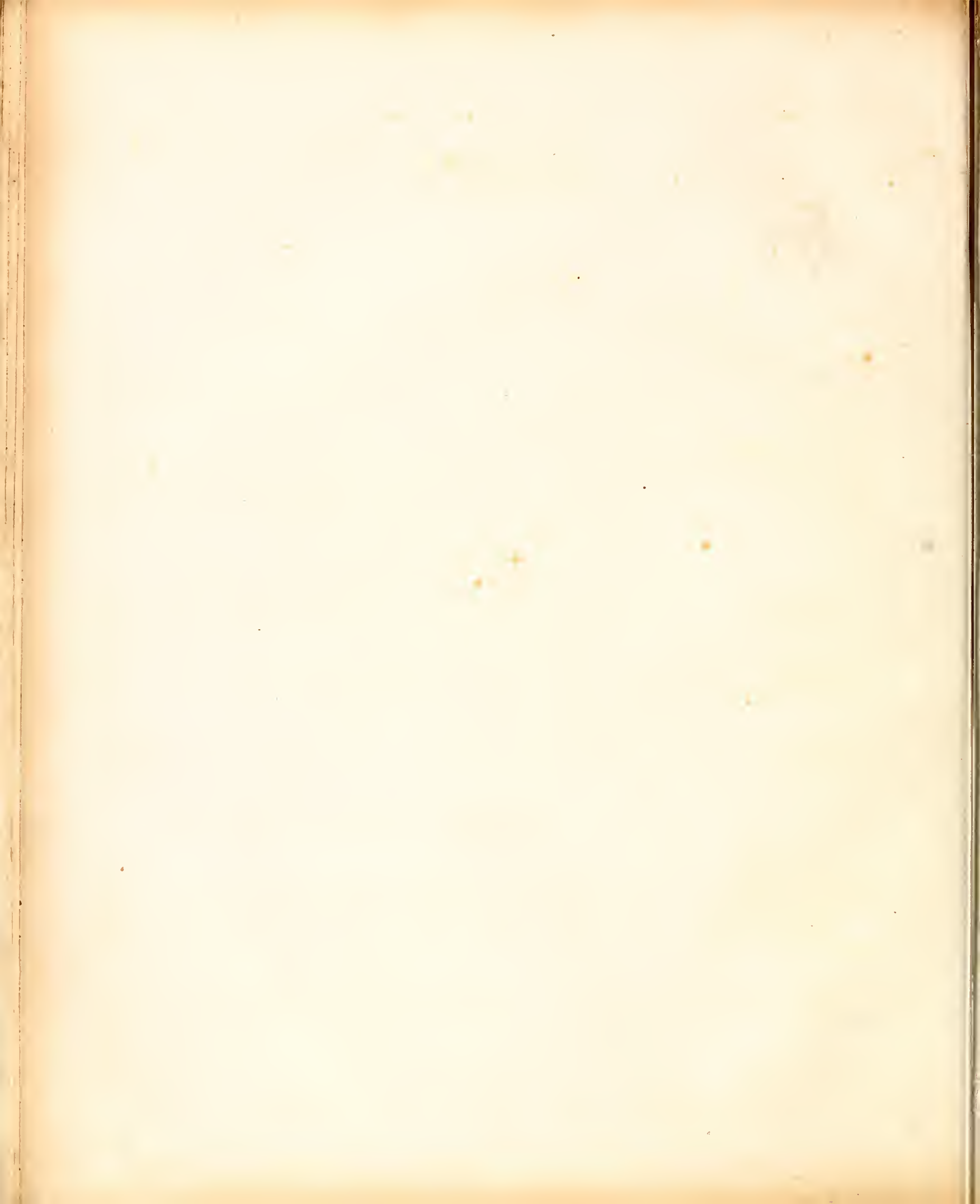
Schluss-Chor.

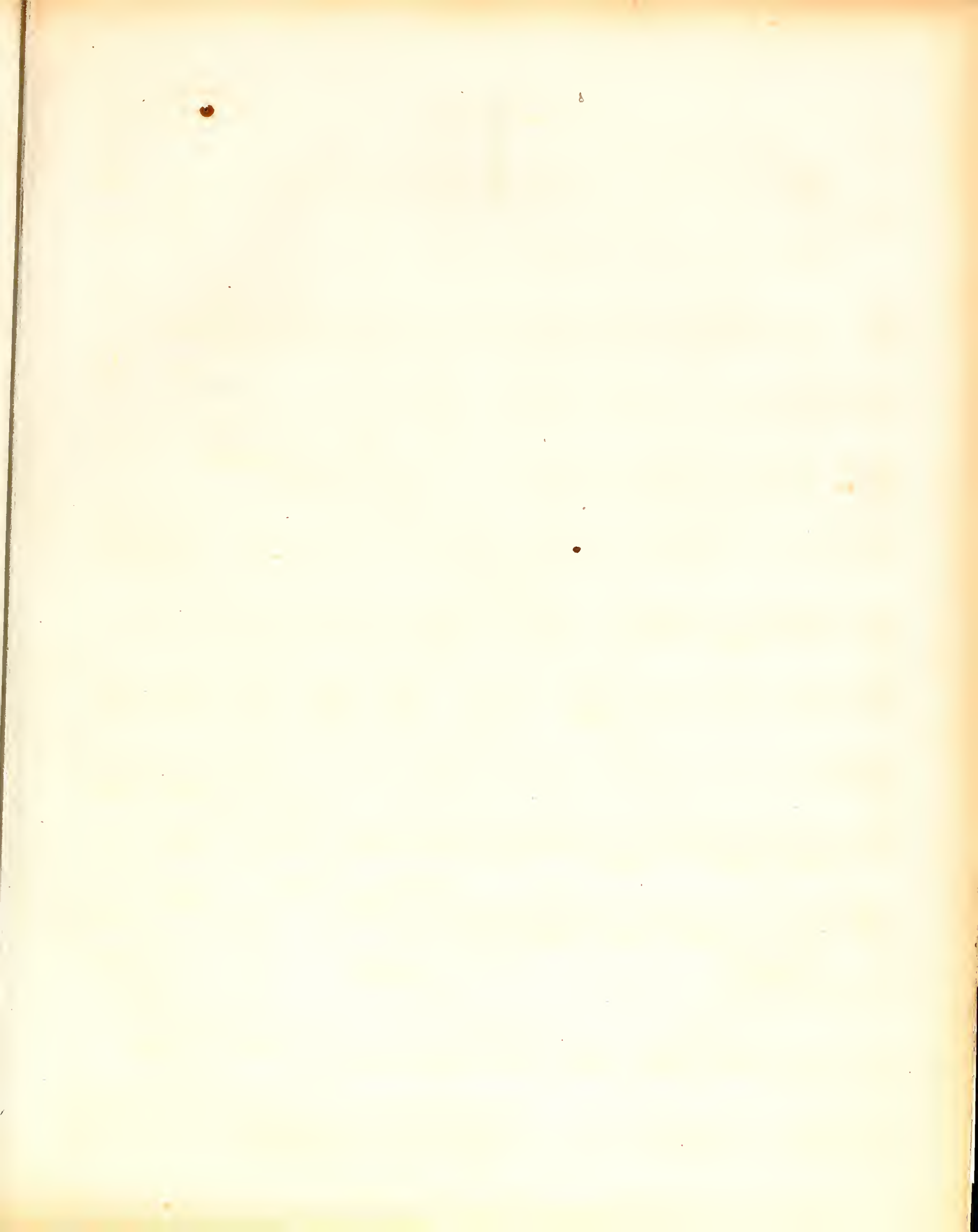
Fromme Menge
Im Gedränge
Harrt des Sängers freud'erfüllt —
Hör't die Glocken,
Freundlich locken
Sie zum hohen Gnadenbild —
In Freudigkeit zum Festgeleit,
Nahen der Gefährten Reihen,
Und führen ihn
In Jubel hin,
Das schöne Fest zu weihen.
Segen fleh' er auf uns nieder
Vom erhab'nen Himmelsthron —
Und begeisternd schalle wieder
Rings der Andacht Feierton.

Gedruckt in der Langhoff'schen Buchdruckerei



INHALT.





2.

OUVERTURE.

F. von Flotow.
Alessandro Stradella.





V. S.


Allegro.
p
tr
tr
cres
cen
do
ff
ff
ff



ff

decresc.

cresc.

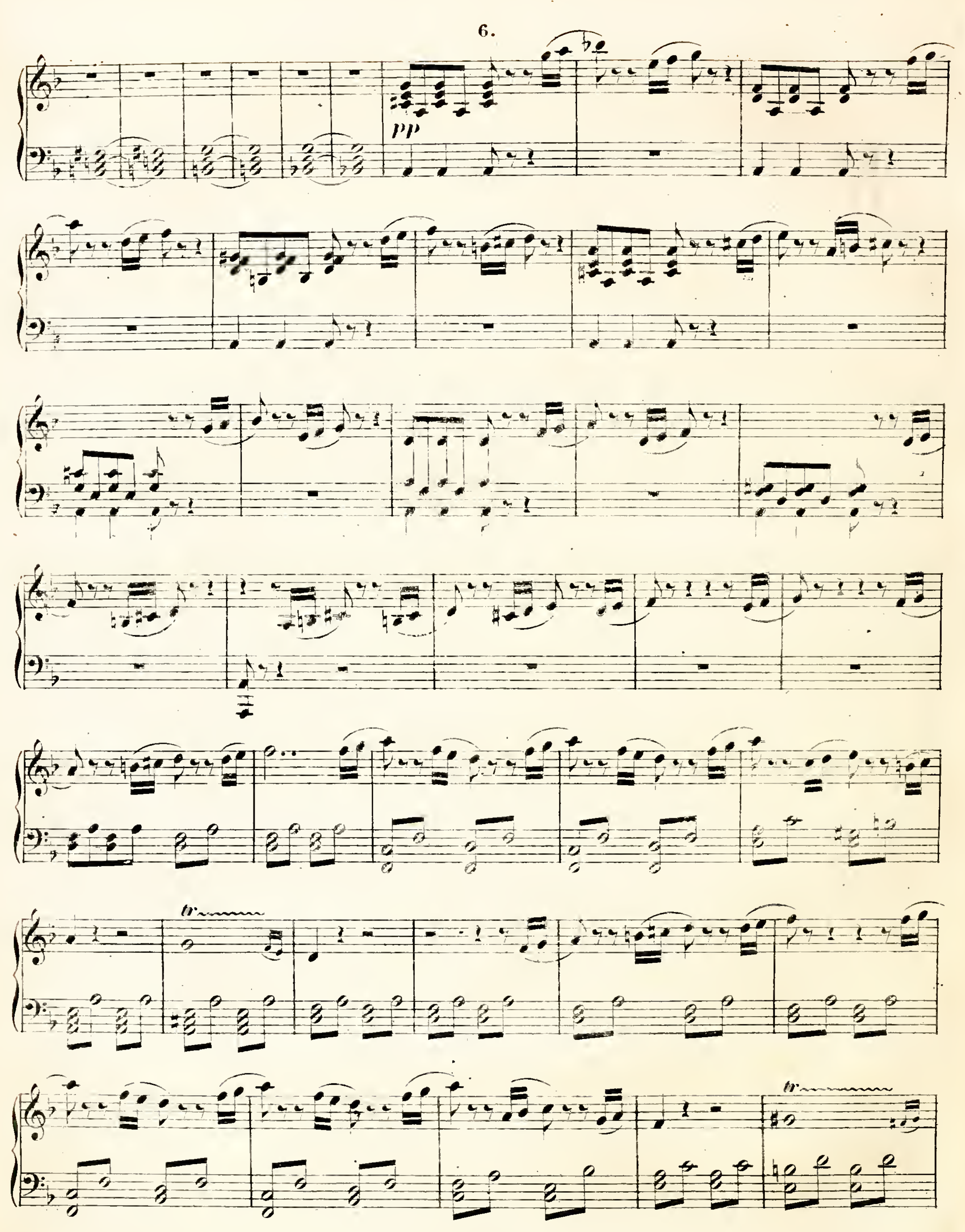
pp

mf cresc.

fff

pp

V. S.


pp
tr
tr



V. S.


mf
ff



Più lento.
fff
Più mosso.

ERSTER ACT.





TENOR 1.u.2. CHOR.

In des Mondes Silberhelle, durch die stille Nacht ——, trag' uns Gondel

BASSI 1.u.2.

In des Mondes Silberhelle, durch die stille Nacht ——, trag' uns Gondel

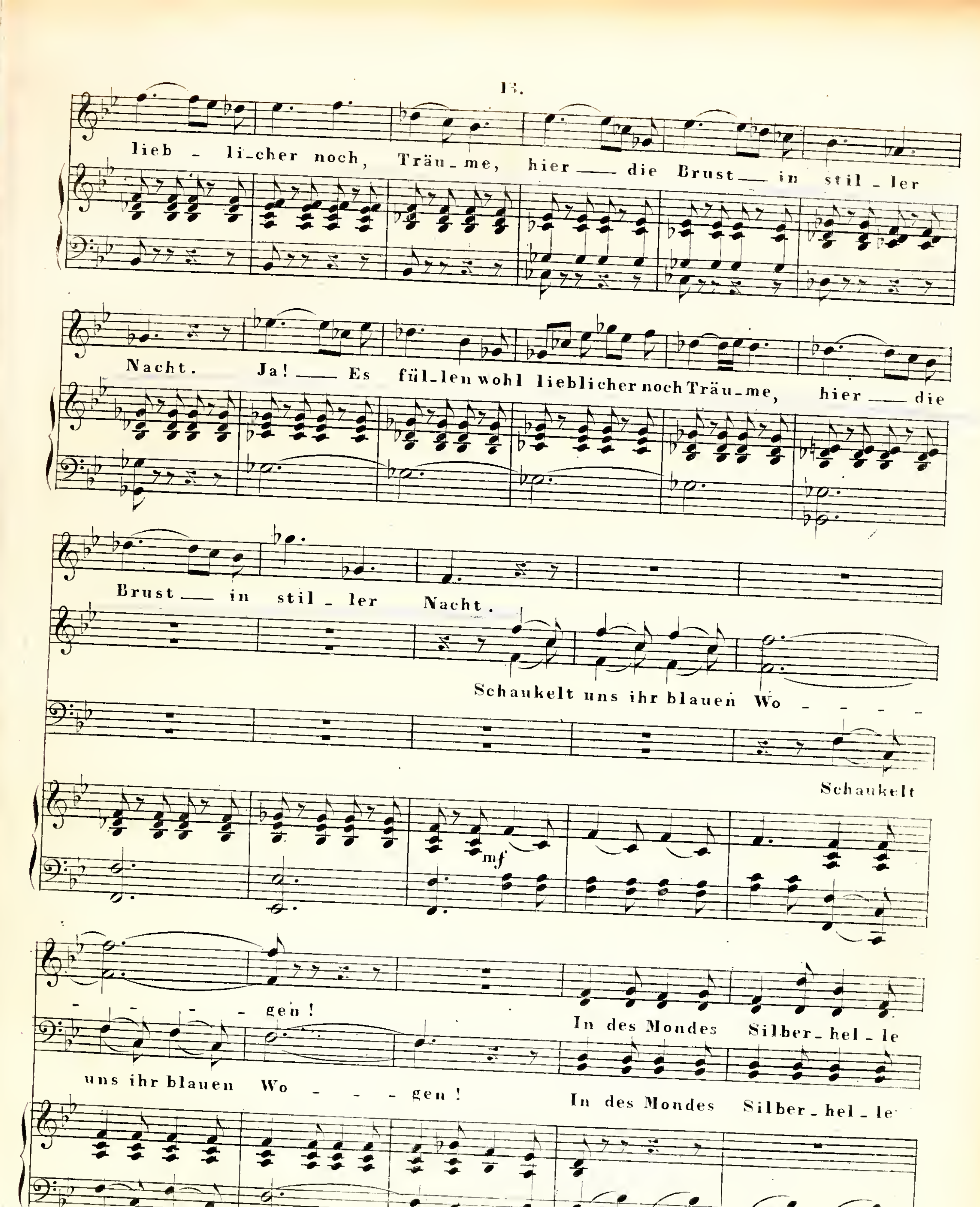
sanft zur Stelle, wo das Liebchen wacht ——; durch der hohen

sanft zur Stelle, wo das Liebchen wacht ——; durch der hohen

Marmorbogen stol_ze Pracht, schaukelt uns ihr blauen Wogen, leis' und

Marmorbogen stol_ze Pracht, schaukelt uns ihr blauen Wogen, leis' und


sacht, leis' und sacht ——— !
sacht, leis' und sacht ——— !
Stradella.
Wohl strah_len stolz — Ve_ne_zia's
Räu_me, in der Son_ne gold_ner Pracht, doch fül_len


lieb - li_cher noch, Träu_me, hier die Brust in stil_ler
Nacht. Ja! Es fül_len wohl lieblicher noch Träu_me, hier die
Brust in stil_ler Nacht.
Schaukelt uns ihr blauen Wo - - - -
Schaukelt
- - - - gen!
In des Mondes Silber_hel_le
uns ihr blauen Wo - - - gen!
In des Mondes Silber_hel_le
mf



Stradella.

In des Mondes Sil - ber - hel - le, wo das Lieb - chen

durch die stille Nacht. Trag' uns Gondel, sanft zur Stelle, wo das Liebchen wacht;

durch die stille Nacht. Trag' uns Gondel, sanft zur Stelle, wo das Liebchen wacht;

wacht. Durch der hohen Marmorbogen stol - ze Pracht, schaukelt uns, ihr

durch der hohen Marmorbogen stol - ze Pracht, schaukelt uns, ihr blauen Wogen,

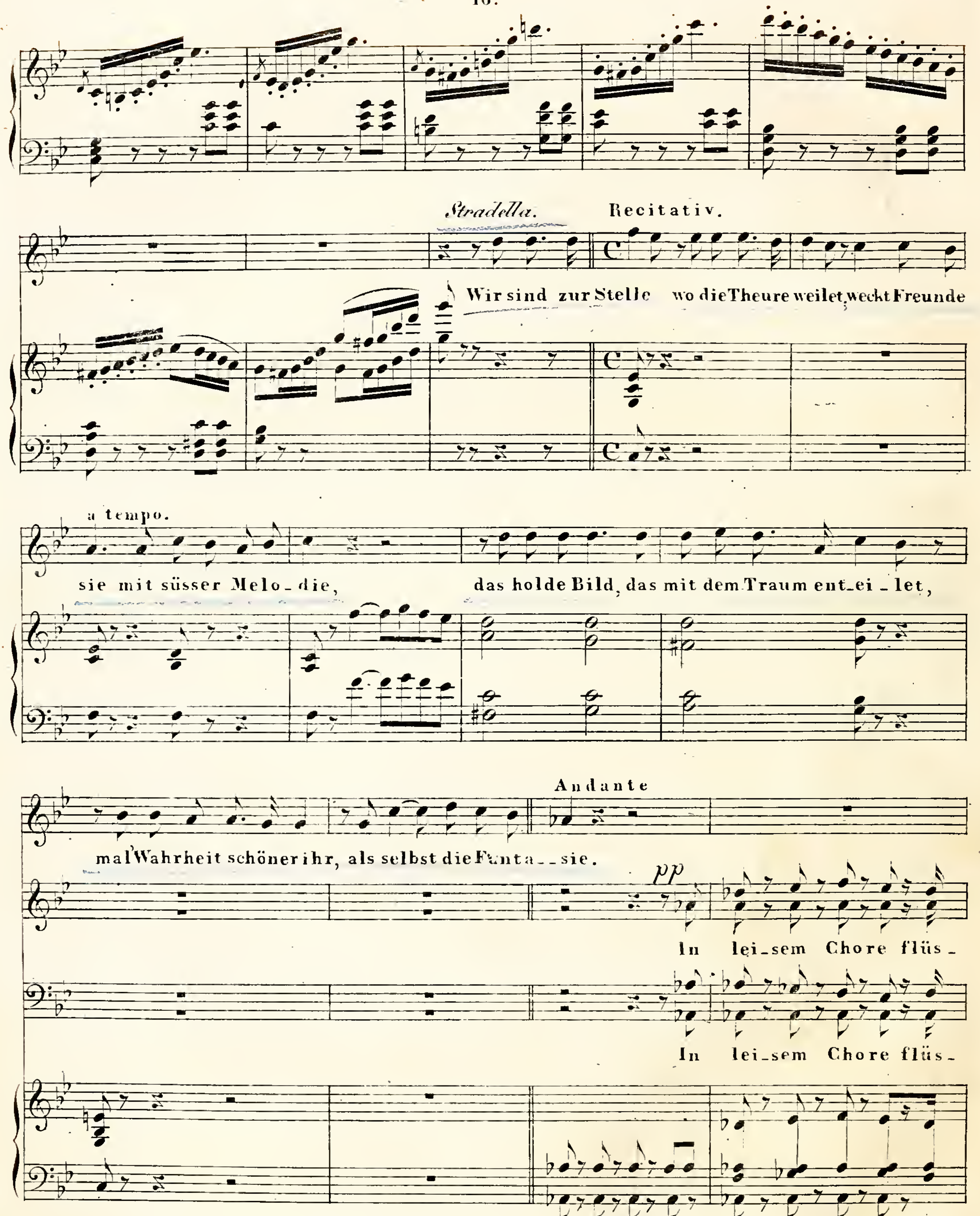
durch der hohen Marmorbogen stol - ze Pracht, schaukelt uns, ihr blauen Wogen,

blauen Wo - gen, leis' und — sacht, schaukelt uns, ihr blauen

leis' und sacht! leis' und sacht; schaukelt

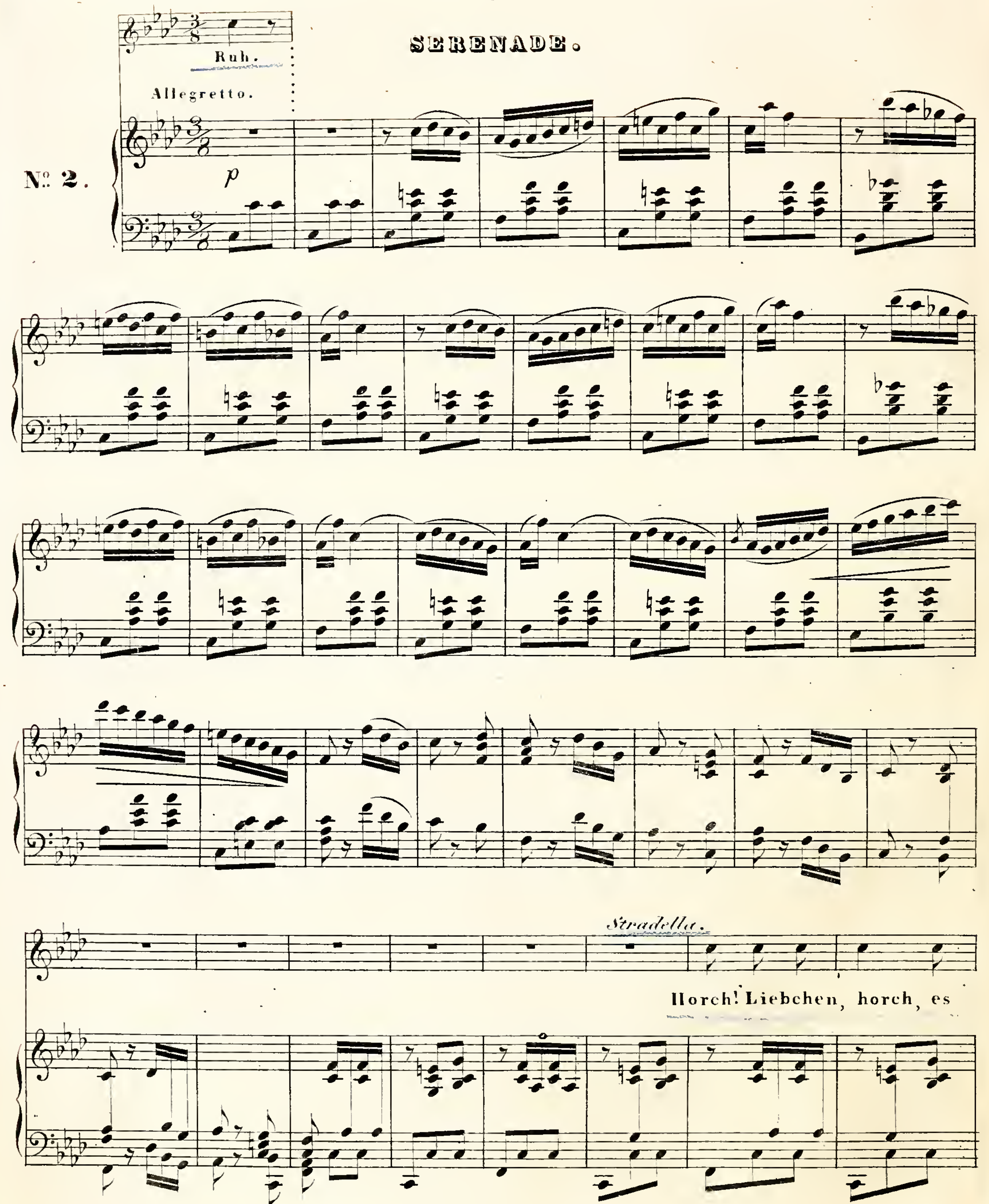
leis' und sacht! leis' und sacht; schaukelt


Wo - gen, leis' und sacht, schaukelt uns ihr blauen Wo - gen, leis'
uns leis' und sacht, schaukelt uns leis'
uns leis' und sacht, schaukelt uns leis'
Poco animato.
und sacht.
und sacht.
und sacht.
p


Stradella.
Recitativ.
Wir sind zur Stelle wo die Theure weilet, weckt Freunde
a tempo.
sie mit süsser Melo - die,
das holde Bild, das mit dem Traum ent - ei - let,
Andante
mal Wahrheit schöner ihr, als selbst die Fanta - - sie.
pp
In lei - sem Chore flüs -
In lei - sem Chore flüs -


In leisem Chore flüstert ihr
tert ihr zu: Wach' auf Leo_no_re, aus süsser Ruh! In leisem Chore flüs_
tert ihr zu: Wach' auf Leo_no_re, aus süsser Ruh! In leisem Chore flüs_
zu: Wach' auf Leo_no_re aus süsser Ruh, in leisem Cho_re flüstert ihr
tert ihr zu: Wach' auf Leo_no_re aus sanfter Ruh!
tert ihr zu: Wach' auf Leo_no_re aus sanfter Ruh!
zu: Wach' auf, Leono_re, aus sanfter Ruh, wach auf, Le_o_no_re, aus sanfter

SERENADE.




singt der Traute, in Lieb' er_glüht, zum
Klang der Lau_te, der Minne Lied, der Minne Lied.
Mag tobend dort die Fei_er rauschen, in kühner Lust und
wil_dem Scherz, hier kann die Lieb', der Lie_be lauschen, dem Herzen
künden sich das Herz! ja!
cresc:

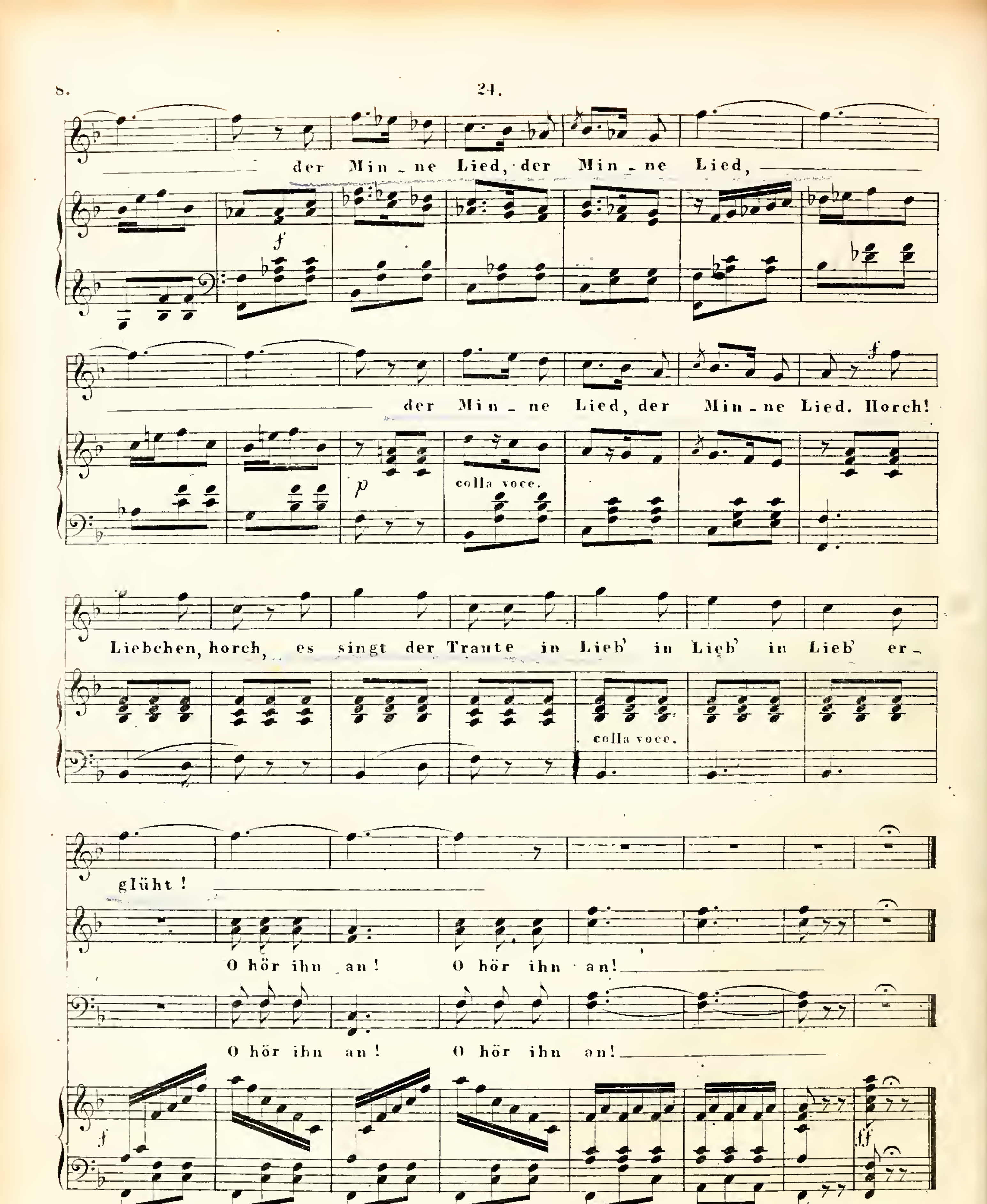


Horch! Liebchen, horch, es singt der Traute, in Lieb', er - glüht, zum Klang der
Laute, der Minne Lied, der Minne Lied
der Min - ne Lied, der Min - ne Lied
der Min - ne Lied, der Min - ne Lied. Horch Liebchen, horch, es singt der
colla voce.
Traute, in Lieb', in Lieb', in Lieb' er - glüht!
colla voce.


TENORI.
BASSI.
PIANO-FORTE.
pp Kein Laut kein Schimmer auf dem Al - tan, träumst du noch immer?
pp Kein Laut kein Schimmer auf dem Al - tan, träumst du noch immer?
p
O hör' ihn an! Kein Laut kein Schimmer auf dem Al - tan,
O hör' ihn an! Kein Laut kein Schimmer auf dem Al - tan,
träumst du noch immer? O hör' ihn an! O hör' ihn an! O hör' ihn
träumst du noch immer? O hör' ihn an! O hör' ihn an! O hör' ihn
an! O hör' ihn an! O
an! O hör' ihn an! O

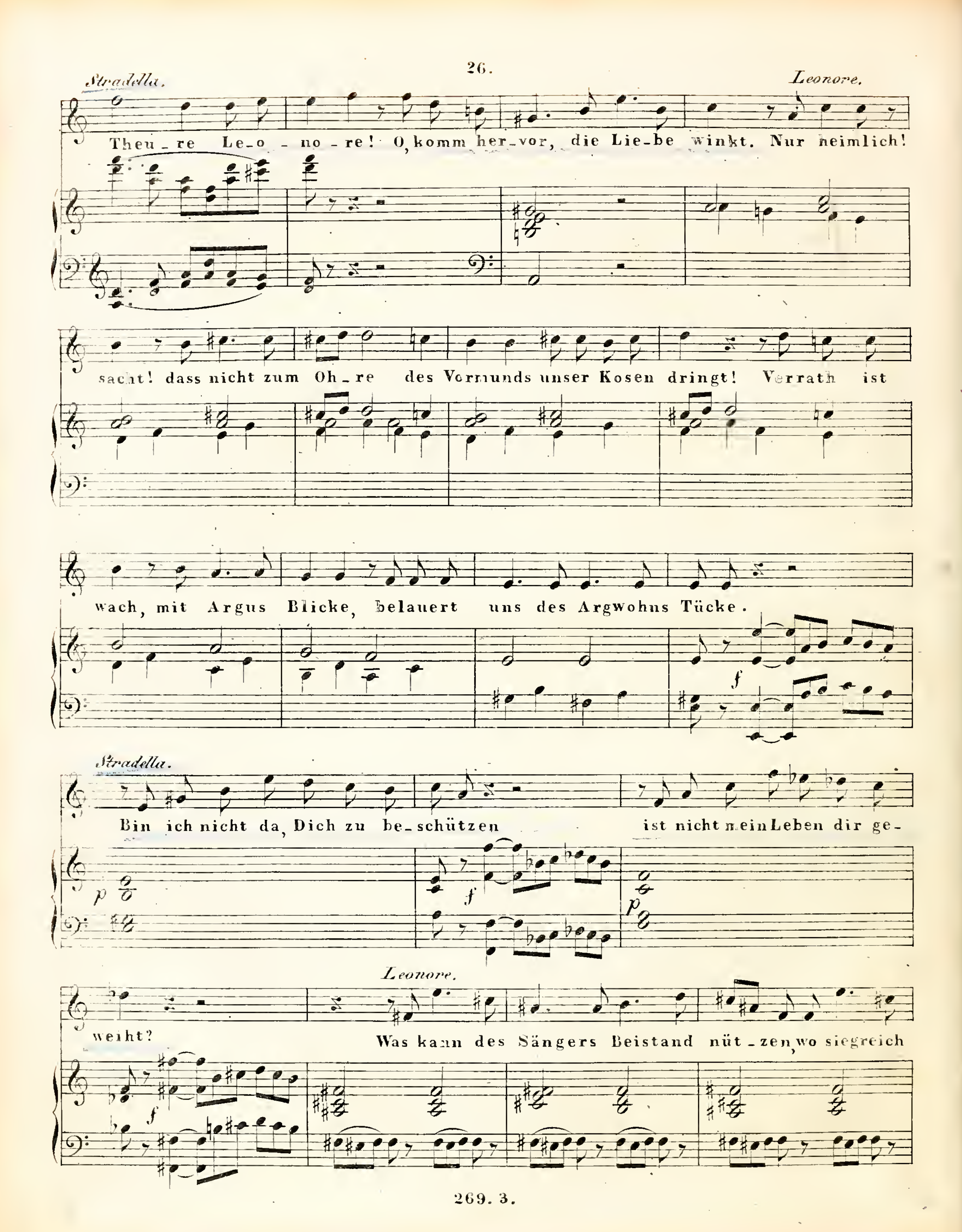

hör' ihn an! O hör' ihn an!
hör' ihn an! O hör' ihn an!
Stradella.
Horch! Liebchen, horch, es singt der Trau_te
in Lieb' er_glüht, zum Klang der
Lau_te der Min_ne Lied, der Minne Lied.


Ve_nedig strahlt im Glanz der Fe - ste, hier leuchtet Lu - na
sanft und mild; die Blüthen ko - sen mit dem Wes - te und spiegeln
in der Fluth ihr Bild . . ja!
cresc:
Horch! Liebchen, horch, es singt der Traute, in Lieb er-glüht
zum Klang der Laute, der — Minne Lied, der Minne Lied!


der Min - ne Lied, der Min - ne Lied,
der Min - ne Lied, der Min - ne Lied. Horch!
colla voce.
Liebchen, horch, es singt der Traute in Lieb' in Lieb' in Lieb' er -
colla voce.
glüht!
O hör ihn an! O hör ihn an!
O hör ihn an! O hör ihn an!

SCENE UND NOCTURNO.




Stradella.
Leonore.
Theu_re Le_o_no_re! O, komm her_vor, die Lie_be winkt. Nur heimlich!
sacht! dass nicht zum Oh_re des Vormunds unser Kosen dringt! Verrath ist
wach, mit Argus Blicke, belauert uns des Argwohns Tücke.
Stradella.
Bin ich nicht da, Dich zu be_schützen ist nicht mein Leben dir ge_
weiht?
Leonore.
Was kann des Sängers Beistand nüt_zen, wo siegreich
f
p
f
p
f


Macht und Gold ge beut? Schon Morgen, nach des Vormunds Willen, vereint mich
ihm der Ehe Band; doch eh' soll mich die Woge hüllen, als dies verhasste Brautge-
Stradella.
Leonore.
wand. So lass uns flie_hen! Doch wie ent_rin_nen? Den
Aus_gang wehrt der Söldner Tross.
Stradella.
Wo Lieb' und Treu auf Mittel sinnen,
da weichet selbst ein Zauberschloss.
rit:


Andante.
Stradella.
p
Durch die Thäler, ü _ ber Hü _ gel, führt die Lie _ be
uns zum Port; Lie _ be, Lie _ be leiht uns Flü _ gel, Lie _ be schützt uns
hier und dort. Lie _ be lässt uns Al _ les wa _ gen, schirmt und
wahrt uns im _ mer _ dar, lehrt uns dul _ den,
mf
lehrt uns tra _ gen, mu _ thig trotzen der Ge _ fahr.

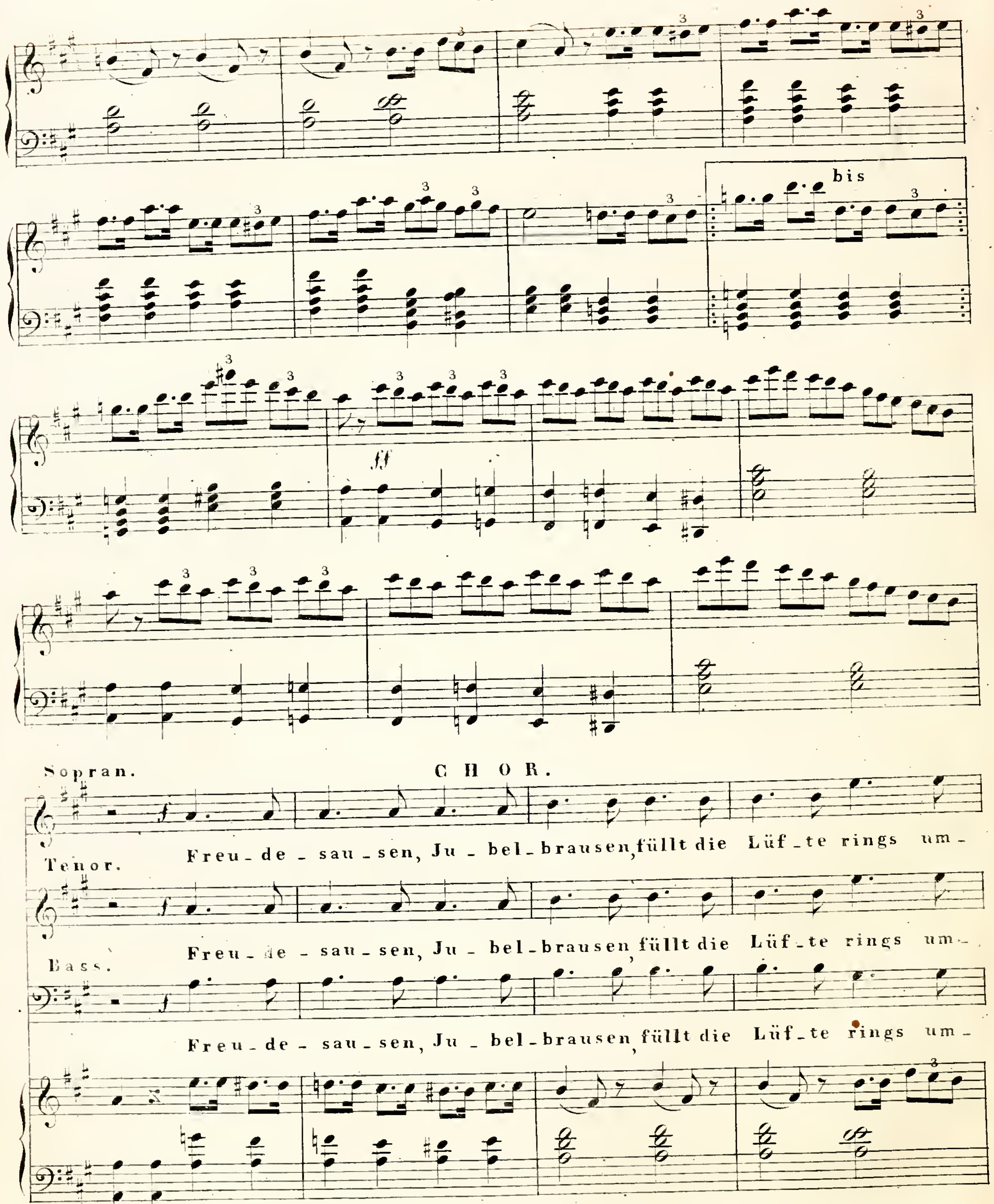

Leonore.
Mit Dir thei_len, mit Dir tra_gen, will ich Lust und Un_ge_
mach; — oh_ne Wanken, oh_ne Klagen, fol_gen Dir durchs
Le_ben nach. Mag die Zukunft trüb sich fär_ben, mag sie
strahlen ro_sig klar, mit Dir
pp


le - ben, mit Dir ster - ben, sey mein Wahlspruch im - mer -
dar! Lie - be lehrt uns Al - les tra - gen, schützt und schirmt uns
Lie - be, Lie - be lehrt uns Al - les tra - gen, schützt und schirmt uns
f
im - - - mer - dar; ja, im - mer - dar!
f
im - - - mer - dar, im - mer - dar!

Nº 4.

FINALE.


Presto.
Stradella
Doch horch! Ein
p
Tross der wilden Schaaren, naht diesem friedlichen A-
syl; verborgen, Theure, lass uns harren, ob nicht ihr tolles Maskenspiel, mit unserm
Liebesplan im Bunde, beschleunige der Rettung Stunde?
Presto.


bis
ff
Sopran.
CHOR.
Freu_de_sau_sen, Ju_bel_brausen, füllt die Lüf_te rings um_
Tenor.
Freu_de_sau_sen, Ju_bel_brausen, füllt die Lüf_te rings um_
Bass.
Freu_de_sau_sen, Ju_bel_brausen, füllt die Lüf_te rings um_


her, und die bunten Mas_ken_hausen in den Hallen auf dem
her, und die bunten Mas_ken hausen in den Hallen auf dem
her, und die bunten Mas_ken hausen in den Hallen auf dem
Meer; durch die Wo_gen her_ge_zo_gen, na_hen Schaaren tief ver_
Meer; durch die Wo_gen her_ge_zo_gen, na_hen Schaaren tief ver_
Meer; durch die Wo_gen her_ge_zo_gen, na_hen Schaaren tief ver_
mummt, auf den Strassen und Terras_sen jauchzet Al_les lacht und
mummt, auf den Strassen und Terras_sen jauchzet Al_les lacht und
mummt, auf den Strassen und Terras_sen jauchzet Al_les lacht und


summt Fackel-schimmer, Kerzen-flimmer, Hörnerschall, Trompeten-
summt Fackel-schimmer, Kerzen-flimmer, Hörnerschall, Trompeten-
summt Fackel-schimmer, Kerzen-flimmer, Hörnerschall, Trompeten-
klang! Welch Ge-tümmel, welch Ge-wimmel! Wonne rings und Lust und
klang! Welch Ge-tümmel, welch Ge-wimmel! Wonne rings und Lust und
klang! Welch Ge-tümmel, welch Ge-wimmel! Wonne rings und Lust und
ff
Sang und Lust und Sang! Vivat hoch, Prinz Car-ne-val,
Sang und Lust und Sang! Vivat hoch, Prinz Car-ne-val,
Sang und Lust und Sang! Vivat hoch, Prinz Car-ne-val,

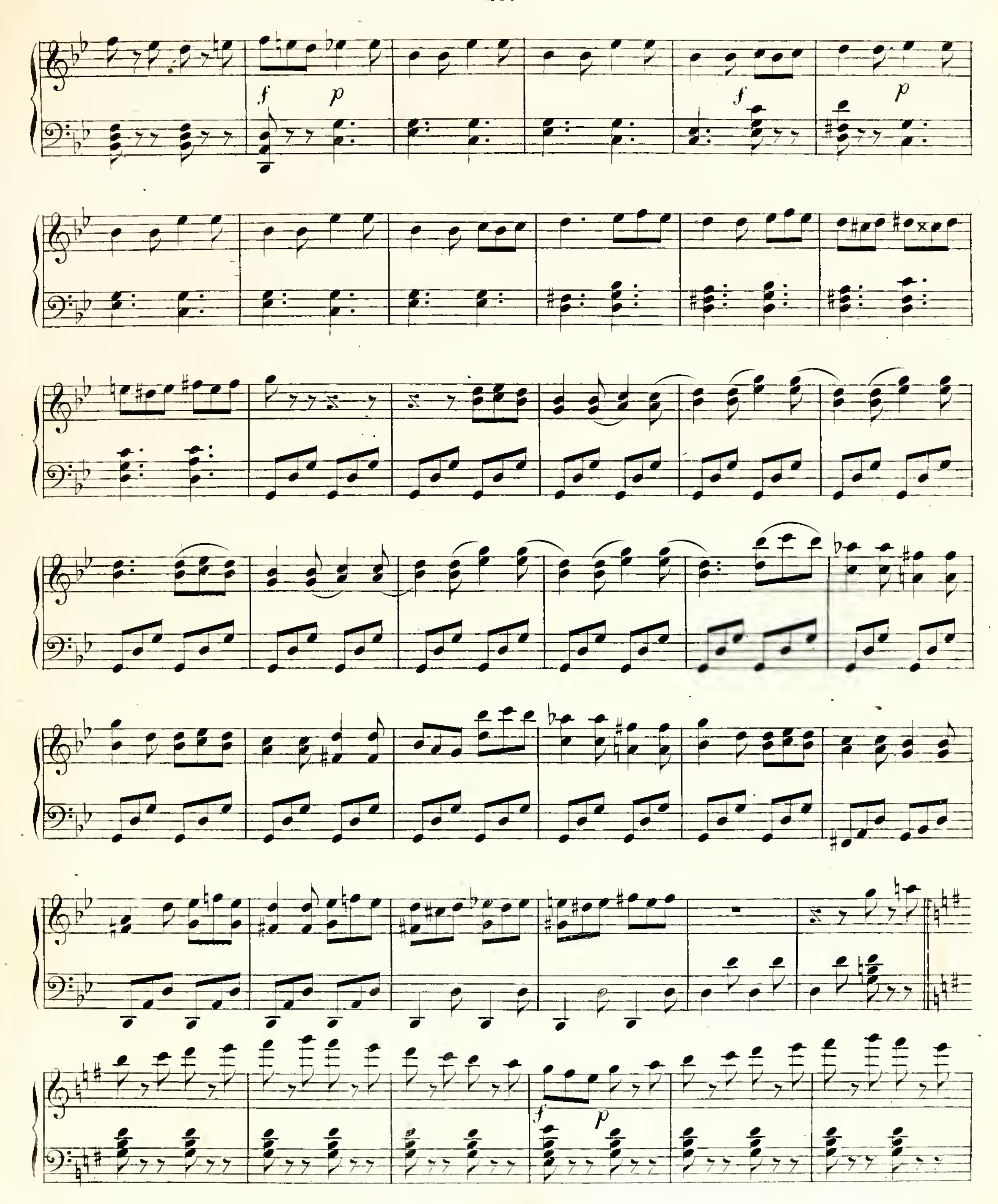

vi - vat hoch Prin - zes - sin Freude, ju - belnd
vi - vat hoch Prin - zes - sin Freude, ju - belnd
vi - vat hoch Prin - zes - sin Freude, ju - belnd
prei - sen hoch Euch Bei - de, treu - e Die - ner
prei - sen hoch Euch Bei - de, treu - e Die - ner
prei - sen hoch Euch Bei - de, treu - e Die - ner
oh - ne Zahl. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
oh - ne Zahl. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
oh - ne Zahl. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,


vi - - vat hoch! vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val!
vi - - vat hoch! vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val!
vi - - vat hoch! vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val!
Vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val!
Vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val!
Vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val!

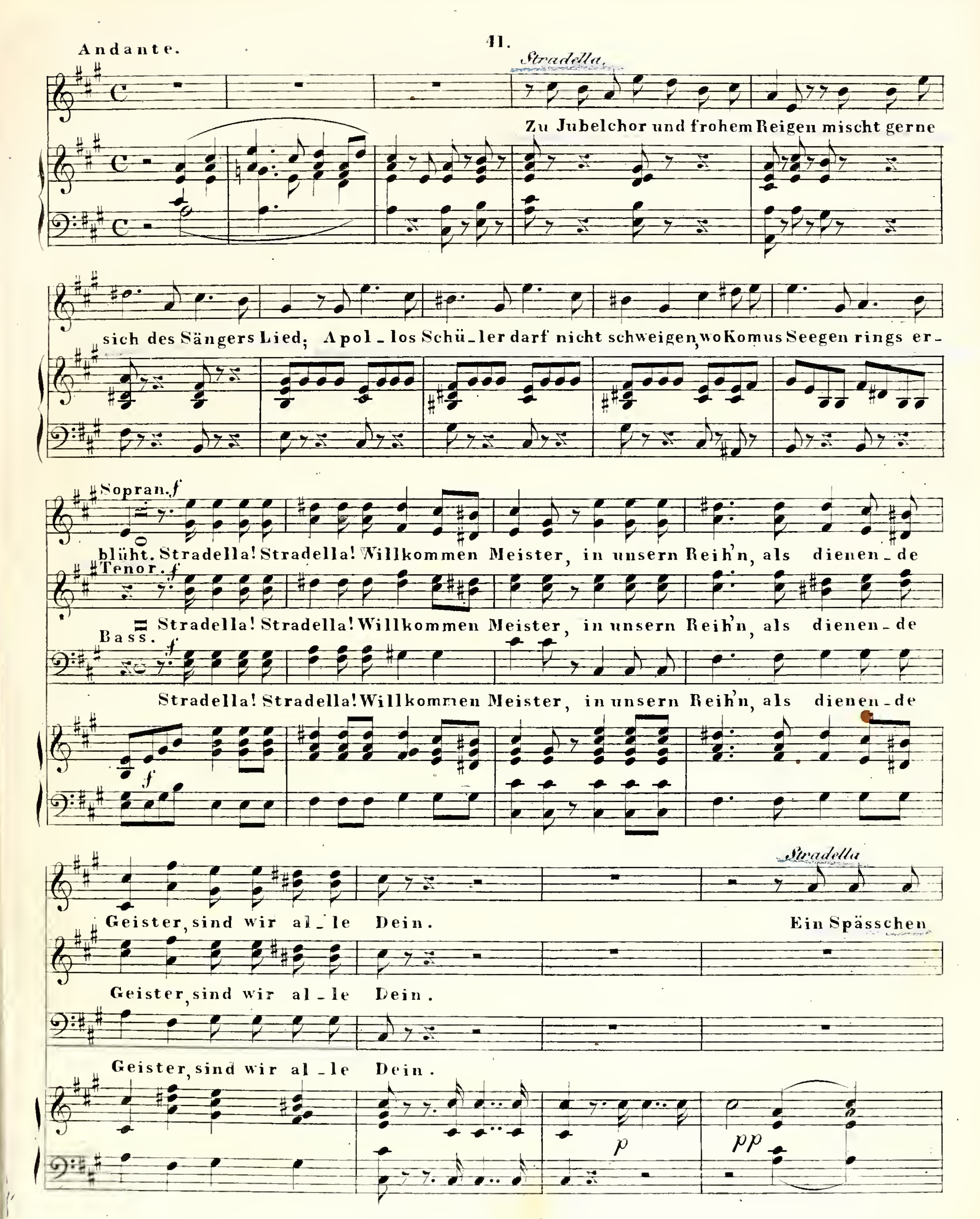
BALLET.




Tarantella.
p
f
p
f
p
f
p


f
p
f
p
f
p


f
p
cresc:
1.
ff
Andante.


Andante.
Stradella.
Zu Jubelchor und frohem Reigen mischt gerne
sich des Sängers Lied; Apol_los Schü_ler darf nicht schweigen, wo Komus Seegen rings er-
Sopran.
blüht. Stradella! Stradella! Willkommen Meister, in unsern Reih'n, als dienen_de
Tenor.
Stradella! Stradella! Willkommen Meister, in unsern Reih'n, als dienen_de
Bass.
Stradella! Stradella! Willkommen Meister, in unsern Reih'n, als dienen_de
Stradella
Geister, sind wir al_le Dein.
Ein Spässchen
Geister, sind wir al_le Dein.
Geister, sind wir al_le Dein.


gilt's, ein tolles Maskenspiel, wollt Freunde, Ihr dem Freunde Beistand leihn?
den dienenden
den dienenden
den dienenden
ff
So horcht meinen
Geistern befiehl, be_fiehl! Wir alle sind Dein, wir alle sind Dein!
Geistern befiehl, be_fiehl! Wir alle sind Dein, wir alle sind Dein!
Geistern befiehl, be_fiehl! Wir alle sind Dein, wir alle sind Dein!
p
Worten, habt Acht, habt Acht! Mein Liebchen weilt droben, von Argus bewacht, und kaum, dass die


Zitter ertönt ihrem Ohr, so tritt sie ans Gitter verstohlen her
f Und kaum dass die
f Und kaum dass die
f Und kaum dass die
f
Più lento.
Komm, Liebchen,
Zitter ertönt ihrem Ohr, so tritt sie ans Gitter verstohlen hervor.
Zitter ertönt ihrem Ohr, so tritt sie ans Gitter verstohlen hervor.
Zitter ertönt ihrem Ohr, so tritt sie ans Gitter verstohlen hervor.
komm! Komm, Liebchen komm!
p
colla voce.

Più lento.

Komm, Liebchen, kom̄, es singt der Traute in Lieb' er - glüht,

p

più animato.

cresc:

zum Klang der Laute, der — Minne Lied, der Minne Lied ——

più animato.

f

zum Klang der Laute, der Minne Lied ——

p

zum Klang der Laute, der Min-ne Lied. Horch,

rit: — — — — —

Liebchen, horch! Es singt der Traut', in Lieb', in Lieb', in Lieb' er-

f rit: — — — — —


Leonore
a tempo.
tr
Ach! Wohl lockend tönt das Lied des Treu - - - -
glüht.
Sopran.
pp
Muth, Liebchen, Muth! Lass uns vollbrin_gen, uns vollbringen die küh _ ne
Tenor.
pp
Muth, Liebchen, Muth! Lass uns vollbrin_gen, uns vollbringen die küh _ ne
Bass.
pp
Muth, Liebchen, Muth! Lass uns vollbrin_gen, uns vollbringen die küh _ ne
a tempo.
p
tr
en, in meiner Klau _ se ö - - - - - des
That, Muth Liebchen, Muth! Es muss ge _ lin_gen ja, ge _ lingen die Ret_tung
That, Muth Liebchen, Muth! Es muss ge _ lin_gen ja, ge _ lingen die Ret_tung
That, Muth Liebchen, Muth! Es muss ge _ lin_gen ja, ge _ lingen die Ret_tung


Grab, das Lied des Treu - - - en.
Stradella
Ja! es ruft der Trau_te
naht, die Ret_tung naht
naht, die Ret_tung naht
naht, die Ret_tung naht
Stradella.
f
von Lieb' er_glüht, von Lieb', ja von Lieb' er_
f
Ja, von Lieb' er_
f
Ja, von Lieb' er_
f


Moderato.
Leonore
glüht.
Die Freiheit
glüht.
glüht.
ff
winkt, o seliges Gefühl! Habt Freunde, Dank, Ihr gabt mir neues Leben! Vereint lasst
nun in muntrer Laune Spiel, dem Frohsinn und dem Scherze uns er - - -
Presto.
ge - - ben!
Presto.


Leonore
Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val, vi - vat hoch, Prin - zes - sin
Stradella
Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val, vi - vat hoch, Prin - zes - sin
Sopran.
Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val, vi - vat hoch, Prin - zes - sin
Tenor.
Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val, vi - vat hoch, Prin - zes - sin
Bass.
Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val, vi - vat hoch, Prin - zes - sin
CHOR.
Freude! Jubelnd preisen hoch Euch Bei - de, treue Diener,
Freude! Jubelnd preisen hoch Euch Bei - de, treue Diener,
Freude! Jubelnd preisen hoch Euch Bei - de, treue Diener,
Freude! Jubelnd preisen hoch Euch Bei - de, treue Diener,
Freude! Jubelnd preisen hoch Euch Bei - de, treue Diener,

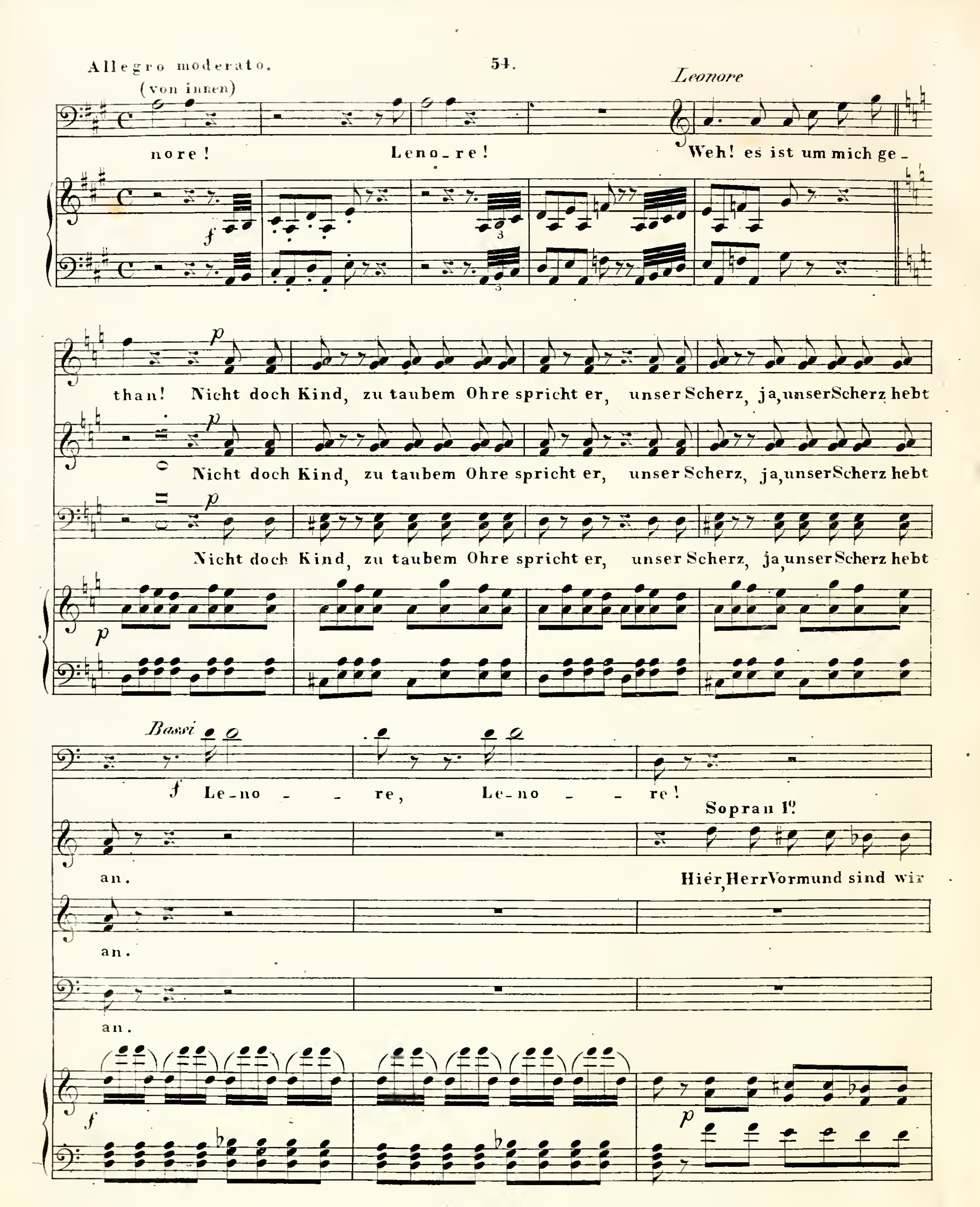

oh - ne Zahl, vi - vat hoch Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, vi - vat
oh - ne Zahl, vi - vat hoch Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, vi - vat
oh - ne Zahl, vi - vat hoch Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, vi - vat
oh - ne Zahl, vi - vat hoch Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, vi - vat
oh - ne Zahl, vi - vat hoch Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, vi - vat
hoch, Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, Prinz Car - -
hoch, Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, Prinz Car - -
hoch, Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, Prinz Car - -
hoch, Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, Prinz Car - -
hoch, Prinz Car - ne - val! Vi - vat hoch, Prinz Car - -


- - ne - val! Freude - sausen, Jubel - brausen, füllt die Lüfte rings um -
- - ne - val! Freude - sausen, Jubel - - brausen, füllt die Lüfte rings um -
- - ne - val! Freude - sausen, Jubel - brausen, füllt die Lüfte rings um -
- - ne - val! Freude - sausen, Jubel - brausen, füllt die Lüfte rings um -
- - ne - val! Freude - sausen, Jubel - brausen, füllt die Lüfte rings um -
her, und die bunten Masken hausen, in den Hallen auf dem Meer. Durch die
her, und die bunten Masken hausen, in den Hallen auf dem Meer. Durch die
her, und die bunten Masken hausen, in den Hallen auf dem Meer. Durch die
her, und die bunten Masken hausen, in den Hallen auf dem Meer. Durch die
her, und die bunten Masken hausen, in den Hallen auf dem Meer. Durch die


Wogen herge - zogen, nahen Schaaren tief vermummt, auf den Strassen jauchzet
Wogen herge - zogen, nahen Schaaren tief vermummt, auf den Strassen jauchzet
Wogen herge - zogen, nahen Schaaren tief vermummt, auf den Strassen jauchzet
Wogen herge - zogen, nahen Schaaren tief vermummt, auf den Strassen jauchzet
Wogen herge - zogen, nahen Schaaren tief vermummt, auf den Strassen jauchzet
Alles, lacht und summt. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
Alles, lacht und summt. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
Alles, lacht und summt. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
Alles, lacht und summt. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,
Alles, lacht und summt. Vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val,


vi_vat hoch, Prin_zes_sin Freude! Jubelnd preisen hoch Euch
vi_vat hoch, Prin_zes_sin Freude! Jubelnd preisen hoch Euch
vi_vat hoch, Prin_zes_sin Freude! Jubelnd preisen hoch Euch
vi_vat hoch, Prin_zes_sin Freude! Jubelnd preisen hoch Euch
vi_vat hoch, Prin_zes_sin Freude! Jubelnd preisen hoch Euch
Bei_de treue Diener, oh_ne Zahl. Vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Bei_de treue Diener, oh_ne Zahl. Vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Bei_de treue Diener, oh_ne Zahl. Vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Bei_de treue Diener, oh_ne Zahl. Vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Bei_de treue Diener, oh_ne Zahl. Vi_vat hoch Prinz Car_ne_


val! Vi - vat hoch, vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val
val! Vi - vat hoch, vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val
val! Vi - vat hoch, vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val
val! Vi - vat hoch, vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val
val! Vi - vat hoch, vi - vat hoch, Prinz Car - ne - val
vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val
vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val
vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val
vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val
Bassi
vi - vat hoch, Prinz Car - - - ne - val Le -


Allegro moderato.
(von innen)
nore!
Leno_re!
Leonore
Weh! es ist um mich ge_
than! Nicht doch Kind, zu taubem Ohre spricht er, unser Scherz, ja, unser Scherz hebt
Nicht doch Kind, zu taubem Ohre spricht er, unser Scherz, ja, unser Scherz hebt
Nicht doch Kind, zu taubem Ohre spricht er, unser Scherz, ja, unser Scherz hebt
Bassi
Le_no - - re, Le_no - - re!
Sopran 1º
an.
Hier, Herr Vormund sind wir
an.
an.

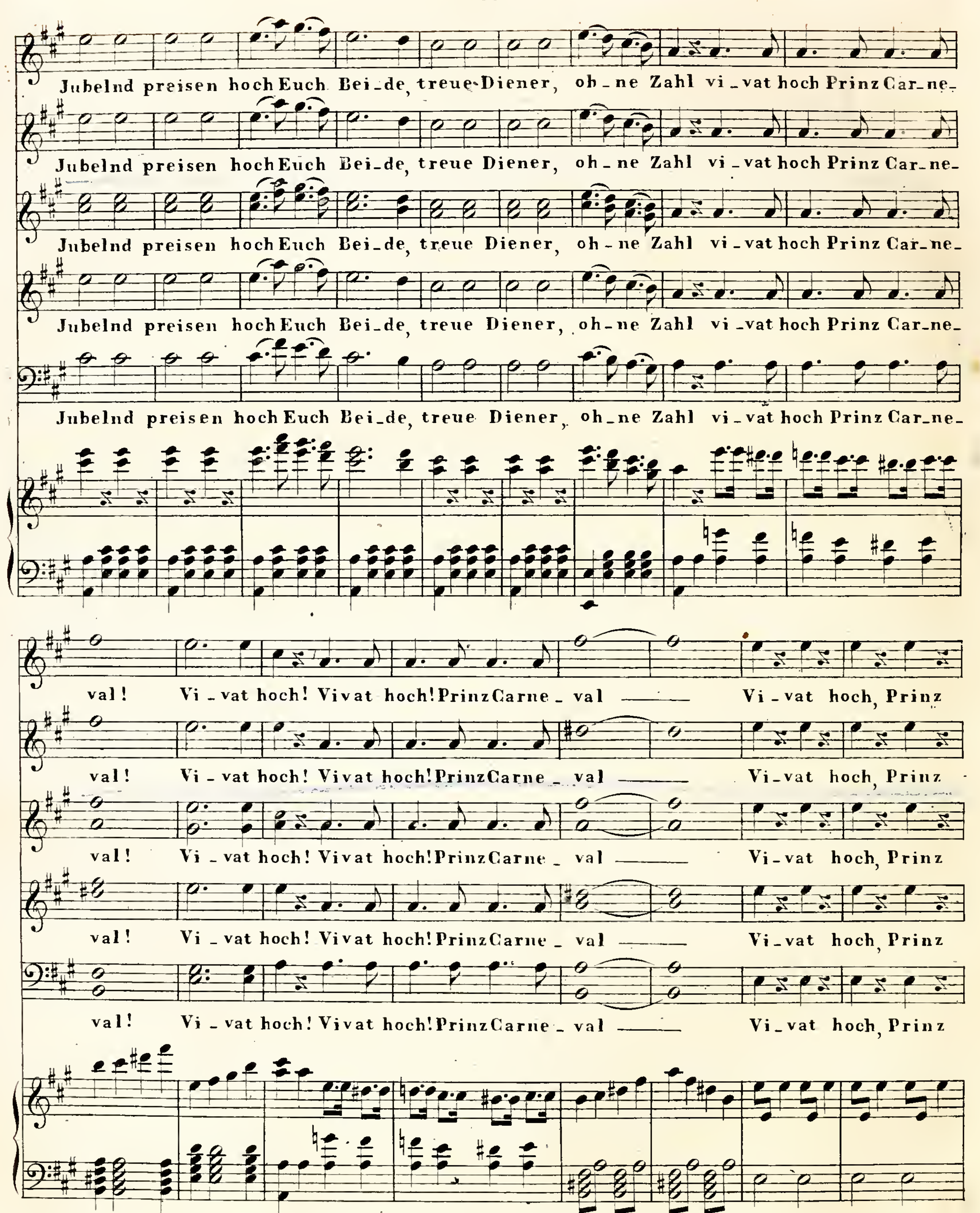

ja!
Hier, Herr Vormund sind wir ja!
Sopran 2
Hier, Herr Vormund sind wir ja!
Hier, Herr Vormund sind wir
Sopr: 1 cresc:
Seht den Alten! ha! ha! ha! Seht den Alten! ha! ha! ha! Seht den Alten! ha! ha! ha ha ha ha ha ha ha ha
Sopr: 2
cresc:
ja! Seht den Alten! ha! ha! ha! Seht den Alten, seht den Alten! ha! ha! ha ha ha ha ha ha ha ha
Tenor.
f Ha! seht den Alten! ha, ha, ha, ha ha ha ha
Bass.
Ha seht den Alten! ha, ha, ha, ha, ha, ha.
cresc:
f
ff Bassi
Hülfe! Hülfe! Wachen! Sbir - - - - - - - - ren! Helft mir die Verwegne
ha! ff Seht den Alten, seht den Al - ten!
ha! ff Seht den Alten, seht den Al - ten!
ha! ff Seht den Alten, seht den Al - ten!
ha! ff Seht den Alten, seht den Al - ten!
tr
ff


kir - - - - ren, will sie zügeln, sie ver rie - - - - -
Seht den Alten, seht den Alten!
Seht den Alten, seht den
Seht den Alten, seht den Alten!
Seht den Alten, seht den
Seht den Alten, seht den Alten!
Seht den Alten, seht den
Seht den Alten, seht den Alten!
Seht den Alten, seht den
tr
geln, dass sie nie die Freiheit sieht!
Alten!
Alten!
Alten!
Alten!
Hur - tig,
dim:
p
hur - tig in den Nachen, Stern der Lieb' wird Euch be -


Tenor.
Schaukle, Wel_le, sie zur Stelle, wo der Ru - he Glück er_
wachen, schaukle, Wel_le, sie zur Stelle, wo der Ru - he Glück er_
Sopran.
Hur_tig, hurtig in den Nachen, Stern der Lieb' wird Euch be_
blüht. Hur_tig, hurtig in den Nachen, Stern der Lieb' wird Euch be_
blüht. Hur_tig, hurtig in den Nachen, Stern der Lieb' wird Euch be_
wachen, schaukle, Welle sie zur Stel_le, wo der Ru_he Glück er_
wachen, schaukle, Welle sie zur Stel_le, wo der Ru_he Glück er_
wachen, schaukle, Welle sie zur Stel_le, wo der Ru_he Glück er_


Bassi.
Packt sie, fasst sie, greift sie, Leute!
Packt sie, fasst sie, greift sie,
blüht.
Sucht sie erst, und fasst sie dann!
blüht.
Sucht sie erst, und fasst sie dann!
blüht.
Sucht sie erst, und fasst sie dann!
Leute!
Hundert Scudi für die Beute!
Sucht sie erst und fasst sie dann!
Tausend Prügel für den
Sucht sie erst und fasst sie dann!
Tausend Prügel für den
Sucht sie erst und fasst sie dann!
Tausend Prügel für den


Bassi.
Leonore.
Mann! Herzens Mündel, füg' dich willig, und dein Frevel sey_ verziehn. Herzens
Mann!
Mann!
p
Vormund, war's wohl billig mich dem Feste zu ent_ziehn? mich dem Feste zu ent-
Leonore
ziehn?
Presto.
fff Vivat hoch, Prinz Car_ne_val, vivat hoch, Prinzes_sin Freude!
Stradella
Ja!
fff Vivat hoch, Prinz Car_ne_val, vivat hoch, Prinzes_sin Freude!
CHOR.
Ja!
ff Vivat hoch, Prinz Car_ne_val, vivat hoch, Prinzes_sin Freude!
Ja!
ff Vivat hoch, Prinz Car_ne_val, vivat hoch, Prinzes_sin Freude!
Ja!
ff Vivat hoch, Prinz Car_ne_val, vivat hoch, Prinzes_sin Freude!
Presto.
ff


Jubelnd preisen hoch Euch Bei_de, treue Diener, oh_ne Zahl vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Jubelnd preisen hoch Euch Bei_de, treue Diener, oh_ne Zahl vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Jubelnd preisen hoch Euch Bei_de, treue Diener, oh_ne Zahl vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Jubelnd preisen hoch Euch Bei_de, treue Diener, oh_ne Zahl vi_vat hoch Prinz Car_ne_
Jubelnd preisen hoch Euch Bei_de, treue Diener, oh_ne Zahl vi_vat hoch Prinz Car_ne_
val! Vi_vat hoch! Vivat hoch! Prinz Carne_val Vi_vat hoch, Prinz
val! Vi_vat hoch! Vivat hoch! Prinz Carne_val Vi_vat hoch, Prinz
val! Vi_vat hoch! Vivat hoch! Prinz Carne_val Vi_vat hoch, Prinz
val! Vi_vat hoch! Vivat hoch! Prinz Carne_val Vi_vat hoch, Prinz
val! Vi_vat hoch! Vivat hoch! Prinz Carne_val Vi_vat hoch, Prinz



Car - - ne - val! Vivat hoch, vivat hoch, Prinz Carne - val! vivat hoch, vivat hoch —, Prinz

Car - - ne - val! Vivat hoch, vivat hoch, Prinz Carne - val! vivat hoch, vivat hoch —, Prinz

Car - - ne - val! Vivat hoch, vivat hoch, Prinz Carne - val! vivat hoch, vivat hoch —, Prinz

Car - - ne - val! Vivat hoch, vivat hoch, Prinz Carne - val! vivat hoch, vivat hoch —, Prinz

Car - - ne - val! Vivat hoch, vivat hoch, Prinz Carne - val! vivat hoch, vivat hoch —, Prinz

Car - - - ne - - - val!

Car - - - ne - - - val!

Car - - - ne - - - val!

Car - - - ne - - - val!

Car - - - ne - - - val!

1. 1.

1. 1.

Ende des ersten Act's.

ZWEITER ACT.


Andante quasi Adagio.
INTRODUCTION.
p
p
dolce e legato
dolce e legato.
3
3
cres
cen
do.
pp
dolce.
dolce.

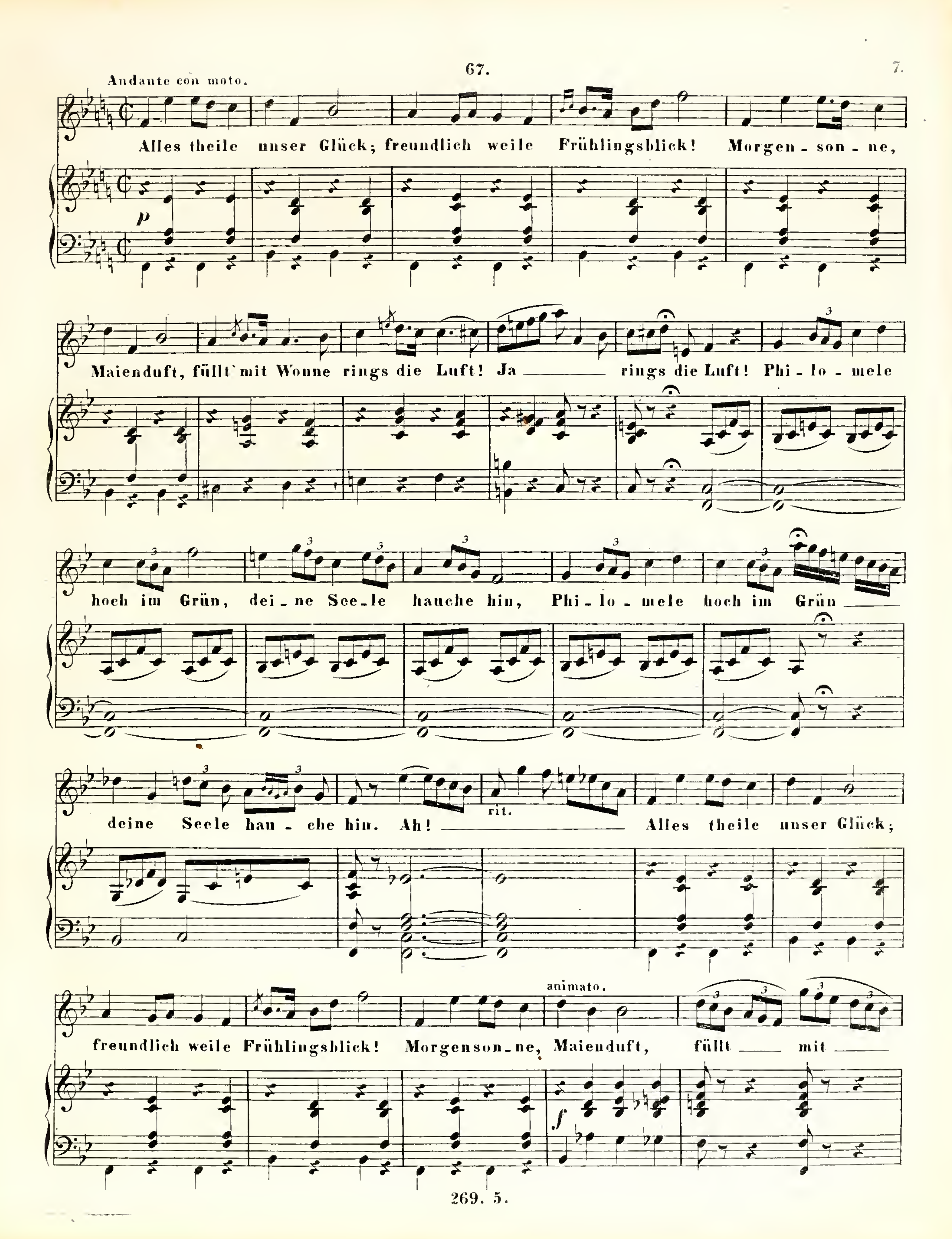
RECITATIV UND ARIE.




Andante.
Seid mei-ner Won--ne stil--le Zeu-gen,
ihr Wolken auf des Himmelsblau;
du Wald mit dei--nen
Schat-ten--zweigen,
mf
ihr Blüthen auf der bun--ten
p
cresc:
Au,
pp
ihr Blüthen auf der bun-ten Au.
O trocknet
dol:


nicht — ihr Glu - then - strahlen, den Thau der Blü - - then
auf der Flur, dass glanzvoll sie die Freude malen der neu sich schmückenden Na-
tur, der neu sich schmückenden Natur, der neu sich schmückenden Natur, ja der Na-
tr
tur. Ah! ja der Na - - - -


Allegro.
tur.
Verhasster Zwang hielt mich in Banden, kein Strahl er-hell-te meine Nacht, dass nun zum
Le-ben ich erstanden, dank ich der Lie--be Zaubermacht, dank ich der
Liebe Zauber-macht, dank ich der Liebe Zaubermacht. Ah!


Andante con moto.
Alles theile unser Glück; freundlich weile Frühlingsblick! Morgen - son - ne,
p
Maienduft, füllt mit Wonne rings die Luft! Ja rings die Luft! Phi - lo - mele
hoch im Grün, dei - ne See - le hauche hin, Phi - lo - mele hoch im Grün
deine Seele hau - che hin. Ah!
rit.
Alles theile unser Glück;
freundlich weile Frühlingsblick! Morgenson - ne, Maienduft, füllt mit
animato.
f


Allegro.
Won - ne rings die Luft. Him - - mels -
thau von Ro - sen, Thränen, wie das
Au - ge trun - ken weint, strahl' in vol - ler Len - zes - schöne Tag der
Andante con moto.
mich den Theuren eint, Tag der mich den Theuren eint.
cresc.
animato.
Freundlich weile Frühlingsblick! Morgensonne, Maienduft, füllt mit



Won - - ne rings die Luft! Ah!

Ah!

Ja

rings ja rings die Luft.


Allegretto con moto.
Glocke.
No. 6.
p
pp
Glocke.
Sopran.
molto legato.
C H O R.
p
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar__, zu den Hallen
Tenor.
molto legato.
p
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen
Bass.
molto legato.
p
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen


lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar; hört die Glocken! freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar; hört die Glocken! freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar; hört die Glocken! freundlich locken
f
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
treue Paar. Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Al_tar,
treue Paar. Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Al_tar,
treue Paar. Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Al_tar,
p


ff
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit, zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit, zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit, zum
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil, und
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil, und
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil, und
jubeln froh darein! Hört die Glo _ _ cken! freundlich lo _ _ cken ihre
jubeln froh darein! Hört die Glo _ _ cken! freundlich lo _ _ cken ihre
jubeln froh darein! Hört die Glo _ _ cken! freundlich lo _ _ cken ihre


Klän - - ge, ihre Klänge zum Al - tar.
Klän - - ge, ihre Klänge zum Al - tar.
Klän - - ge, ihre Klänge zum Al - tar.
Recitativ.
Stradella
Le - no - re!
Leonore
Theu - rer!
Stradella
Al - - les ist be - reit, der Priester harrt am
strahlenden Al - tar und der Ge - spie - len bunt geschmückte Schaar, er -


Leonore
O frohe Stun - de, — auf immer - dar einst du zum Bun - de, ein treues Paar!
O frohe Stunde, — auf immer - dar einst du zum Bun - de,
Poco più lento.
wartet uns zum festlichen Ge - leit. O frohe Stun - de, — auf immer - dar einst du zum Bun - de, ein treues Paar!
O frohe Stunde, — auf immer - dar einst du zum Bun - de,
p
Duf - ten der Blüthen strahlende Zier, hul - di - gend bie - - ten
p
Duf - ten der Blüthen strahlende Zier, hul - di - gend bie - - ten
p
Duf - ten der Blüthen strahlende Zier, hul - di - gend bie - - ten


ein treues Paar, einst du zum Bunde ein treu _ es Paar!
ein treues Paar, einst du zum Bunde ein treu _ es Paar!
die Jungfrau'n Dir die Jungfrau'n Dir. Ja, Dir.
die Jungfrau'n Dir die Jungfrau'n Dir. Ja, Dir.
die Jungfrau'n Dir die Jungfrau'n Dir. Ja, Dir.
ff
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen
Hört die Glocken! freundlich locken ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen


lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken
lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
ihre Klänge zum Altar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das


treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken ihre Klänge zum Al - tar,
treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken ihre Klänge zum Al - tar,
treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken ihre Klänge zum Al - tar,
treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken ihre Klänge zum Al - tar,
treue Paar. Hört die Glocken! Freundlich locken ihre Klänge zum Al - tar.
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit zum
zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das treue Paar. In Freudigkeit zum


Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an unserm Heil und jubeln froh dar_
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an unserm Heil und jubeln froh dar_
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil und jubeln froh dar_
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil und jubeln froh dar_
Festgeleit, nah'n der Gefährten Reih'n und nehmen Theil an ihrem Heil und jubeln froh dar_
ein.
ein.
sempre dim:
ein. Hört die Glocken! Freundlich locken ih_re Klän_ge
sempre dim:
ein. Hört die Glocken! Freundlich locken ih_re Klän_ge
sempre dim:
ein. Hört die Glocken! Freundlich locken ih_re Klän_ge


zum Al - tar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
zum Al - tar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
zum Al - tar, zu den Hallen lasst uns wallen, wo sich eint das
pp
treue Paar. Das treue Paar.
pp
treue Paar. Das treue Paar.
pp
treue Paar. Das treue Paar.

80.

DUETT.

Allegro moderato.

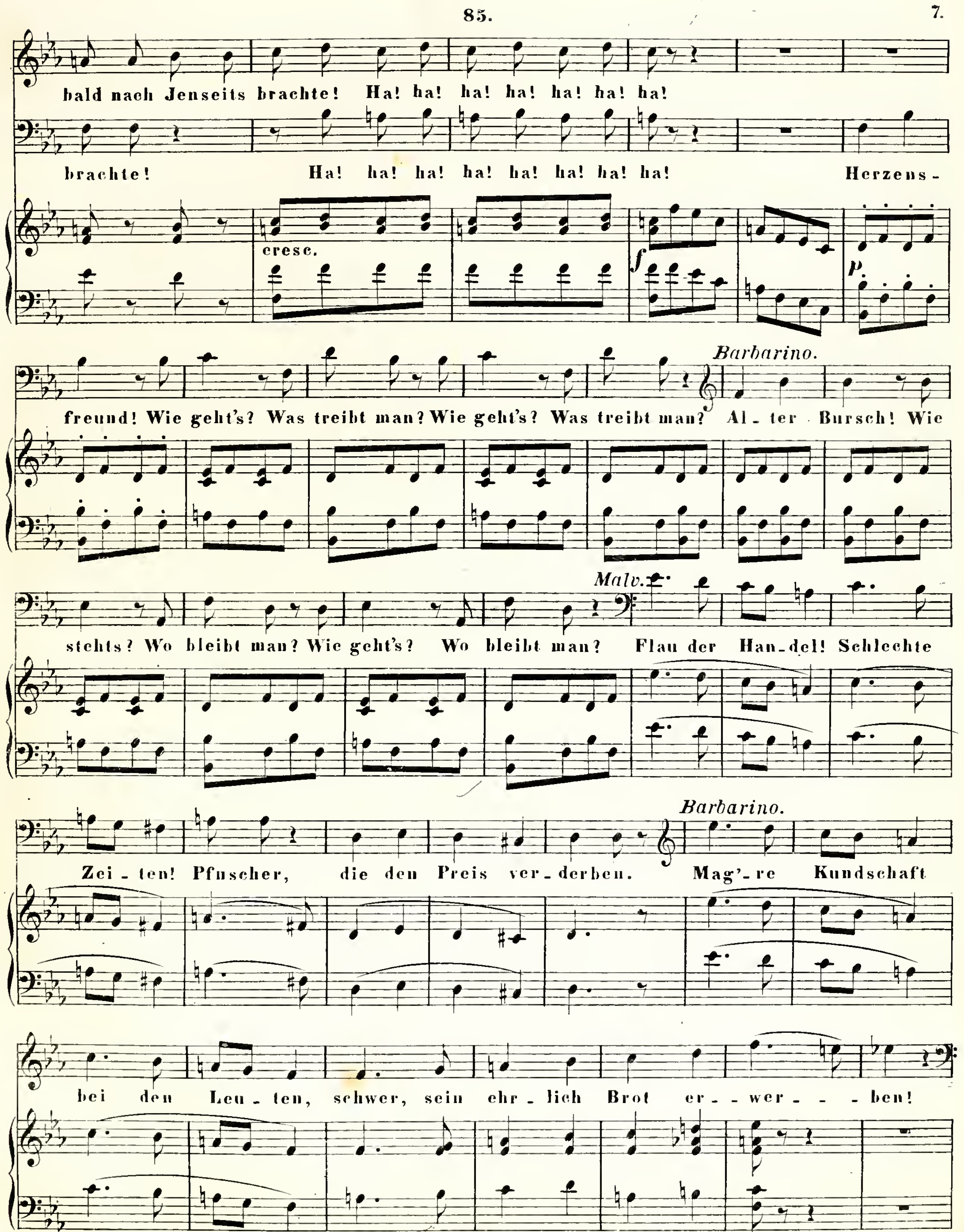



Hier der Flecken, dort die
Ti_ber zwischen Hecken rechts vor_über, dort das Schild zur Campa_nella, Ei per
bacco! Freund Stra_della, dich ver_feh_len kann ich nicht! Mäuschen
still! Nichts will sich rühren! Weder Wort noch Laut verspüren.
Unverschlossen? Will es glauben! Wo nichts ist, fällts schwer zu rauben.
p


8
Barbarino.
loco.
8
loco.
An dem linken Strand der Tiber, bei dem
Hügel rechts vor-über liegt ein Flecken zwischen Hecken grüner Lorbeern, hoch und
dicht; dort im Haus zur Campa-nella, wohnet ein Signor Stra-del-la, grosser
Sänger, Mädchenfänger, ihn ver-fehlen kannst du nicht!


Hier der Fle - cken, dort die Ti - ber zwischen
Hecken rechts vor - über. Dort das Schild zur Campa - nella. Ei per bacco! Freund Stra -
della, dich ver - feh - len kann ich nicht. Keine Seele aus - ge -
flogen scheint der Sänger, mir ge - wogen ist der Zufall. Dass ich spüre,
wie ich schlau, wie ich schlau den Streich voll - führe.
Malvolio.
Wart, Spi -


Barbarino.
Malvolio.
on! Ich will dich lehren! Teufels - sohn! Man kann sich wehren. Diebsge -
Barbarino.
Fahr' zur Höll' Bandi_ten_brut! Ha! ha! ha!
sell, herab den Hut! Fahr' zur Höll' Bandi_ten_brut!
Malvolio.
ha! Freund Malvo - li - o! Ha! ha! ha! ha! Freund Barba -
Barbarino.
dem ich bald das Garaus mach - te, bald nach Jenseits brach - te,
ri - no! dem ich bald das Garaus mach - te, bald nach Jenseits
a tempo.


bald nach Jenseits brachte! Ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha!
brachte! Ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! Herzens-
cresc.
f
p.
Barbarino.
freund! Wie geht's? Was treibt man? Wie geht's? Was treibt man? Al - ter Bursch! Wie
Malv.
stehts? Wo bleibt man? Wie geht's? Wo bleibt man? Flau der Han-del! Schlechte
Barbarino.
Zei - ten! Pfuscher, die den Preis ver - derben. Mag're Kundschaft
bei den Leu - ten, schwer, sein ehr - lich Brot er - - wer - - - ben!



Malvolio.

Und die Frau, die lie - ben Kinder, die lie - ben Kinder?

Barbarino.

Munter! Und bei dir nicht minder?

Malvolio.

Bei mir nicht minder. Beppo liegt schon auf der Lauer, stellt dem Wandrer manche Schlinge, und kein Fuchs war jemals schlauer.

Barbarino.

Memmo führt schon seine Klinge, sticht nach Puppen wie ein Held, ohne dass er jemals fehlt. Bra - ve Kin - der! Him - mels - lust für die

Malvolio.

Bra - ve Kin - der! Him - mels - lust für die


from - me Va - ter - brust! Bra - ve Kinder! Him - mels - lust, für die
from - me Va - ter - brust! Bra - ve Kinder! Him - mels - lust, für die
fromme Va - ter - brust, für die fromme Va - - ter - - brust!
fromme Va - ter - brust, für die fromme Va - - ter - - brust!
Poco meno moto.
Poco meno moto.
Hab zu hm! hm!
Aber sag', was führt Dich her? So? ver-
doch Du selber, dein Begehr?
steh'!
Auch zu hm!


poco animato.
Ein Geschäft für einen al_ten zähen
hm! In der Näh'
poco animato.
p
Geizhals aus Ve_ne_dig: mach' ein Gatten_herz er_kalten und sein
Weibchen frei und ledig Aber Du?
Alle Teufel! Ganz curiose! Hör' nur zu! Ein Ge_
f
p
schäft für einen al_ten zähen Geizhals aus Ve_ne_dig: mach' ein



S'ist ein Irrthum!

Gatten - herz er - kal - ten und sein Weibchen frei und ledig. Nein, doch

Doch Du täusch'st Du! An dem linken Strand der Tiber, bei dem Hügel rechts vor -

nein! Kann nicht sein! An dem linken Strand der Tiber, bei dem Hügel rechts vor -

f

über, in dem Haus zur Campanella wohnet ein Signor Stradella, Mädchen -

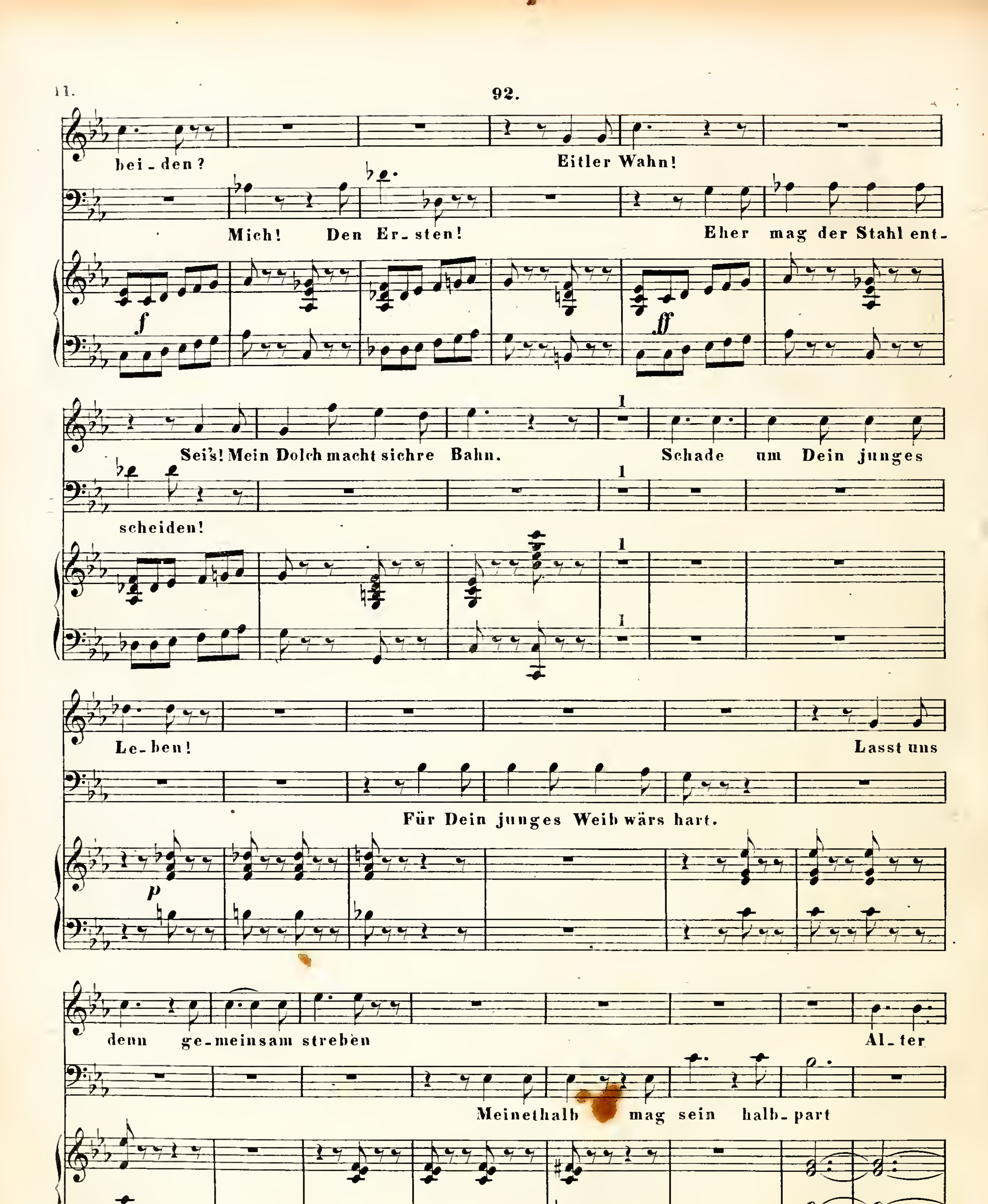
über, in dem Haus zur Campanella wohnet ein Signor Stradella, grosser Sänger

fänger, kannst du nicht, Mädchenfänger! kannst du

ihn verfehlen grosser Sänger! ihn verfehlen


90.
Allegro.
nicht ha ha ha ha ha O! Fürwahr, ein Spass zum Lachen,
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha O! Fürwahr, ein Spass zum Lachen,
Allegro.
f p
bei-de hier zu gleichem Spiel. Armer Sänger! Für dich Schwachen, sind vier Arme
bei-de hier zu gleichem Spiel. Armer Sänger! Für dich Schwachen, sind vier Arme
f p
fast zu viel! Al-ter Sünder, schlau wie keiner! Gelt! Das nenn' ich auf der Huth!
fast zu viel! Al-ter Sünder, schlau wie keiner! Gelt! Das nenn' ich auf der Huth!
cresc.
f ritard.
Sich-rer tref-fen zwey als ei-ner! Bra-vo brav! dein Plan, dein Plan war
cresc.
ritard.
Sich-rer tref-fen zwey als ei-ner! Bra-vo brav! dein Plan, dein Plan war
f colla voce.


a tempo.
gut! ha ha ha ha ha! O! Für-wahr ein Spass zum Lachen,
a tempo.
gut! ha ha ha ha ha- ha ha ha ha ha ha! O! Für-wahr ein Spass zum Lachen,
a tempo.
bei-de hier zu gleichem Ziel! Armer Sänger, für dich Schwachen, sind vier Ar - me,
bei-de hier zu gleichem Ziel! Armer Sänger, für dich Schwachen, sind vier Ar - me,
cresc.
viel, ja viel zu viel!
viel, ja viel zu viel!
Barbarino.
Doch wen trifft's nun, von uns


bei-den?
Eitler Wahn!
Mich! Den Er-sten!
Eher mag der Stahl ent-
Sei's! Mein Dolch macht sichre Bahn.
Schade um Dein junges
scheiden!
Le-ben!
Lasst uns
Für Dein junges Weib wärs hart.
denn ge-meinsam streben
Al-ter
Meinethalb mag sein halb-part

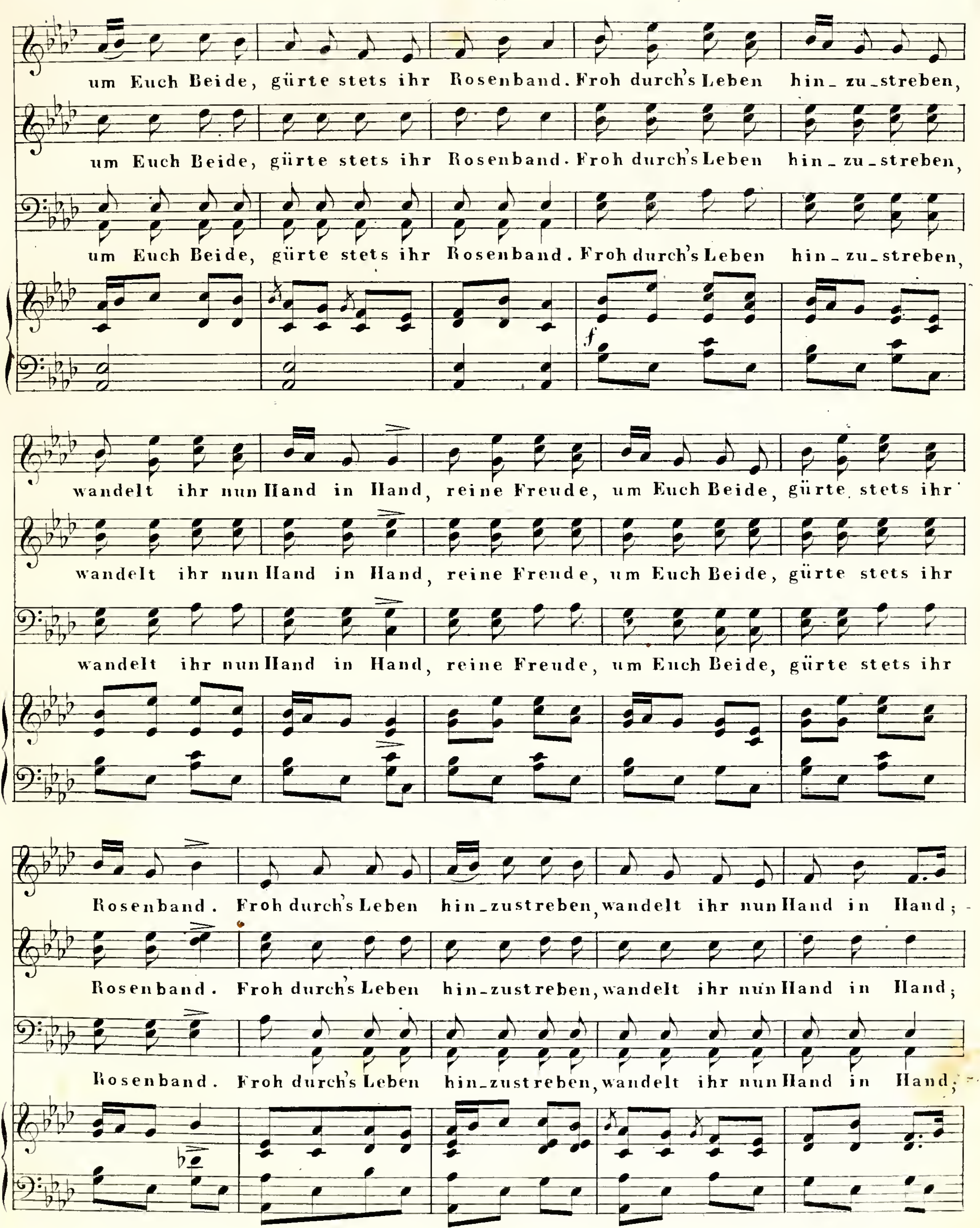

Sünder schlau wie Keiner
ritard.
O! Fürwahr ein
Gelt! dass nenn' ich auf der Huth! ein
f p
Spass zum Lachen! Bei - de hier zu gleichem Spiel! Ar - mer Sän - ger,
Spass zum Lachen! Bei - de hier zu gleichem Spiel! Ar - mer Sän - ger,
f p
für dich Schwachen sind vier Ar - me fast zu viel! Al - ter Sün - der,
für dich Schwachen sind vier Ar - me fast zu viel! Al - ter Sün - der,
cresc.
schlau wie kei - ner! Gelt! dass nenn' ich auf der Huth! Sichrer treffen
cresc.
schlau wie kei - ner! Gelt! dass nenn' ich auf der Huth! Sichrer treffen


f ritard. a tempo.
zwei als ei - ner, Bravo brav! dein Plan, dein Plan war gut!
a tempo.
f ritard.
zwei als ei - ner, Bravo brav! dein Plan, dein Plan war gut! ha ha ha ha ha
f colla voce. a tempo.
ff
ha ha ha ha ha! O! für - wahr ein Spass zum Lachen, bei - de hier zu
ha ha ha ha ha ha! O! für - wahr ein Spass zum Lachen, bei - de hier zu
f p
gleichem Ziel! Armer Sänger, für dich Schwachen sind vier Ar - me
gleichem Ziel! Armer Sänger, für dich Schwachen sind vier Ar - me
f p cresc.


viel zu viel, sind vier Arme fast zu
viel zu viel, sind vier Arme fast zu
viel, sind vier Arme fast zu viel! sind vier Ar - - -
viel, sind vier Arme fast zu viel! sind vier Ar - - -
- - me fast zu viel!
- - me fast zu viel!

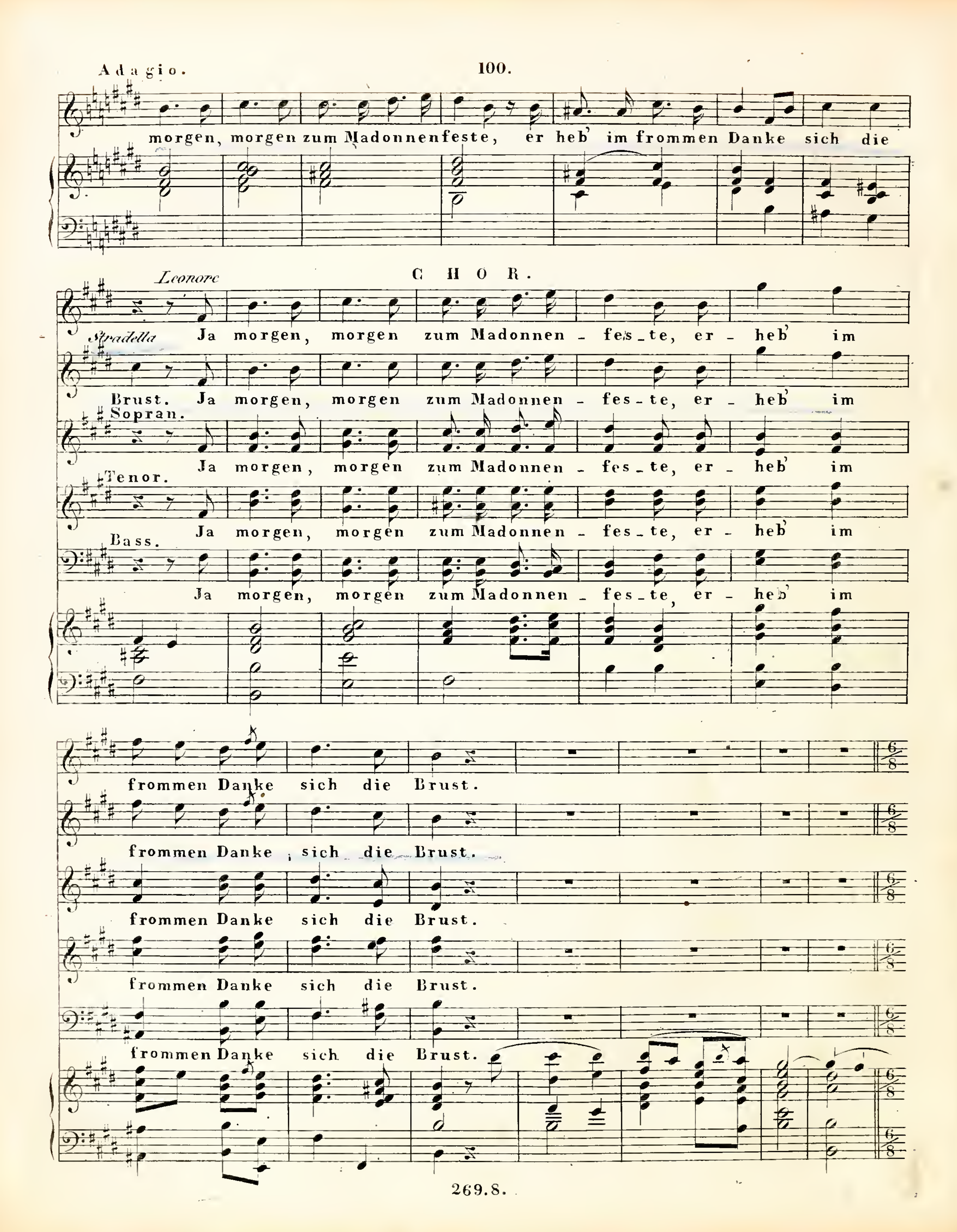
FINALE.

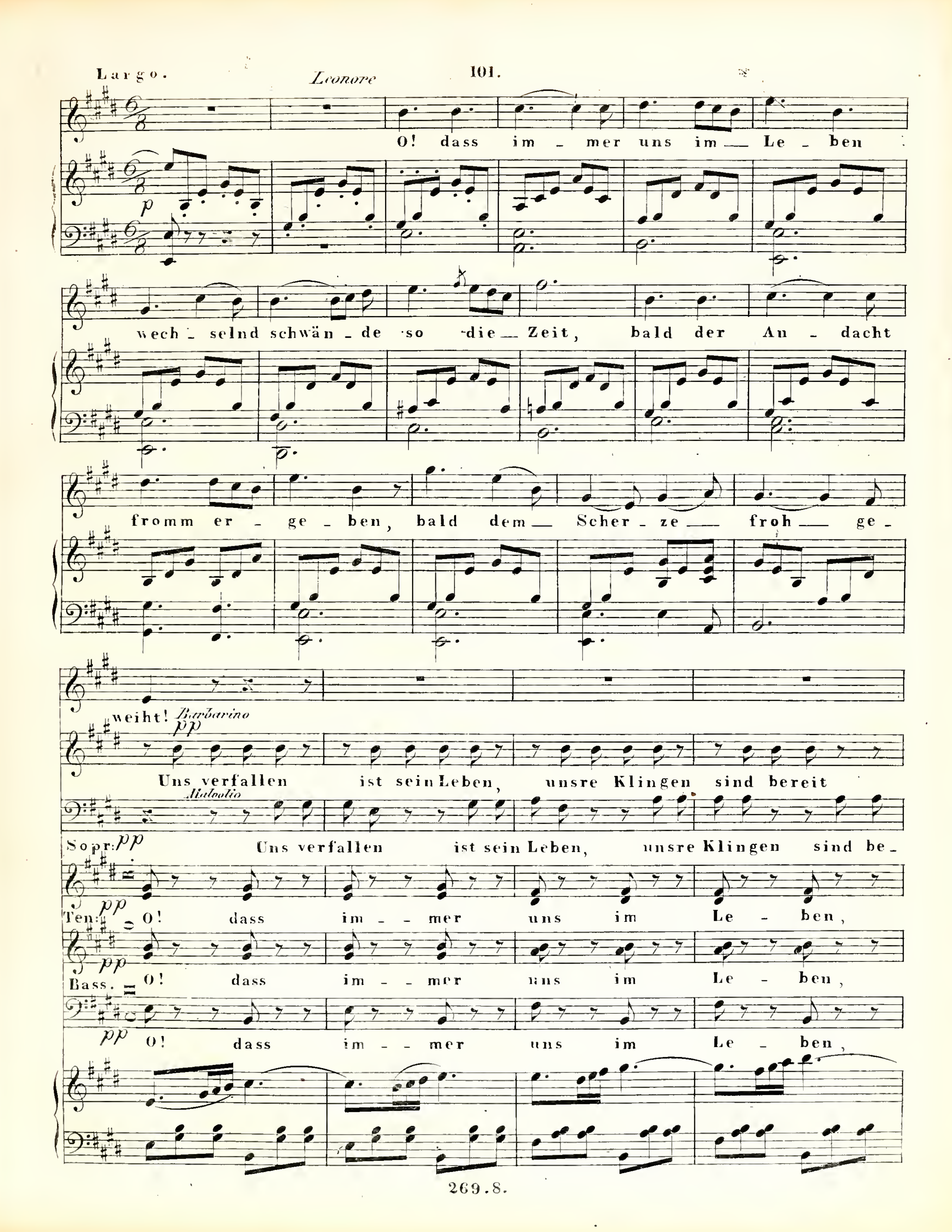

Allegretto.
Barbarino.
Malvolio.
Bunte Menge!
Dort zu
Glockenklänge?
Hurtig auf die Seite hin!
Glocke.
No. 8.
lauschen, wie wir schlau den Streich vollziehn.
Rath zu tauschen,
Glocke.
Sopran. molto legato.
C H O R.
p Froh durch's Leben hin-zu-streben, wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude,
Tenor. molto legato.
p Froh durch's Leben hin-zu-streben, wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude,
Bass. molto legato.
p Froh durch's Leben hin-zu-streben, wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude,


um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Froh durch's Leben hin_zu_streben,
um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Froh durch's Leben hin_zu_streben,
um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Froh durch's Leben hin_zu_streben,
f
wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr
wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr
wandelt ihr nun Hand in Hand, reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr
Rosenband. Froh durch's Leben hin_zustreben, wandelt ihr nun Hand in Hand;
Rosenband. Froh durch's Leben hin_zustreben, wandelt ihr nun Hand in Hand;
Rosenband. Froh durch's Leben hin_zustreben, wandelt ihr nun Hand in Hand;

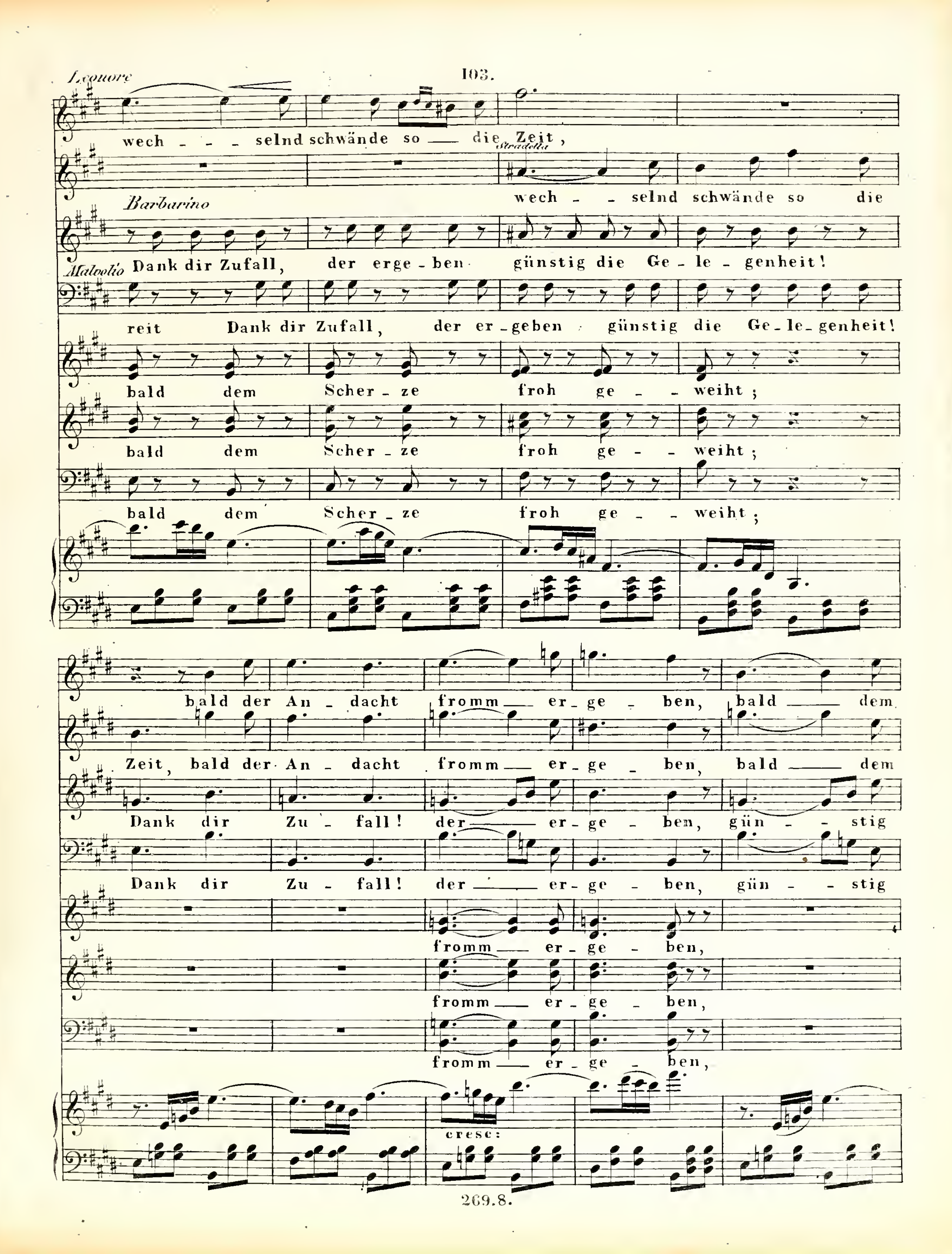

ff
reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Voll Freudigkeit und
reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Voll Freudigkeit und
reine Freude, um Euch Beide, gürte stets ihr Rosenband. Voll Freudigkeit und
Heiterkeit seh't der Gefährten Reih'n, den frohen Tag, durch Lustge-lag und
Heiterkeit seh't der Gefährten Reih'n, den frohen Tag, durch Lustge-lag und
Heiterkeit seh't der Gefährten Reih'n, den frohen Tag, durch Lustge-lag und
munt'ren Scherz zu weih'n. Reine Freu - - de, um Euch Bei - - -
munt'ren Scherz zu weih'n. Reine Freu - - de, um Euch Bei - - -
munt'ren Scherz zu weih'n. Reine Freu - - de, um Euch Bei - - -


de, gürte stets ja! gürte stets ihr Rosenband.
de, gürte stets ja! gürte stets ihr Rosenband.
de, gürte stets ja! gürte stets ihr Rosenband.
Stradella
Wohl_an, lasst heut, ihr muntren Gäs_te, er_la_ben
uns in trauter Lust! Bei Schmaus und Sang und Be_cher_
klang, dem Scherz ge_weiht, enteil' die Zeit; doch
rit:


Adagio.
morgen, morgen zum Madonnenfeste, er heb' im frommen Danke sich die
Leonore
CHOR.
Stradella
Ja morgen, morgen zum Madonnen - fes_te, er - heb' im
Brust. Ja morgen, morgen zum Madonnen - fes_te, er - heb' im
Sopran.
Ja morgen, morgen zum Madonnen - fes_te, er - heb' im
Tenor.
Ja morgen, morgen zum Madonnen - fes_te, er - heb' im
Bass.
Ja morgen, morgen zum Madonnen - fes_te, er - heb' im
frommen Danke sich die Brust.
frommen Danke sich die Brust.
frommen Danke sich die Brust.
frommen Danke sich die Brust.
frommen Danke sich die Brust.


Largo.
Leonore
O! dass im - mer uns im - Le - ben
wech - selnd schwän - de so die - Zeit, bald der An - dacht
fromm er - ge - ben, bald dem - Scher - ze - froh - ge -
weiht!
Barbarino
pp
Uns verfallen ist sein Leben, unsre Klingen sind bereit
Malvolio
Uns verfallen ist sein Leben, unsre Klingen sind be -
Sopr:
pp
O! dass im - - mer uns im Le - ben,
Ten:
pp
O! dass im - - mer uns im Le - ben,
Bass.
pp
O! dass im - - mer uns im Le - ben,


O! dass im_mer uns im Le - - - - ben
Dank dir Zufall, der er_geben günstig die Ge_le_genheit.
reit! Dank dir Zufall, der er_geben günstig die Ge_le_gen_
wech - selnd schwän_de so die Zeit,
wech - selnd schwän_de so die Zeit,
wech - selnd schwän_de so die Zeit,
Uns verfallen ist sein Leben, unsre Klingen sind bereit
heit. Uns ver_fallen ist sein Leben, unsre Klingen sind be_
bald der An - - dacht fromm er - - ge - - ben,
bald der An - - dacht fromm er - - ge - - ben,
bald der An - - dacht fromm er - - ge - - ben,


Leonore
wech - - - selnd schwände so — die Zeit,
Stradella
wech - - selnd schwände so die
Barbarino
Dank dir Zufall, der erge - ben günstig die Ge - le - genheit!
Malvolio
reit Dank dir Zufall, der er - geben günstig die Ge - le - genheit!
bald dem Scher - ze froh ge - - weiht;
bald dem Scher - ze froh ge - - weiht;
bald dem Scher - ze froh ge - - weiht;
bald der An - dacht fromm — er - ge - ben, bald — dem
Zeit, bald der An - dacht fromm — er - ge - ben, bald — dem
Dank dir Zu - fall! der — er - ge - ben, gün - - stig
Dank dir Zu - fall! der — er - ge - ben, gün - - stig
fromm — er - ge - ben,
fromm — er - ge - ben,
fromm — er - ge - ben,
cresc:


pp
Scher_ze froh ge_weiht, dem Scher_ze froh
pp
Scher_ze froh ge_weiht, dem Scher_ze froh
pp
die Ge_le_gen_heit, ja! die Ge_le
pp
die Ge_le_gen_heit, ja! die Ge_le
froh ge_weiht.
froh ge_weiht.
froh ge_weiht.
cresc:
ge_weiht!
ge_weiht!
gen_heit!
gen_heit!


p O! dass im - mer uns im Le - ben, wechselnd schwände
p O! dass im - mer uns im Le - ben, wechselnd schwände
p Uns ver-fal - len ist sein Le - ben, uns - re Klin - gen
p Uns ver-fal - len ist sein Le - ben, uns - re Klin - gen
p O! dass im - mer uns im Le - ben, wechselnd schwände
p O! dass im - mer uns im Le - ben, wechselnd schwände
p O! dass im - mer uns im Le - ben, wechselnd schwände
p
so die Zeit; bald der An - dacht from er - ge - ben,
so die Zeit, bald der An - dacht from er - ge - ben,
sind be - reit! Dank dir Zu - fall, der er - ge - ben,
sind be - reit! Dank dir Zu - fall, der er - ge - ben,
so die Zeit, bald der An - dacht from er - ge - ben,
so die Zeit, bald der An - dacht from er - ge - ben,
so die Zeit, bald der An - dacht from er - ge - ben,

pp bald — dem Scher - ze froh ge - weiht, bald dem

pp bald — dem Scher - ze froh ge - weiht, bald dem

pp gün - stig die — Ge - le - gen - heit, günstig

pp gün - stig die — Ge - le - gen - heit, günstig

pp bald — dem Scher - ze froh ge - weiht, bald dem

pp bald — dem Scher - ze froh ge - weiht, bald dem

pp bald — dem Scher - ze froh ge - weiht, bald dem

pp

cresc: Scher - - - ze froh — ge - - weiht, dim:

Scher - - - ze froh — ge - - weiht,

die Ge - - le - - - - - - gen - - heit,

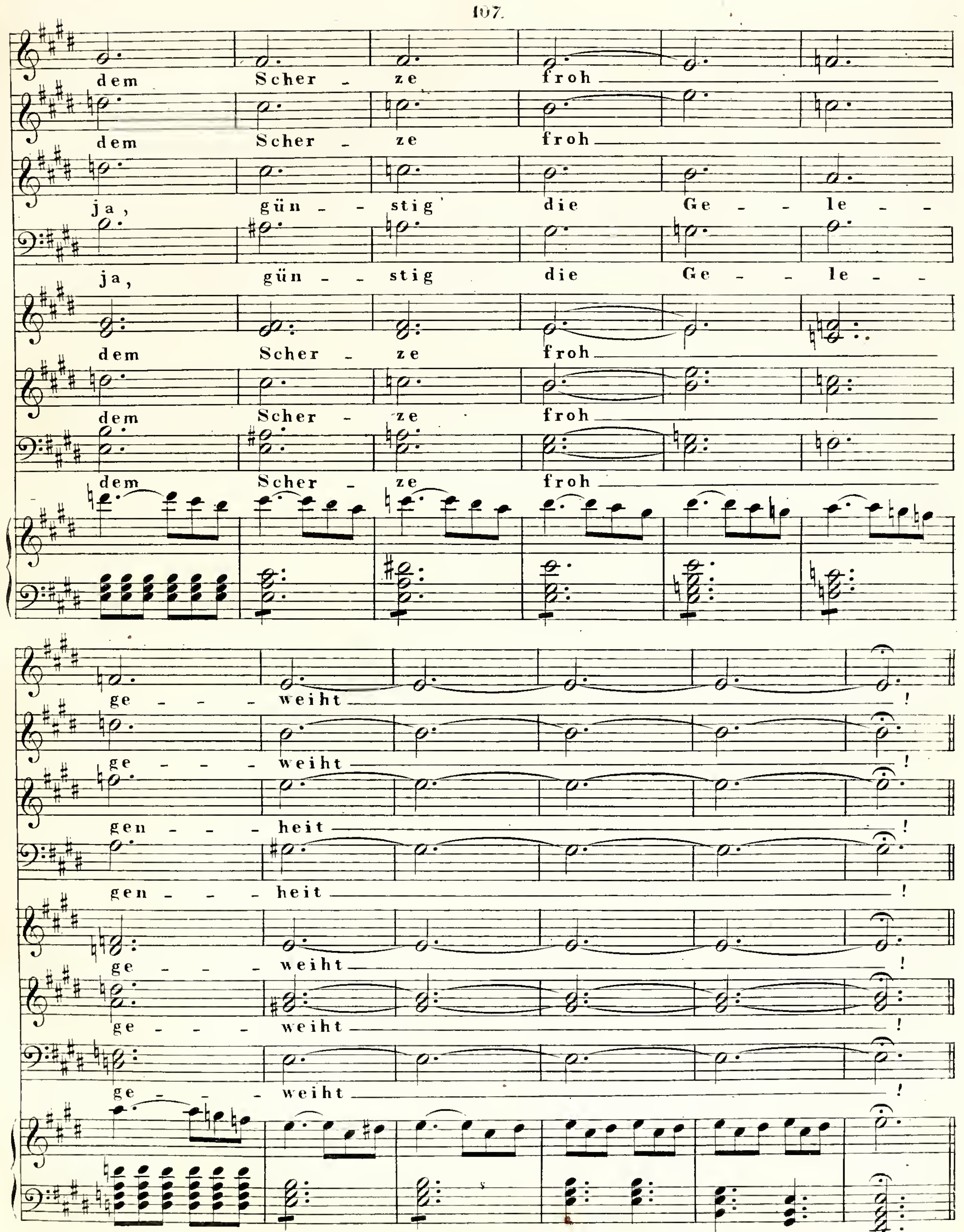
die Ge - - le - - - - - - gen - - heit,

cresc: Scher - - - ze froh — ge - - weiht, dim:

Scher - - - ze froh — ge - - weiht,

Scher - - - ze froh — ge - - weiht,

cresc: *ff*


dem Scher - ze froh
dem Scher - ze froh
ja, gün - - stig die Ge - - le - -
ja, gün - - stig die Ge - - le - -
dem Scher - ze froh
dem Scher - ze froh
dem Scher - ze froh
ge - - - weiht !
ge - - - weiht !
gen - - - heit !
gen - - - heit !
ge - - - weiht !
ge - - - weiht !
ge - - - weiht !


Andante.
Stradella
Recitativ.
Und jetzt, mein Weibchen, schnell herbei die Gaben aus
f
Allegro.
Küch' und Keller, gastlich uns zu la - ben!
f
Sopran.
Tenor. ff Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Bass. ff Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
ff Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, sobald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, sobald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, sobald der Wein zum Kopf sich



hebt. Bei Schmaus und Sang und Becher - klang, dem Scherz ge - weiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becher - klang, dem Scherz ge - weiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becher - klang, dem Scherz ge - weiht, enteil' die
Zeit, bei Schmaus und Sang, bei Schmaus und Sang, und Becherklang. Der Re - ben
Zeit, bei Schmaus und Sang, bei Schmaus und Sang, und Becherklang. Der Re - ben
Zeit, bei Schmaus und Sang, bei Schmaus und Sang, und Becherklang. Der Re - ben
8
loco.
p
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die

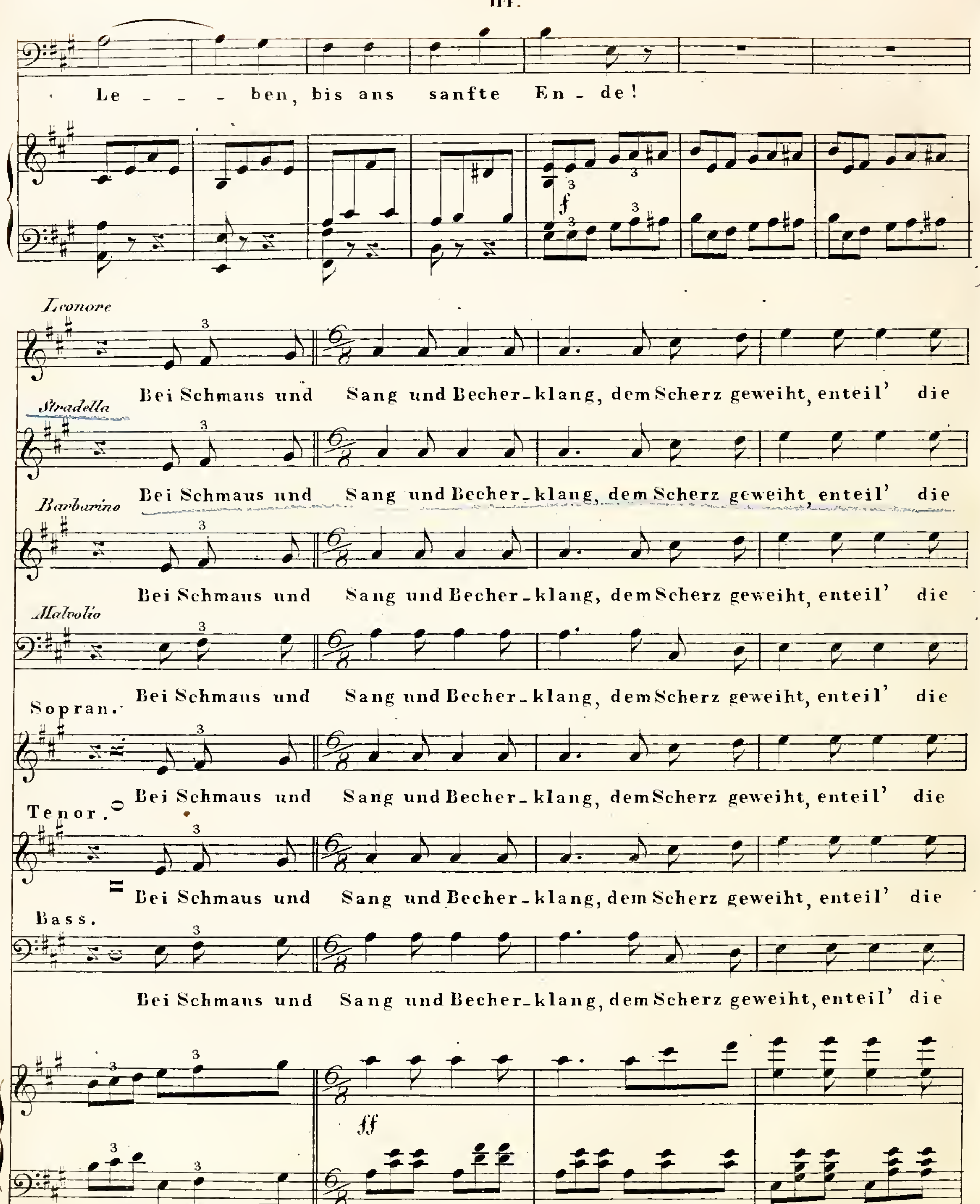


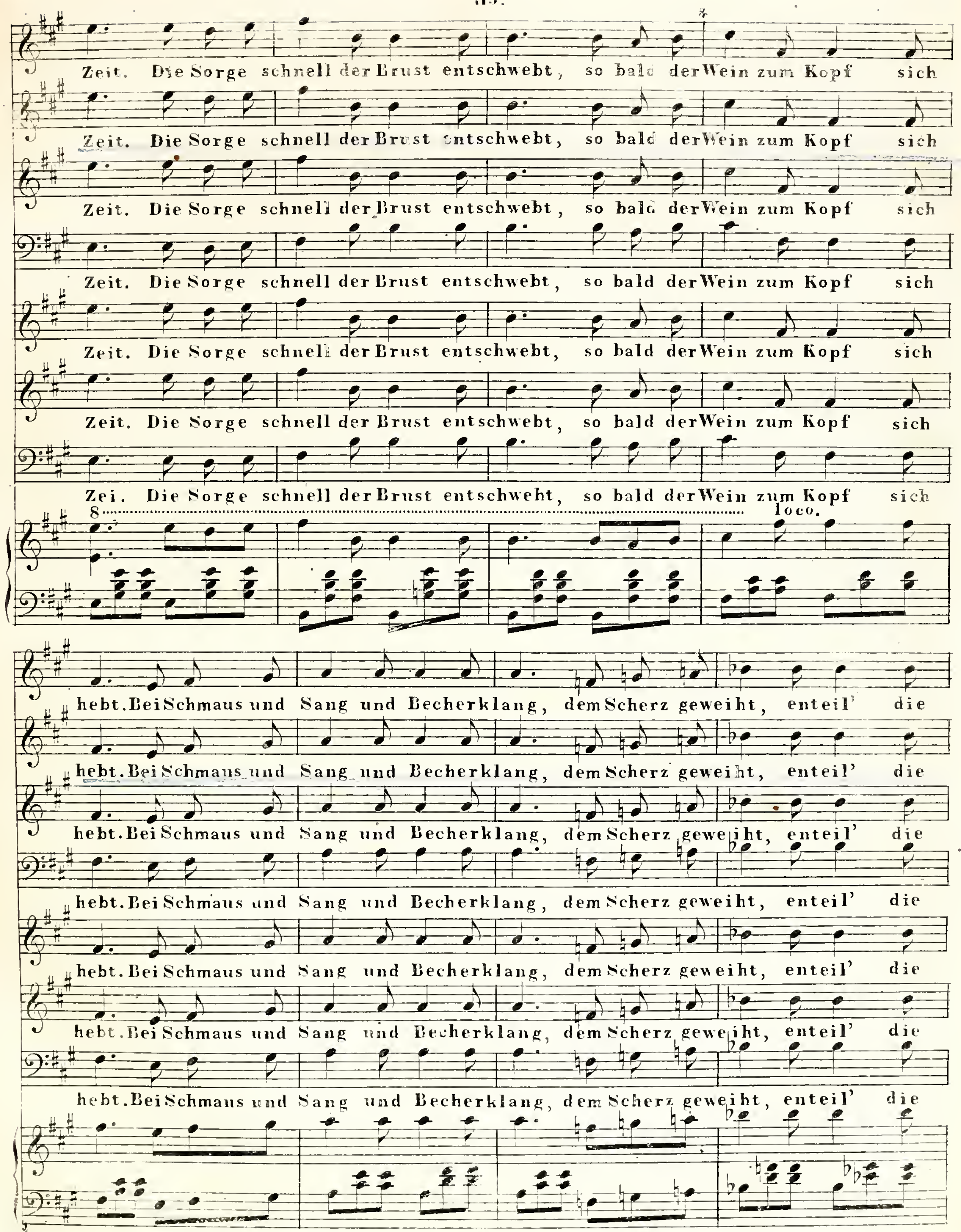
Wangen ro - sen - roth, verscheucht den Kummer und die Noth! Im Wein, im
Wangen ro - sen - roth, verscheucht den Kummer und die Noth! Im Wein, im
Wangen ro - sen - roth, verscheucht den Kummer und die Noth!
Wein, im Wein, im Wein! da sitzt die Lust
Wein, im Wein, im Wein! da sitzt die Lust
im Wein, im Wein! im Wein, im Wein! da sitzt die
die Lust al - lein. Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
die Lust al - lein. Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
Lust! die Lust al - lein. Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und


ff
Geist, macht klug und dreist und färbt die Wangen ro - sen - roth.
ff
Geist, macht klug und dreist und färbt die Wangen ro - sen - roth.
Geist, macht klug und dreist und färbt die Wangen ro - sen - roth.
ff
Bei Schmaus und Sang und Be - cher - klang, dem Scherz ge -
Bei Schmaus und Sang und Be - cher - klang, dem Scherz ge -
Bei Schmaus und Sang und Be - cher - klang, dem Scherz ge -
weiht, enteil' die Zeit, bei Schmaus und Sang und Becherklang und Becher -
weiht, enteil' die Zeit, bei Schmaus und Sang und Becherklang und Becher -
weiht, enteil' die Zeit, bei Schmaus und Sang und Becherklang und Becher -


Più animato.
klang.
Barbarino
klang.
Wär's wohl er_laubt, die Lust zu__ theilen?
Malvolio
klang.
Wär's
p
Stradella
Wer seyd ihr Freunde?
wohl vergönnt, bei Euch zu weilen?
Barbarino
die zum Ma_don_nen_fes_te___
Fromme__ Leu_ _ te___,
nahn.
Uns zog gar mächtig, aus der Wei_te, Stradel_la's Ruf, des


Der morgen mit der Weihe Tö - - nen, die ho - -
Meisters an!
he Fei - er wird verschönen.
Stradella
Seid uns willkommen!
Ruh' und Obdach, beut mit Freuden Euch des Sängers Gastlichkeit.
Habt Dank!
Habt
Barbarino
Euch frohes Le_ben
Dank! O dass der Him_mel spende
Euch frohes


Le - - - ben, bis ans sanfte En - de!
Leonore
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Stradella
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Barbarino
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Malvolio
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Sopran.
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Tenor.
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die
Bass.
Bei Schmaus und Sang und Becher-klang, dem Scherz geweiht, enteil' die


Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zeit. Die Sorge schnell der Brust entschwebt, so bald der Wein zum Kopf sich
Zei. Die Sorge schnell der Brust entschweht, so bald der Wein zum Kopf sich
8
loco.
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die
hebt. Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht, enteil' die

Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-

Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-
Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-
Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-
Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-
Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-
Zeit, bei Schmaus und Sang bei Schmaus und Sang und Becherklang. Der Re - ben-

8 ... loco.

saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die

saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die
saft giebt Muth und Kraft, regt Herz und Geist, macht klug und dreist, und färbt die


Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth. Im Wein, im
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth. Im Wein, im
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth. Im Wein, im
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth.
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth. Im Wein, im
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth. Im Wein, im
Wangen ro - senroth, verscheucht den Kummer und die Noth.
Wein im Wein, im Wein da sitzt die Lust
Wein im Wein, im Wein da sitzt die Lust
Wein im Wein, im Wein da sitzt die Lust
Im Wein, im Wein! im Wein, im Wein, da sitzt die
Wein im Wein, im Wein da sitzt die Lust
Wein im Wein, im Wein da sitzt die Lust
im Wein, im Wein! im Wein, im Wein, da sitzt die

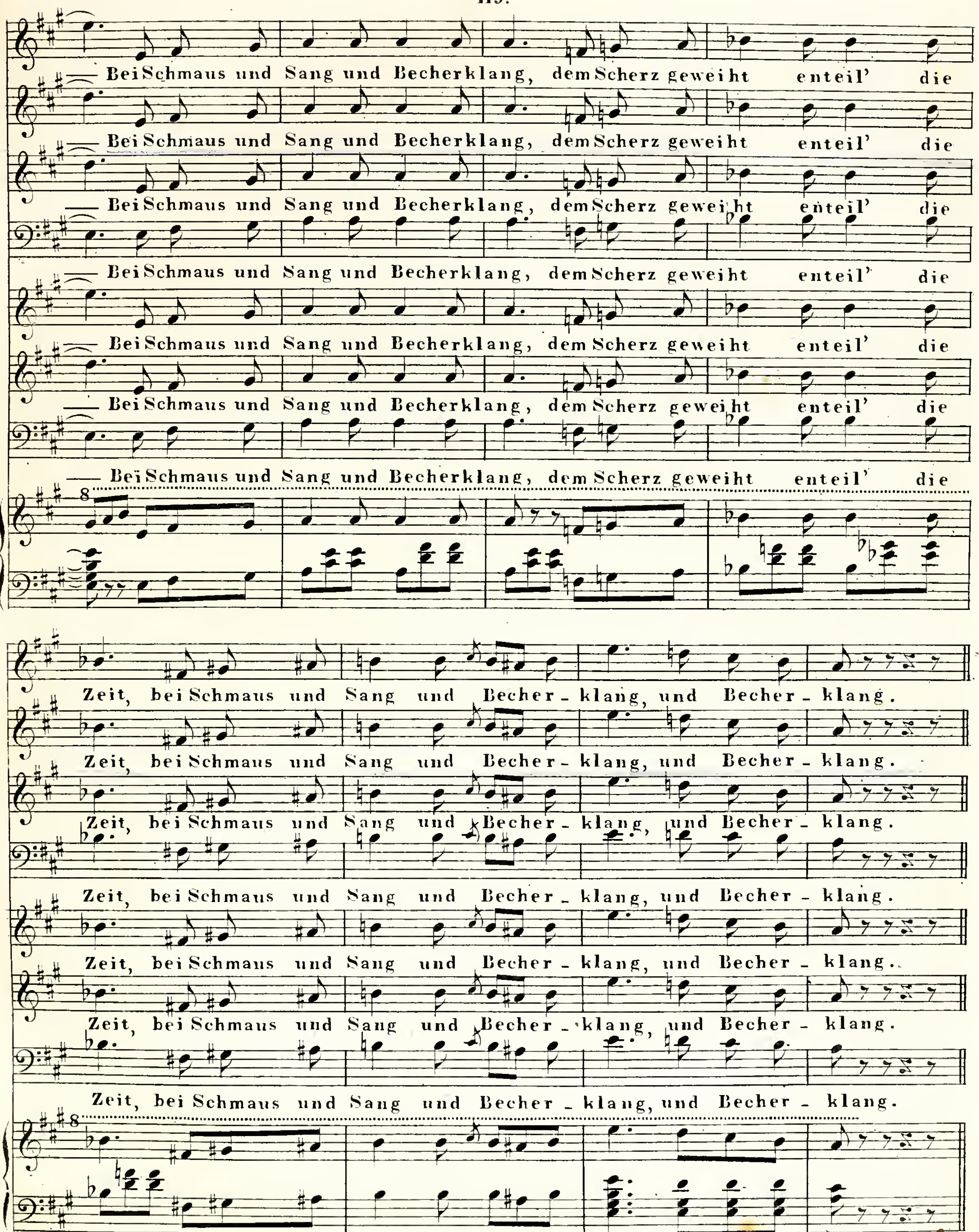
— die Lust allein! — Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
— die Lust allein! — Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
— die Lust allein! — Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
Lust, die Lust allein! Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
— die Lust allein! — Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
— die Lust allein! — Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und
Lust, die Lust allein! Der Rebensaft giebt Muth und Kraft, regt Herz und

p

ff

Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —
Geist, macht klug und dreist, und färbt die Wangen ro - sen - roth. —

f


Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
Bei Schmaus und Sang und Becherklang, dem Scherz geweiht enteil' die
8
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
Zeit, bei Schmaus und Sang und Becher - klang, und Becher - klang.
8

TRINKLIED.


Allegretto.
Barbarino.
Malvolio.
Nº 8c
ff
p
1. Raus, mit dem Nass aus dem Fass! flugs, mit dem Nass in das Glas!
2. Rasch, steigt der Wein mir zu Kopf, fass ich das Mädel beim Schopf,
3. Muck' nicht, du Weib, mir zu Haus, guck' nicht so barsch nach mir aus
dem Fass! das Glas! flink mit dem Glas an den Mund! Trink dich, du Matter, ge - - sund!
zu Kopf! beim Schopf! küss' ihr den ro_si_gen Mund, das ist dem Mä_del ge - - sund!
zu Haus! her_aus! schluck's lieber nieder zur Stund', schlucken ist immer ge - - sund!
den Mund! ge - sund!
den Mund! ge - sund!
zur Stund'! ge - sund!


Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas,
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
vom Glas zum Mund! Sas! Sas! Sas! Sas!
1. 2.
3.
das ist gesund, ist ge - sund! das ist gesund, ist ge - sund!
das ist gesund, ist ge - sund!
das ist gesund, ist ge - sund! das ist gesund, ist ge - sund!
das ist gesund, ist ge - sund!
ff

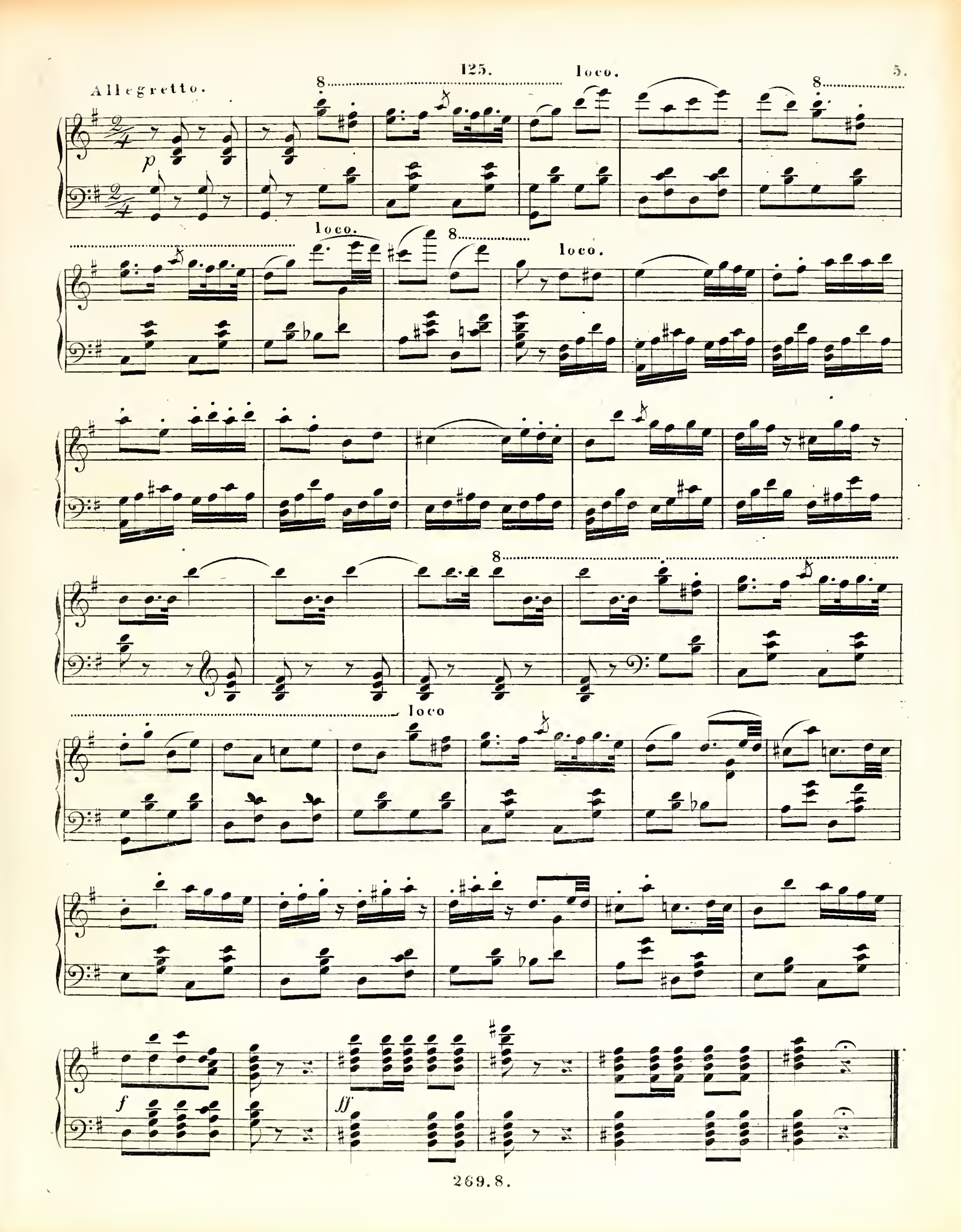
SOPRAN. CHOR.

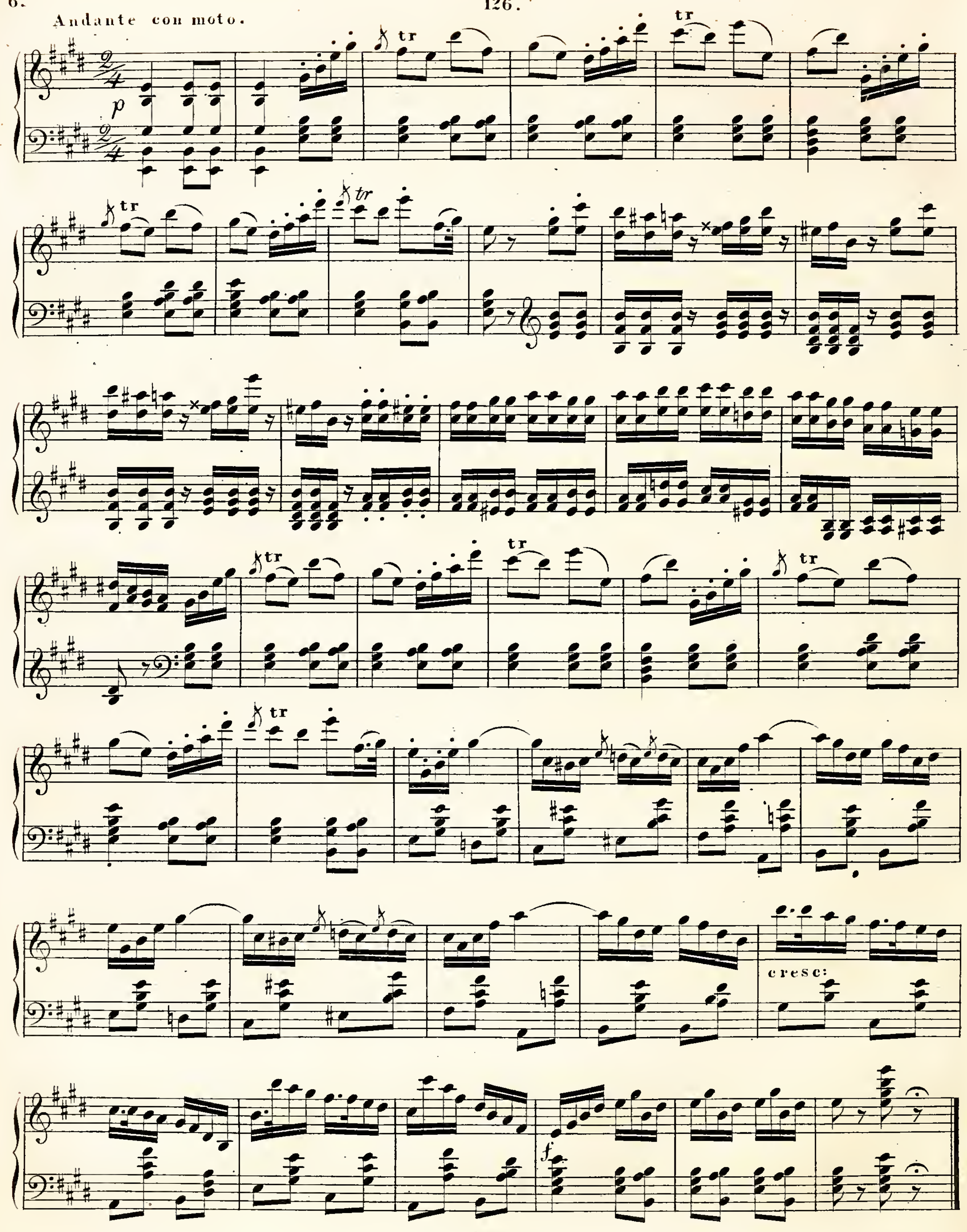

SOPRAN.
TEN:
BASS.
Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas, vom Glas zum Mund!
Sas! Sas! Sas! Sas! Das ist gesund, ist ge-sund! Das ist ge-
sund, das ist ge - - sund.

BALLET.




tr
tr
rit:
tr
tr
tr
cresc:
f
p


Allegretto.
p
8
loco.
loco.
8
loco.
8
loco
f
ff


Andante con moto.
p
tr
cresc:
f



Andante maestoso.

cresc:

Allegretto.

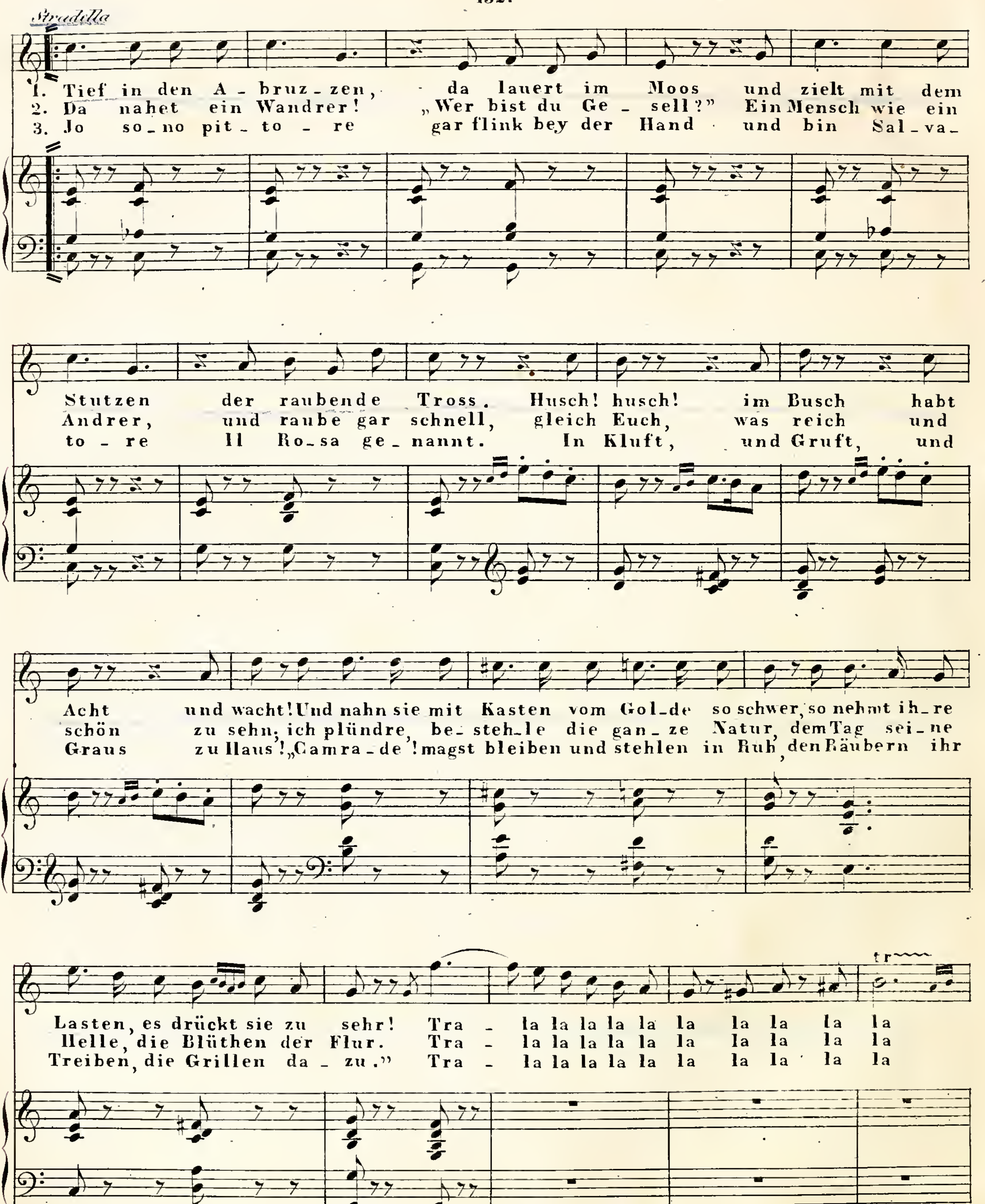



p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
p
f


Allegro moderato.
CHOR. 130.
Tenor.
Doch soll die Lust vollkommen seyn, dass recht der
Schmaus uns munde, so sing' ein fro - hes Liedchen drein,
so sing' ein fro - hes Liedchen drein,
Stradella
Sopran.
Von Herzen gern! Ich
Tenor. zum muntren Chor der Run - de!
Bass. zum muntren Chor der Run - de!
zum muntren Chor der Run - de!
tr
trage Euch zum Chor, das Liedchen vom Salvator Ro - sa

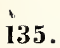
Allegretto.


vor.
'S ist nichts so schlimm, als man wohl
denkt, wenn man's nur recht erfasst und lenkt! 'S ist nichts so schlimm als man wohl
Barbarino
'S ist nichts so schlimm als man wohl
Malvolio
'S ist nichts so schlimm als man wohl
Leonore u: Sopran.
'S ist nichts so schlimm als man wohl
Tenor.
'S ist nichts so schlimm als man wohl
Bass.
'S ist nichts so schlimm als man wohl
tr
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
denkt, wenn man's nur recht er - fasst und lenkt
loco.


Stradella
1. Tief in den A - bruz - zen, da lauert im Moos und zielt mit dem
2. Da nahet ein Wandrer! „Wer bist du Ge - sell?" Ein Mensch wie ein
3. Jo so - no pit - to - re gar flink bey der Hand und bin Sal - va -
Stutzen der raubende Tross. Husch! husch! im Busch habt
Andrer, und raube gar schnell, gleich Euch, was reich und
to - re Il Ro - sa ge - nannt. In Kluft, und Gruft, und
Acht und wacht! Und nahn sie mit Kasten vom Gol - de so schwer, so nehmt ih - re
schön zu sehn, ich plündre, be - steh - le die gan - ze Natur, dem Tag sei - ne
Graus zu Haus! „Camra - de! magst bleiben und stehlen in Ruh, den Räubern ihr
Lasten, es drückt sie zu sehr! Tra - la la la la la la la la la la
Helle, die Blüthen der Flur. Tra - la la la la la la la la la la
Treiben, die Grillen da - zu." Tra - la la la la la la la la la la


Meno moto.
Selbst bei Räu - bern wohnt Er - - - bar - - men,
Doch wie Ihr, hab' ich Er - - - - bar - - men,
Ed - le Kunst macht selbst er - - - war - - men
selbst bei Räu - bern wohnt Ge - - fühl!
und wie Ihr, hab' ich Ge - - fühl;
des Ban - - di - - ten Mit - ge - - fühl;
Nichts ent - - reis - - sen sie den Ar - - - men,
denn bei Küs - - sen und Um - - ar - - - men
Künst - ler nah'n stets off - nen Ar - - - men,
Rei - - chen nur das All - - - zu - viel. 'S ist nichts so
geb' ich wie - - - der, was zu - viel. 'S ist nichts so
fin - - den ü - - - ber - all A - syl. 'S ist nichts so
pp


schlimm, als man wohl denkt, wenn man's nur recht erfasst und lenkt. 'Sist nichts so
Barbarino
'Sist nichts so
Malvolio
'Sist nichts so
Sopran.
'Sist nichts so
Tenor.
'Sist nichts so
Bass.
'Sist nichts so
tr
1te 2te mal.
3te mal.
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht erfasst und lenkt
lenkt
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht er-fasst und lenkt
lenkt
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht er-fasst und lenkt
lenkt
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht er-fasst und lenkt
lenkt
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht er-fasst und lenkt
lenkt
schlimm als man wohl denkt, wenn man's nur recht er-fasst und lenkt
lenkt



Malvolio

Ed - le Kunst macht selbst er - war - men des Ban-

Barbarino

diten Mit - ge - fühl. Und der Künst - ler bot — dem

Ar - - men, gast - lich — Ob - - dach und — A - syl.

Animato.

ff

Sopran.

Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas vom Glas zum Mund Sas! Sas! Sas! Sas!

Tenor.

Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas vom Glas zum Mund Sas! Sas! Sas! Sas!

Bass.

Sas! Sas! Sas! Sas! Vom Fass zum Glas vom Glas zum Mund Sas! Sas! Sas! Sas!



Ende des zweiten Act's.

DRITTER ACT.

INTRODUCTION.

Andante quasi Adagio.



WECHSELGESANG.





tönt mein Sang, I - ta - li - a, du schönes Va - ter - land!
I - ta - li - a, mein Va - ter - land
Ja! Dir tönt mein Sang, I - ta - li - a, du
schönes Va - terland, I - ta - - - - li - - - a, I - ta - -
- - - li - - a.
Leonore.
Ich


lo_be mir Ro_ma's heili_ge Mauern, er_hab'_ner Kuppeln mächt'_gen
Bau, es füllt die Brust mit frommen Schauern, zum Herzen spricht's: auf
Gott ver_trau'! Und der Cam_pag_na Wo_gen_hügel, wie herr_lich
wenn Au_ro_ra glüht, die Lerche hebt die leichten Flü_gel und
zwitschert sanft ihr Morgen_lied: Ah!



I - ta - - li - a, mein Va - ter-
rit:
rit:
land mein Vater - land, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
Stradella
I - - ta - li - a, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
rit:
wallt vom blauen Wo - genband, be-kränzt mit Blüthen - au - en.
wallt vom blauen Wo - genband, be-kränzt mit Blüthen - au - en, dich
preist mein Mund, dir tönt mein Sang, dir schlägt mein Herz im heis-sen Drang, dir


tönt mein Sang, I _ ta _ li _ a, du schönes Va _ terland, I _ ta _ _ _ _ _ li _ _
a, I _ ta _ _ _ _ _ _ li _ _ a!
Barbarino.
Preis't
Rom's und Venezia's Mi _ ra _ kel, will's glauben, ich halt's mit Laspezia's durchzuckerten Trauben, Tos _
cana, die Hebe, sie schenket mir Wein, e _ viva, sie lebe! Ihr sing' ich allein! E _
vi _ va, sie le _ be! Ihr sing' ich al _ lein! E _ vi _ va, sie


le - be! Ihr sing' — ich al - lein
poco più mosso.
Malvolio.
Ha! — Ich lob' mir Ne - a - pel, den
sonnigen Brand, da ruh' ich im Stapel und gäh - ne am Strand und
schluck' Macaro - ni hinein, ohne End', mit Euch Lazzaroni, beim dolce far nient', ich
schlaf' alla stella, vom Himmel bedeckt, und tanz' Tarantella, wenn's Liebchen mich weckt, und
tanz' Ta - ran - tel - la, wenn's Liebchen mich weckt, — und tanz' Ta - ran -



tella, wenn's Liebchen mich weckt, wenn's Liebchen mich weckt; ——— ja, wen's Liebchen mich
Leonore. Stradella. Barbarino.
Tra_la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
weckt. Tra_la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la la la la la la la ——
la la la la la la la la la la la la la la la la la la


115.
ritard:
la la la.
la la la la la la la la la la la.
ritard:
cresc:
ritard:
Leonore.
f
Tempo 1º
I - - - ta - li - a, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
Stradella.
I - - - ta - li - a, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
Barbarino.
I - - - ta - li - a, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
I - - - ta - li - a, mein Va-terland, wie schön bist du zu schauen, um-
wallt vom blau - en Wo - genband, be-kränzt mit Blü-then - au - en,
wallt vom blau - en Wo - genband, be-kränzt mit Blü-then - au - en, dich
wallt vom blau - en Wo - genband, be-kränzt mit Blü-then - au - en,
wallt vom blau - en Wo - genband, be-kränzt mit Blü-then - au - en,
269. 9.


Stradella.
preist mein Mund, dir tönt mein Sang, dir schlägt mein Herz im
p
heissen Drang, dir tönt mein Sang, I_ta_li_a, du schönes Va_ter_
rit:
Leonore.
f
I_ _ta_li_ _a! I_ta_li_
Stradella.
land. I_ta_li_a, mein Va_ter_land!
Barbarino.
I_ _ta_li_ _a! I_ta_li_.
Malvolio.
I_ _ta_li_ _a! I_ta_li_
ff
p
ff

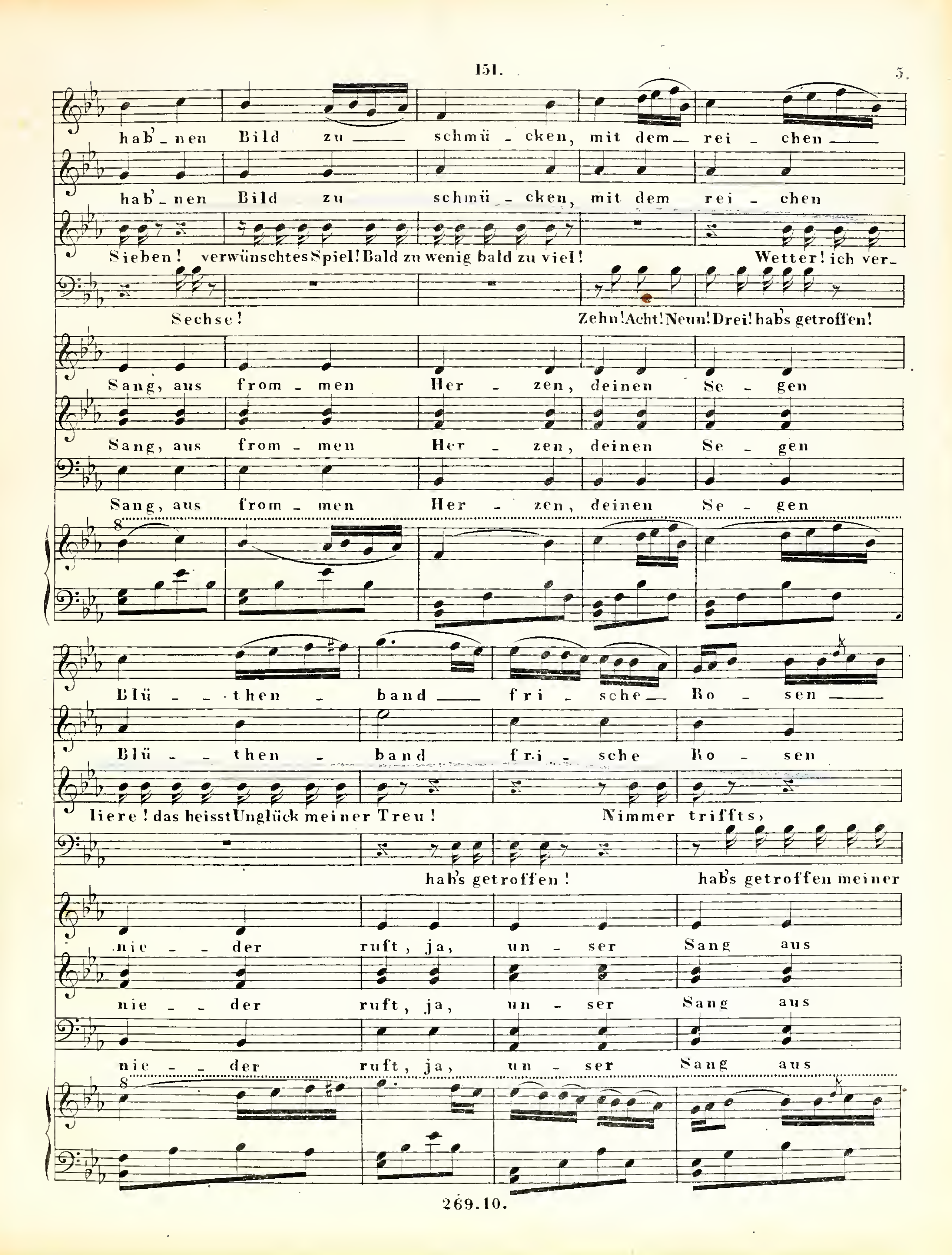

a!
I_ta _ _ _ li _
Ja! _ Dir tönt mein Sang, I _ ta _ li _ a, du schönes Va_terland! I_ta _ _ _ li _
a!
I_ta _ _ _ li _
a!
I_ta _ _ _ li _
p
f
a! I_ta _ _ _ li _ a !
a! I_ta _ _ _ li _ a !
a! I_ta _ _ _ li _ a !
a! I_ta _ _ _ li _ a !
p
ff

PILGER-CHOR.

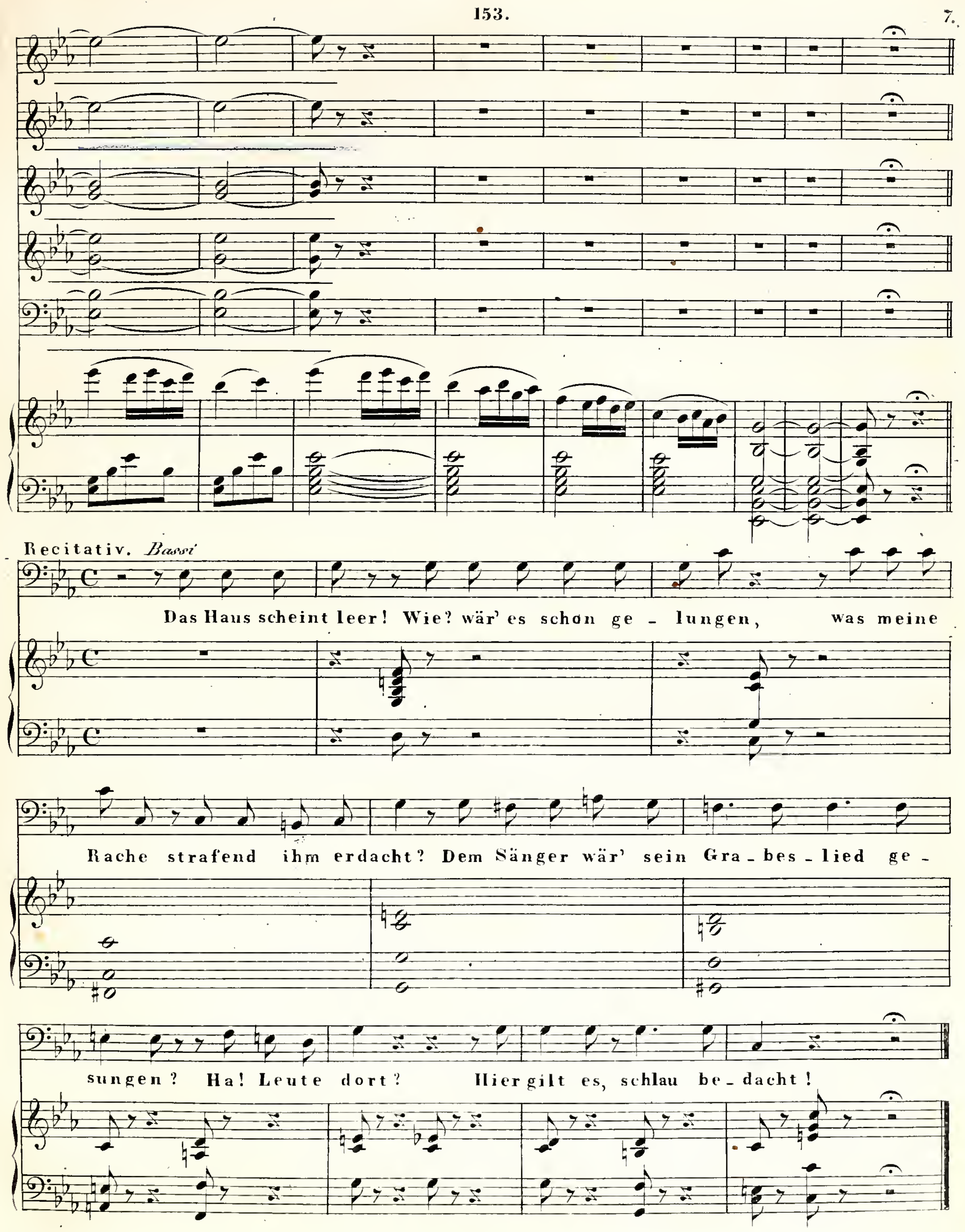

Andante.
Sopran.
Tenor.
Bass.
№ 10.
pp
p
Rosig strahlt die Morgen - sonne,
Heil'ge, um dein Gna - den - bild, kündet froh den
Tag der Won - ne, un - sern Blicken, freud' - er - füllt


Leonore
Pil_ger nahn, mit frommen Hän - - den schmücken sie der Jungfrau
Bild, lass auch uns die Gaben spenden Ihr, der Ho_hen,
gnad'_ erfüllt. Frische Blumen lass uns pflücken, lass uns pflü - cken, und dann
Stradella
wal_len, ja wal_len, Hand in Hand, der Er_hab_nen Bild ja, ihr Bild zu
schmücken, mit dem reichen, mit dem reichen Blü - then =


4. Leonore
Frische Ro-sen lass uns pflücken, und dann
Stradella
Band! Frische Ro-sen lass uns pflücken, und dann
Barb.
Sieben, 'Sist zum Verzweifeln! Sechse!
Malvolio
Sechse! Zehn! Acht! Neun! Vier! hab's getroffen!
Sopran.
Tenor. Sieh, wir nah'n mit Strahlen - ker - zen, Blu - men -
Bass. Sieh, wir nah'n mit Strahlen - ker - zen, Blu - men -
Sieh, wir nah'n mit Strahlen - ker - zen, Blu - men -
wal - - len, Hand in Hand, der Er -
wal - - len, Hand in Hand, der Er -
Zehn! Bei allen Teufeln nimmer trifft's. Verwünschtes Spiel!
Fünfe! Acht! Hab's getroffen, meiner Treu'!
kranz und Op - - fer - duft, unser
kranz und Op - - fer - duft, unser
kranz und Op - - fer - duft, unser


hab'_nen Bild zu schmü_cken, mit dem rei_chen
hab'_nen Bild zu schmü_cken, mit dem rei_chen
Sieben! verwünschtes Spiel! Bald zu wenig bald zu viel! Wetter! ich ver_
Sechse! Zehn! Acht! Neun! Drei! hab's getroffen!
Sang, aus from_men Her_zen, deinen Se_gen
Sang, aus from_men Her_zen, deinen Se_gen
Sang, aus from_men Her_zen, deinen Se_gen
Blü_then_band fri_sche Ro_sen
Blü_then_band fri_sche Ro_sen
liere! das heisst Unglück meiner Treu! Nimmer triffts,
hab's getroffen! hab's getroffen meiner
nie_der ruft, ja, un_ser Sang aus
nie_der ruft, ja, un_ser Sang aus
nie_der ruft, ja, un_ser Sang aus


lass uns pflücken lass uns wal_len ja
lass uns pflücken lass uns wallen ja
Nimmer trifft's, verwünschtes Spiel! Nimmer trifft's
Treu'! Hab's getroffen, hab's getroffen!
from_men Herzen, dei_nen Se_gen ja
from_men Herzen, dei_nen Se_gen ja
from_men Herzen, dei_nen Se_gen ja
loco.
Hand in Hand.
Hand in Hand.
nie_der ruft
nie_der ruft
nie_der ruft


7.
Recitativ. Bassi
Das Haus scheint leer! Wie? wär' es schon ge - lungen, was meine
Rache strafend ihm erdacht? Dem Sänger wär' sein Gra - bes - lied ge -
sungen? Ha! Leute dort? Hier gilt es, schlau be - dacht!

TERZETT.


Allegro moderato.
No 11.
p
Malvolio
Sag' doch an, Freund Barba_rino, wie den steht's um unsre That?
Barbarino
Sag du selbst, Freund Malvoli_no, was be_schloss dein weiser Rath?
Malvolio
Nun fürwahr! bei meiner Ehre! Gerne lass ich's dir al_lein!
loco.
8
Barbarino
So? wahrhaftig? Ei, das wäre! That und



Lohn sey Beides dein! Ja doch dein die Beute! Jeder weiht dir unbe-

Nicht doch! Muss verbitten! Dein der Ruhm!

stritten. Drum leb wohl! ich mag's nicht wagen, lach' mich aus, mir fehlt der

Keiner gleicht dir rings herum.

Muth!

Va - le, Freund! und lass dir's sagen, bin dem Sänger gar zu gut.

8 loco.

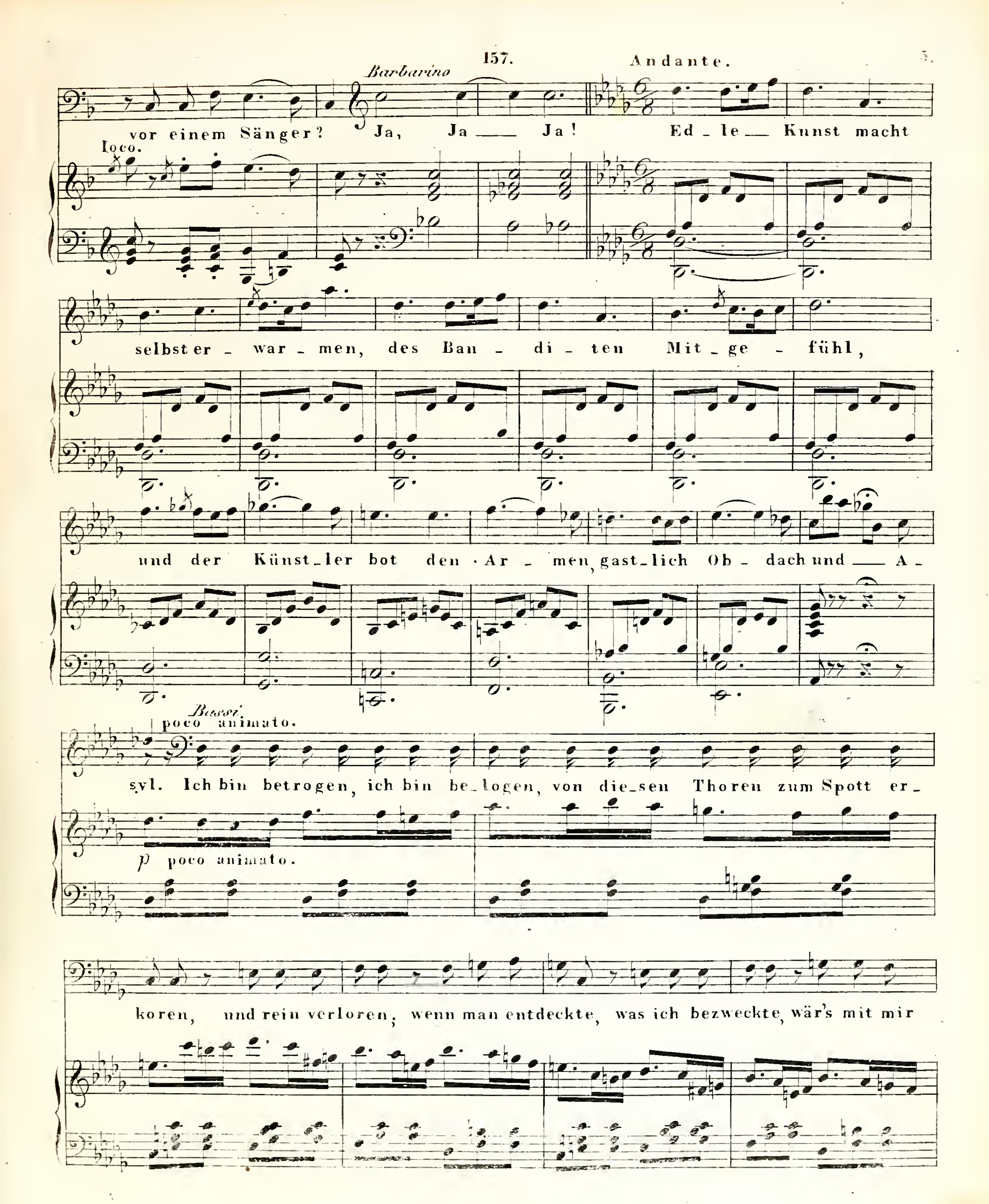
Ha! der Alte!

Ha! der Alte! Ei! du selbst dein Geld be-

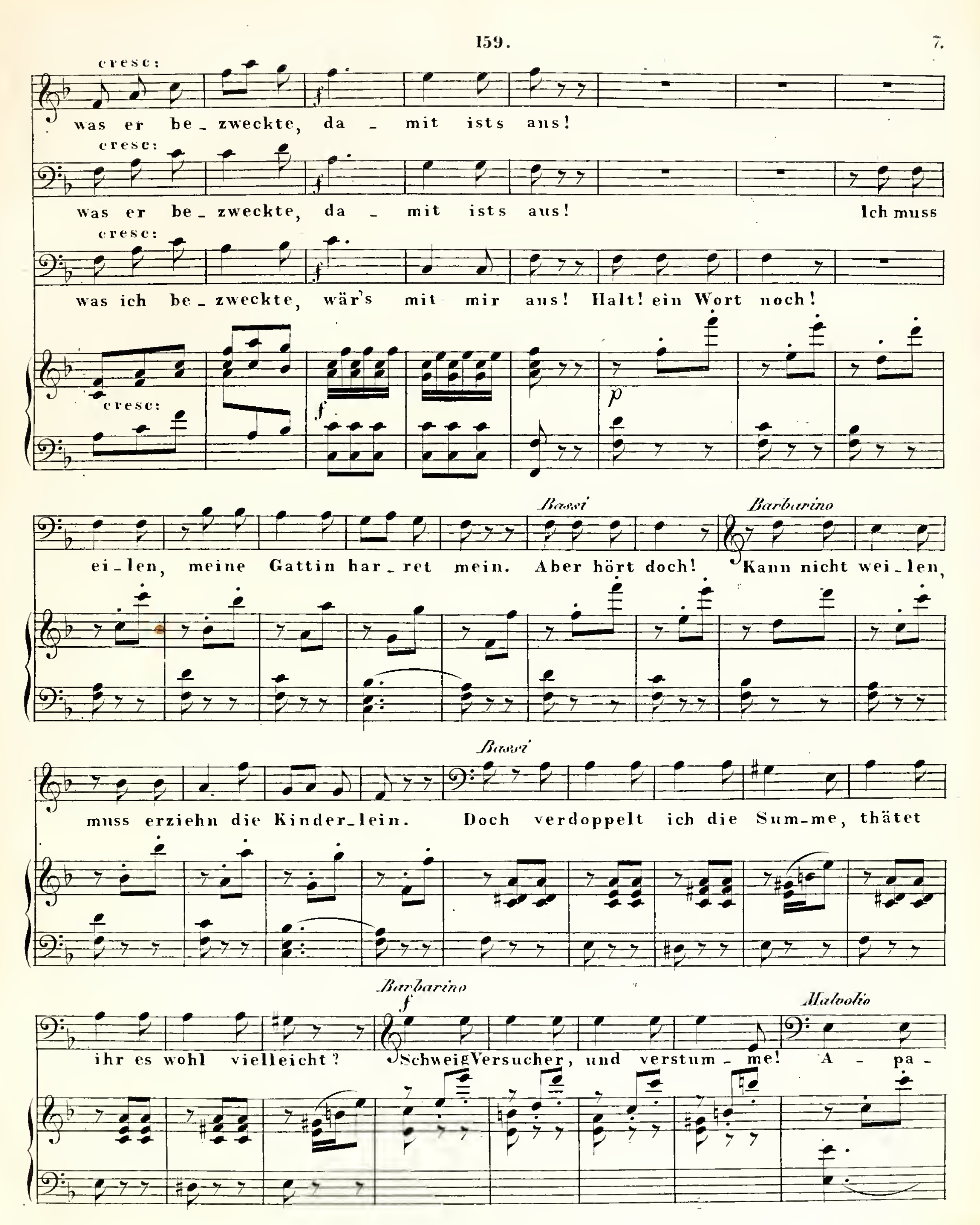
Bassi

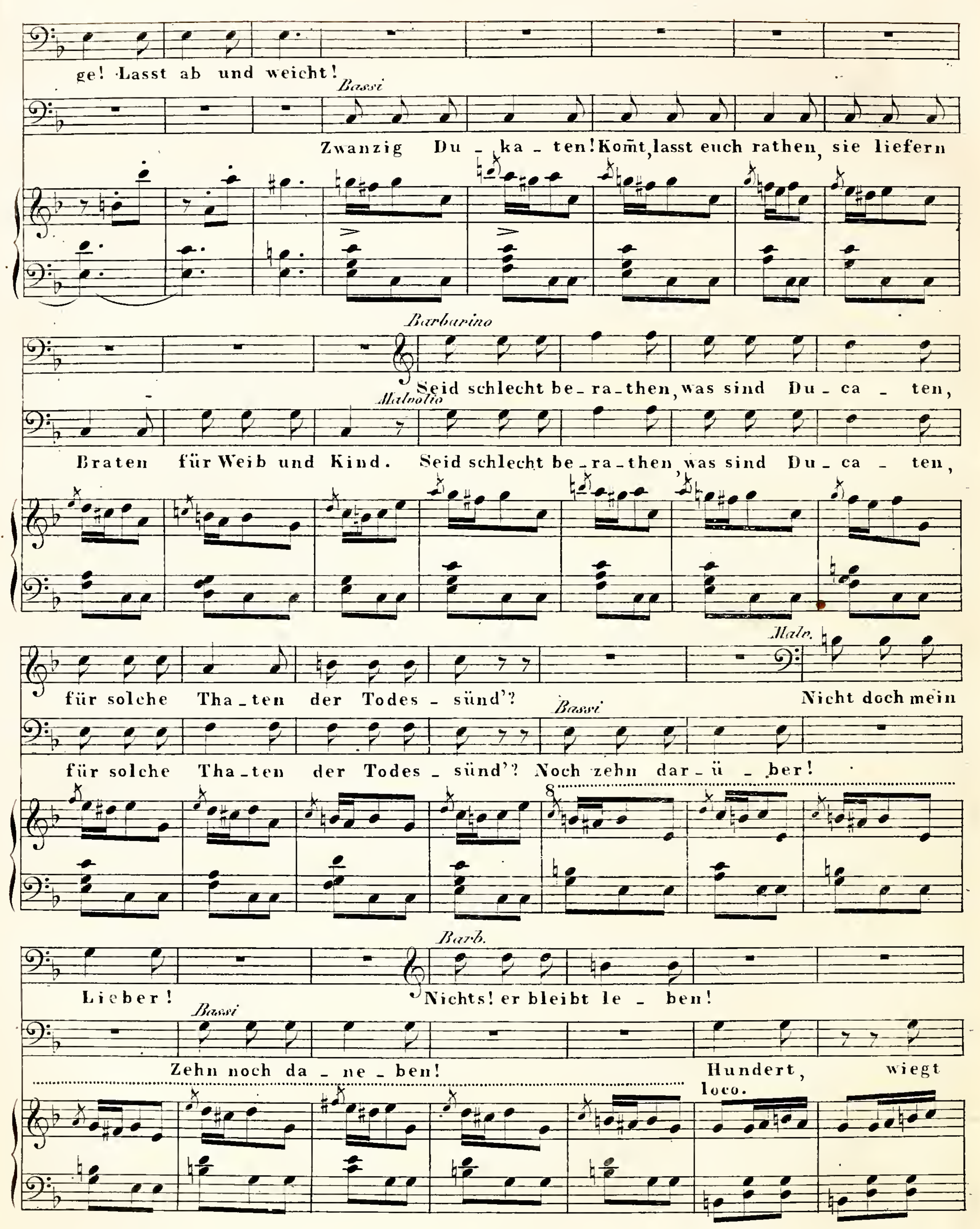
Wie! was hör' ich! Haltet so Ihr Euer Wort?


Barbarino
Nimm den Bettel und mach fort!
Malv.
Bassi
halte!
Was ihr ver-spro-chen?
Barbarino
Wird nicht voll-füh-ret!
Malvolio
Bassi
Barbarino
Malvolio
Da liegt's quit-
Wird nicht voll-füh-ret!
Das Wort ge-brochen?
Da liegt's quit-
ti-ret
Bassi
ti-ret
Ihr nennt Ban-di-ten
Barbarino
Nicht zweifle länger!
Malvolio
Bassi
Euch?
Nicht zweifle länger!
Und Euch macht Furcht so bleich,


Barbarino
Andante.
vor einem Sänger? Ja, Ja — Ja! Ed - le — Kunst macht
loco.
selbst er - war - men, des Ban - di - ten Mit - ge - fühl,
und der Künst - ler bot den Ar - men gast - lich Ob - dach und — A -
Bassi.
poco animato.
syl. Ich bin betrogen, ich bin be - logen, von die - sen Thoren zum Spott er -
p poco animato.
koren, und rein verloren; wenn man entdeckte, was ich bezweckte, wär's mit mir


Allegro non troppo.
Barbarino
Er ist betro - - - gen, ha ! —
Er ist be - tro - gen,
Malvolio
Er ist be - trogen, ha!
Er ist be - tro - gen,
Bassi
aus.
Ich bin be - tro - gen,
da ihm ent - zo - gen, den zu durch - bohren, er uns er - ko - ren, zu tauben
da ihm ent - zo - gen, den zu durch - bohren, er uns er - ko - ren, zu tauben
ich bin be - lo - gen, von diesen Thoren, zum Spott er - ko - ren, und rein ver -
Ohren spricht der Ge - neckte, was er be - zweck - te, da - mit ist's aus
Ohren spricht der Ge - neckte, was er be - zweck - te, da - mit ist's aus
loren, wenn man ent - deckte, was ich be - zweck - te, wär's mit mir aus


cresc:
was er be_zweckte, da _ mit ists aus!
cresc:
was er be_zweckte, da _ mit ists aus! Ich muss
cresc:
was ich be_zweckte, wär's mit mir aus! Halt! ein Wort noch!
cresc:
p
Bassi
Barbarino
ei_len, meine Gattin har_ret mein. Aber hört doch! Kann nicht wei_len,
Bassi
muss erziehn die Kinder_lein. Doch verdoppelt ich die Sum_me, thätet
Barbarino
Malvolio
ihr es wohl vielleicht? Schweig Versucher, und verstum _ me! A _ pa _

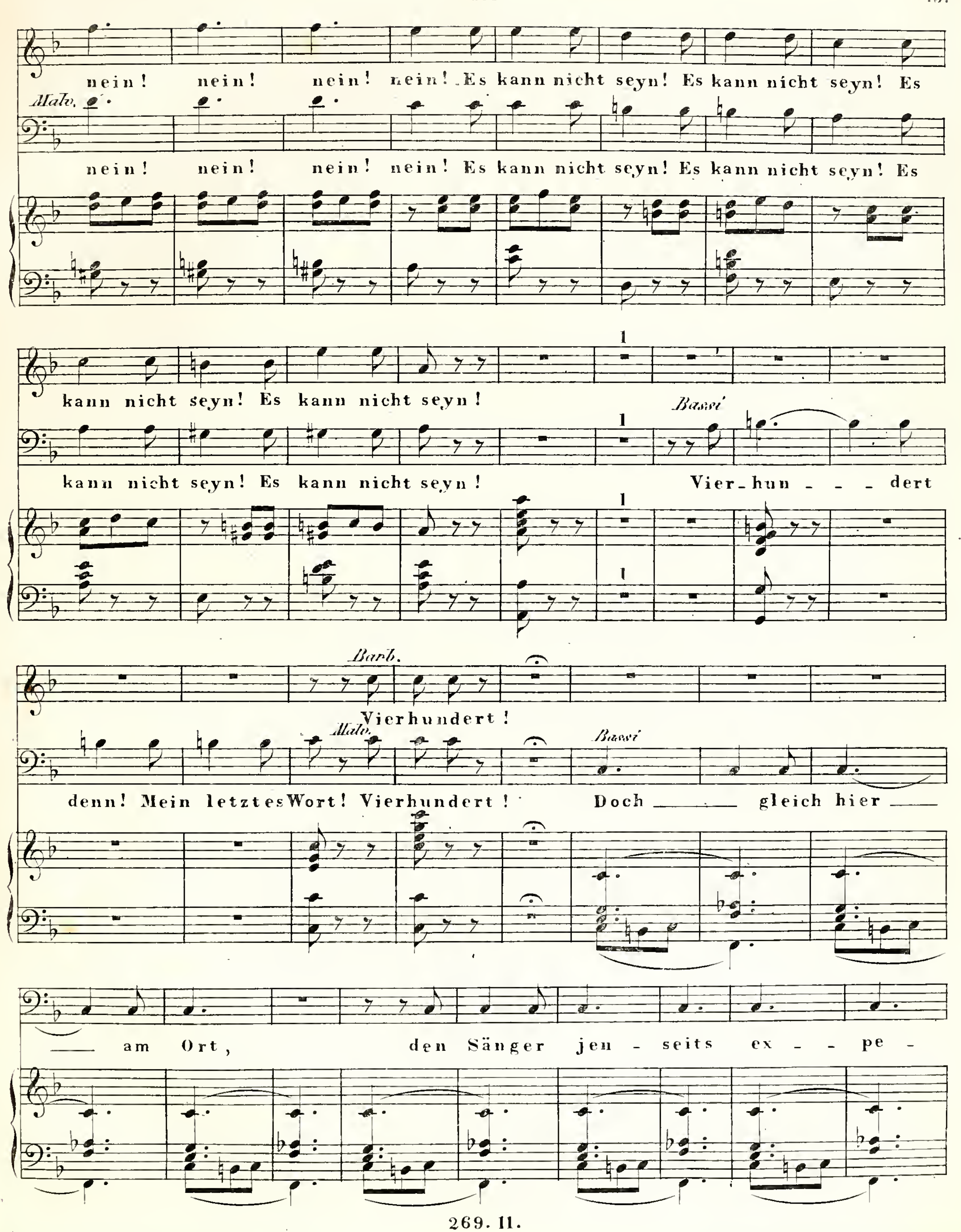

ge! Lasst ab und weicht!
Bassi
Zwanzig Du - ka - ten! Komt, lasst euch rathen, sie liefern
Barbarino
Seid schlecht be - ra - then, was sind Du - ca - ten,
Malvolio
Braten für Weib und Kind. Seid schlecht be - ra - then, was sind Du - ca - ten,
Malv.
für solche Tha - ten der Todes - sünd'? Nicht doch mein
Bassi
für solche Tha - ten der Todes - sünd'? Noch zehn dar - ü - ber!
Barb.
Lieber! Nichts! er bleibt le - ben!
Bassi
Zehn noch da - ne - ben! Hundert, wiegt
loco.


Malvolio
Bassi
9.
die _ ses Gold! Ach! wie singt Stradel _ la hold! Funf_
zig da _ zu ge _ zollt!
Barbarino
Wie er die Tö _ _ ne rollt
cresc:
Barbarino
Er ist be _ tro _ gen, da ihm ent _ zo _ gen, den zu durch _ boh _ ren
Malv.
Er ist be _ tro _ gen, da ihm ent _ zo _ gen, den zu durch _ boh _ ren
Bassi
Ich bin be tro _ gen, ich bin be _ lo _ gen, von die _ sen Tho _ ren
p
er uns er _ ko _ ren, zu tauben Oh _ ren spricht der Ge _ neck _ te,
er uns er _ ko _ ren, zu tauben Oh _ ren spricht der Ge _ neck _ te,
zum Spott er _ ko _ ren, und rein ver lo _ ren, wenn man ent _ deck _ te,

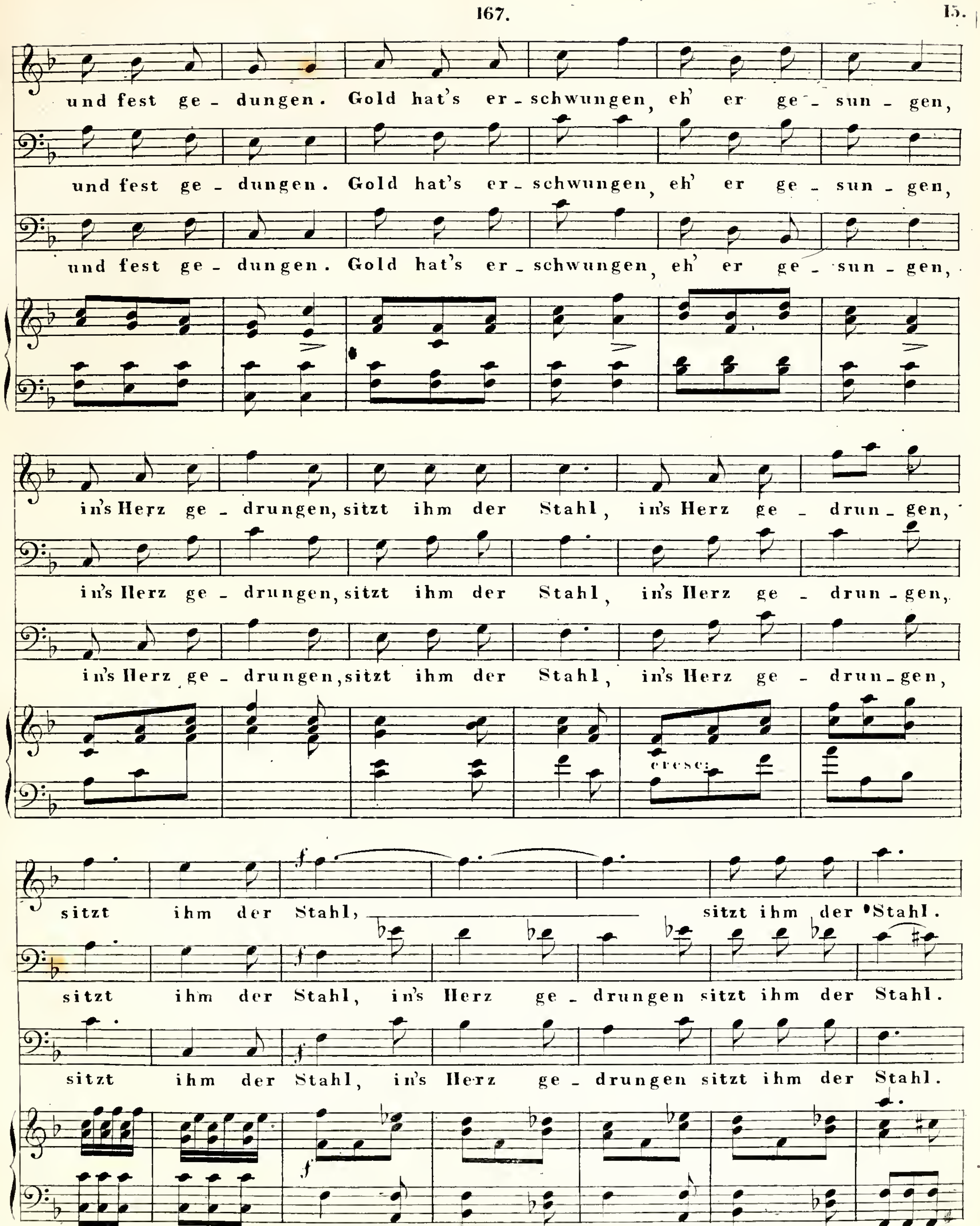

cresc:
f
was er be _ zweckte, damit ist's aus, — was er be _ zweckte da_mit ist's
cresc:
was er be _ zweckte, damit ist's aus, was er be _ zweckte da_mit ist's
cresc:
was ich be _ zweckte, wär's mit mir aus, was ich be _ zweckte da_mit ist's
cresc:
aus. Zwey_
aus. Zwey_
aus. Zwey hundert will ich Euch denn ge _ ben!
hundert! Doch ein Künstler _ le _ ben!
hundert! Jetzt, wo die ersten


Barb.
Sänger rar! Man sagt, sie feh_len ganz und gar.
Bassi
Noch zwanzig!
Barb.
O _ perndi _ rek _ to _ ren, be_zah_ _ len
dop_ _ pelt wenn wir's wei _ gern.
Bassi
Will's zu zwey_
hun _ _ dert funf _ _ _ zig stei _ gern!
Malv.
Geduld, bis
er die Stimm' ver_lo _ _ ren.
Barb.
Das währt nie

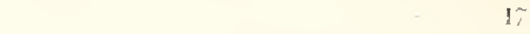

Bassi
Malvolio
lang. Dreihun - dert sag' ich! Was meinst du,
Barb.
Bassi
hm? Das e - ben frag' ich? Drei -
Malv.
hun - - dert, wollt Ihr o - der nicht? Fragt
Barb.
Malv.
den! Fragt den! Hört
Barb.
animato.
zu, was der da spricht. Nein! nein nein! nein!
f


nein! nein! nein! nein! Es kann nicht seyn! Es kann nicht seyn! Es
Malv.
nein! nein! nein! nein! Es kann nicht seyn! Es kann nicht seyn! Es
kann nicht seyn! Es kann nicht seyn!
Bassi
kann nicht seyn! Es kann nicht seyn! Vier_hun - - - dert
Barb.
Vierhundert!
Malv.
Bassi
denn! Mein letztes Wort! Vierhundert! Doch gleich hier
am Ort, den Sänger jen - seits ex - - pe -


di - ret, und die Sig - no - - ra schnell ent-füh -
Barbarino
ret! Je, nun weil Ihr's seyd, will ich's wa-gen.
Malv.
Barbarino
Malvolio
Doch erst die Hälfte ab-ge-tragen! Zweihundert jetzt, zweihundert später.
Bassi
(bei Seite.)
Hier — mei - ne Freun - - de! O! die Ver -
Barbarino
Malv.
Es ist ge - lun - gen, er hat's er - run-gen, wir sind be - zwungen,
Es ist ge - lun - gen, er hat's er - run-gen, wir sind be - zwungen,
Bassi
räther! Ich hab's er - run-gen, sie sind be - zwungen,


und fest ge - dungen. Gold hat's er - schwungen, eh' er ge - sun - gen,
und fest ge - dungen. Gold hat's er - schwungen, eh' er ge - sun - gen,
und fest ge - dungen. Gold hat's er - schwungen, eh' er ge - sun - gen,
in's Herz ge - drungen, sitzt ihm der Stahl, in's Herz ge - drun - gen,
in's Herz ge - drungen, sitzt ihm der Stahl, in's Herz ge - drun - gen,
in's Herz ge - drungen, sitzt ihm der Stahl, in's Herz ge - drun - gen,
cresc:
sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der Stahl.
sitzt ihm der Stahl, in's Herz ge - drungen sitzt ihm der Stahl.
sitzt ihm der Stahl, in's Herz ge - drungen sitzt ihm der Stahl.


Gold hat's er - schwungen; Ja!
Gold hat's er - schwungen; Eh' er ge-sun-gen, in's
Gold hat's er - schwungen; Eh' er ge-sun-gen, in's
Ja! ins Herz ge - drun-gen sitzt ihm der Stahl, in's
Herz ge - drun - - gen sitzt ihm der Stahl, in's
Herz ge - drun - - gen sitzt ihm der Stahl, in's
Herz ge - drun - - - - gen sitzt
Herz ge - drun - - - - gen sitzt
Herz ge - drun - - - - gen sitzt



ihm ——— der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der

ihm ——— der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der

ihm ——— der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der Stahl, sitzt ihm der

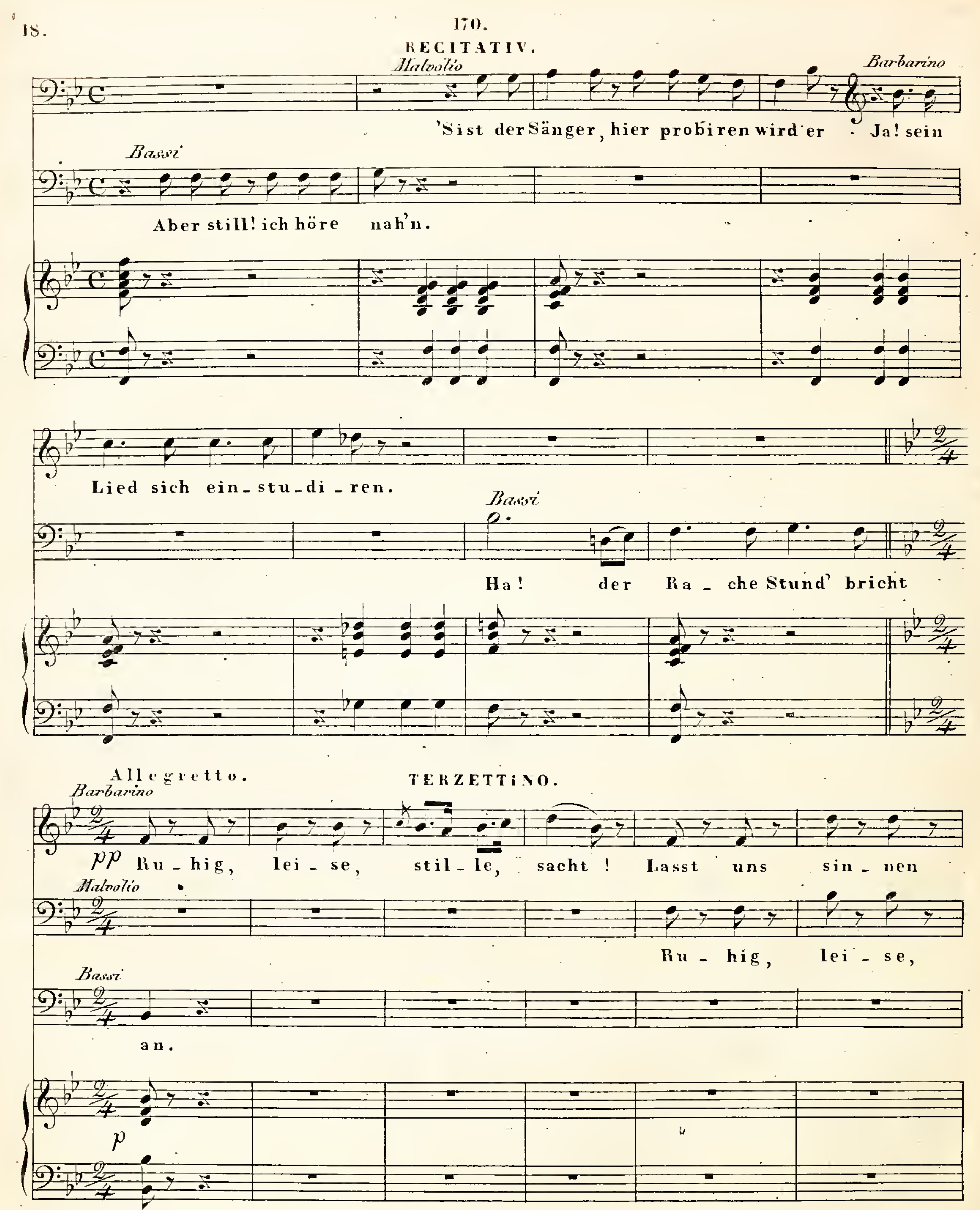
Stahl, der Stahl ———————————————— !

Stahl, der Stahl ———————————————— !

Stahl, der Stahl ———————————————— !

170.

RECITATIV.




fein be - dacht! Ha - bet Acht und hal - tet Wacht, theu - rer
stil - le, sacht! Lasst uns sinnen, fein be - dacht, ha - bet
Ru - hig, lei - se, stil - le, sacht; lasst uns
Sänger, gu - te Nacht! Ru - hig, lei - se, stil - le, sacht,
Acht und hal - tet Wacht! stil - le, sacht,
sin - nen, fein be - dacht! Lei - se, stil - le, sacht,
lasst uns sin - nen fein be - dacht; ha - bet Acht und haltet Wacht!
lasst uns sin - nen fein be - dacht; ha - bet Acht und haltet Wacht!
lasst uns sin - nen fein be - dacht; ha - bet Acht und haltet Wacht!


Theurer Sän - ger gu - te Nacht! Ha - bet Acht und hal - tet
Theurer Sän - ger gu - te Nacht! Ha - bet Acht und hal - tet
Theurer Sän - ger gu - te Nacht! Ha - bet Acht und hal - tet
pp
Wacht; theurer Sänger, gu - te Nacht! Ha - bet Acht und
Wacht; theurer Sänger, gu - te Nacht! Ha - bet Acht und
Wacht; theurer Sänger, gu - te Nacht! Ha - bet Acht und
morendo.
haltet Wacht; theurer Sän - - ger gu - - te Nacht.
morendo.
haltet Wacht; theurer Sän - - ger gu - - te Nacht.
morendo.
haltet Wacht; theurer Sän - - ger gu - - te Nacht.
morendo.

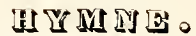
FINÀLE.

№ 12.


Adagio.
Ped: p
loco.
Stradella
Wie freundlich strahlt der Tag, die
bunt_ge - schmückte Men - - - ge erfüllt die Gas_sen rings und Flur und


Thal; dieGassen rings und Flur und Thal.
8
loco.
Von allen Seiten strömt's in wo - gen - dem Ge -
8
loco.
drän - - - ge, kaum fasst der weite Markt, der frommen
Wand - - - rer Zahl.


Doch, wenn der Sänger sich des Ruhmes unwerth zeigte? Wenn Zagen ihn be_
animato.
fiel, wenn ihn die Angst erschlafft? Noch einmal steh mir bei, Du hülfreich stets Ge_
rallentando.
rall:
neig_te, und leih' zum schönen Spiel, Begeist'rung mir und
Kraft!



Andante.

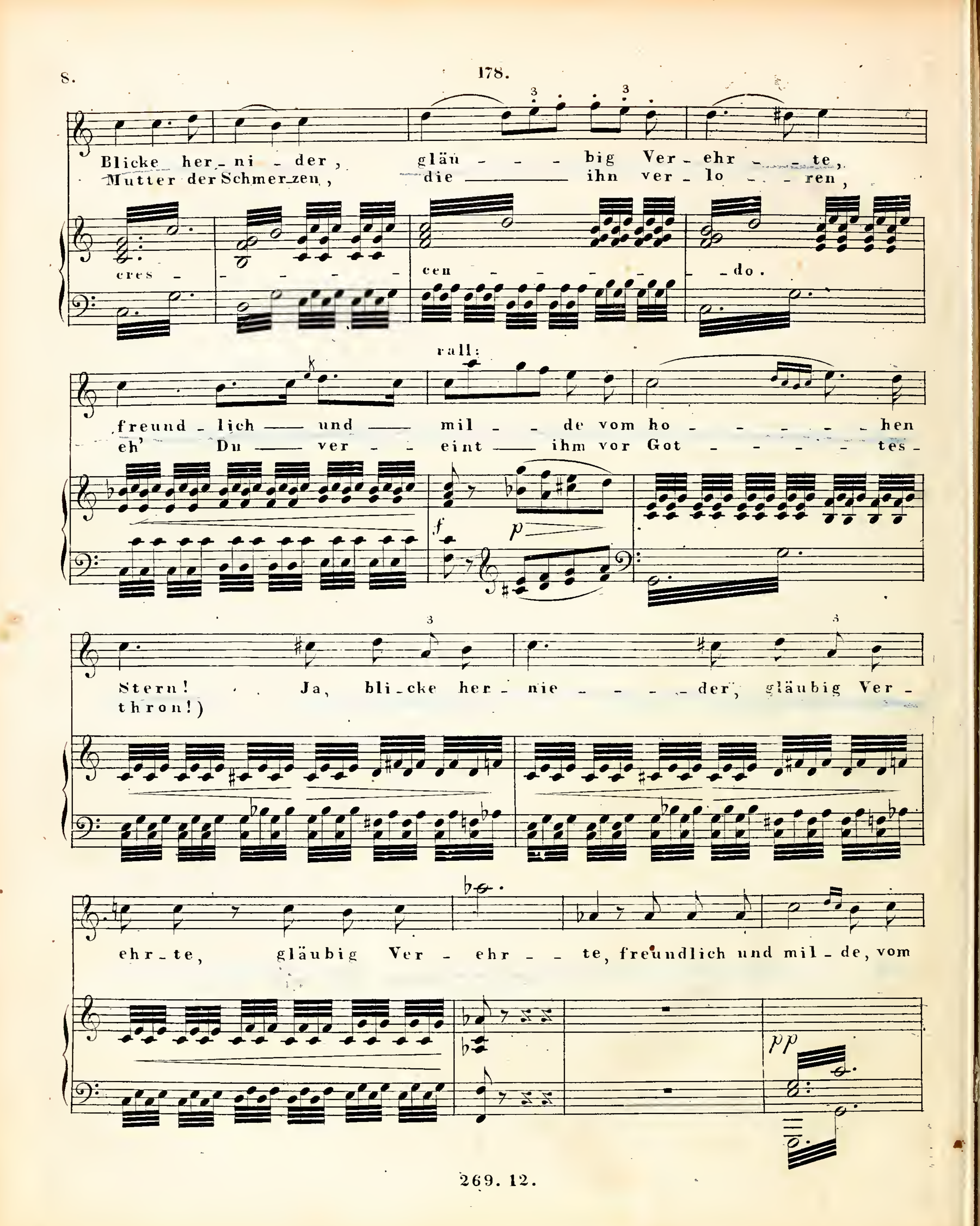
Jungfrau Ma _ ri _ _ a,

himm __ lisch Ver_klär _ _ te, Ho _ he Ma_don _ _ na, Mut _ _ ter des

Herrn! Ach! Blicke her_nie _ der, gläu _ _ big Ver_ehr _ _ te,

freundlich und mil _ _ de, vom ho _ _ _ _ hen Stern!


Segne uns Mut - ter, Gott - heit der Gna - den, seg - ne die
pp
Un - - - sern, dass sie Dich freun, dass sie Dich freun! Ach!
f
Jungfrau Ma - ri - a, himm - - lisch Ver - klär - te,
(Mut - ter des Se - gens, freu - - den - er - ko - - ren,
pp
Ho - he Ma - don - na, Mut - - - - - ter des Herrn! Ach!
die Du ge - barest den himm - - - - - li - schen Sohn! Ach!


Blicke her-ni-der, gläu-big Ver-ehr-te,
Mutter der Schmerzen, die ihn ver-lo-ren,
cres-cen-do.
rall:
freund-lich und und mil-de vom ho-hen
eh' Du ver-eint ihm vor Got-tes-
Stern! Ja, bli-cke her-nie-der, gläubig Ver-
thron!)
ehr-te, gläubig Ver-ehr-te, freundlich und mil-de, vom

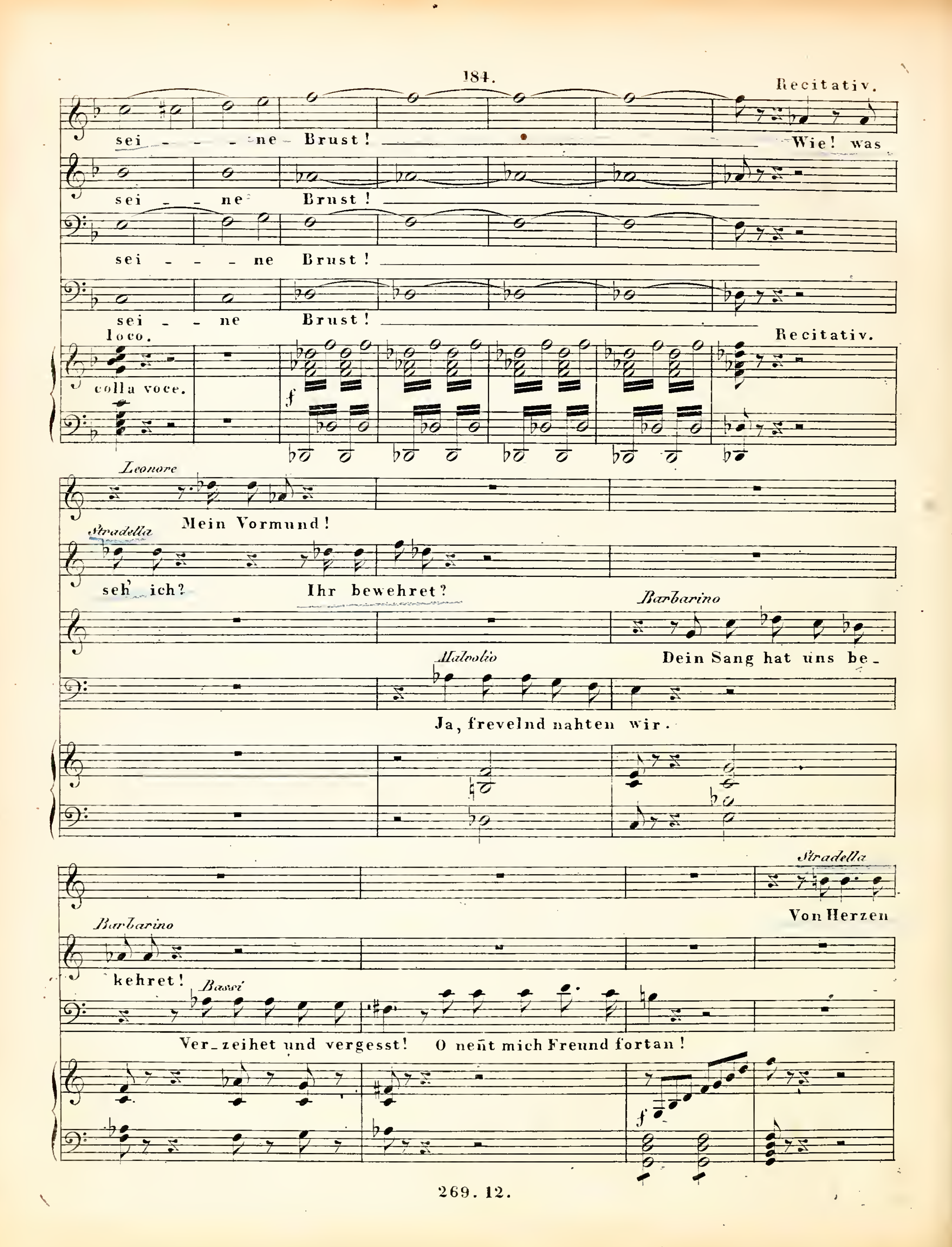

Bassi.
Malvolio.
Bassi.
ho _ hen Stern! Jetzt ist es Zeit! Wie? im Gebet ihn stören? Auf! Zaudre
(Thron)
pp
Barbarino.
Stradella.
animato.
nicht! So herrlich ist's zu hören! O er _ _
mf
f
leuchte den Ver _ lock _ ten, dass er kehre zum Guten zu _ rück;
A _ _ ber stra_fe den Ver_ stock _ ten, der Dir trotzet mit höhnischem

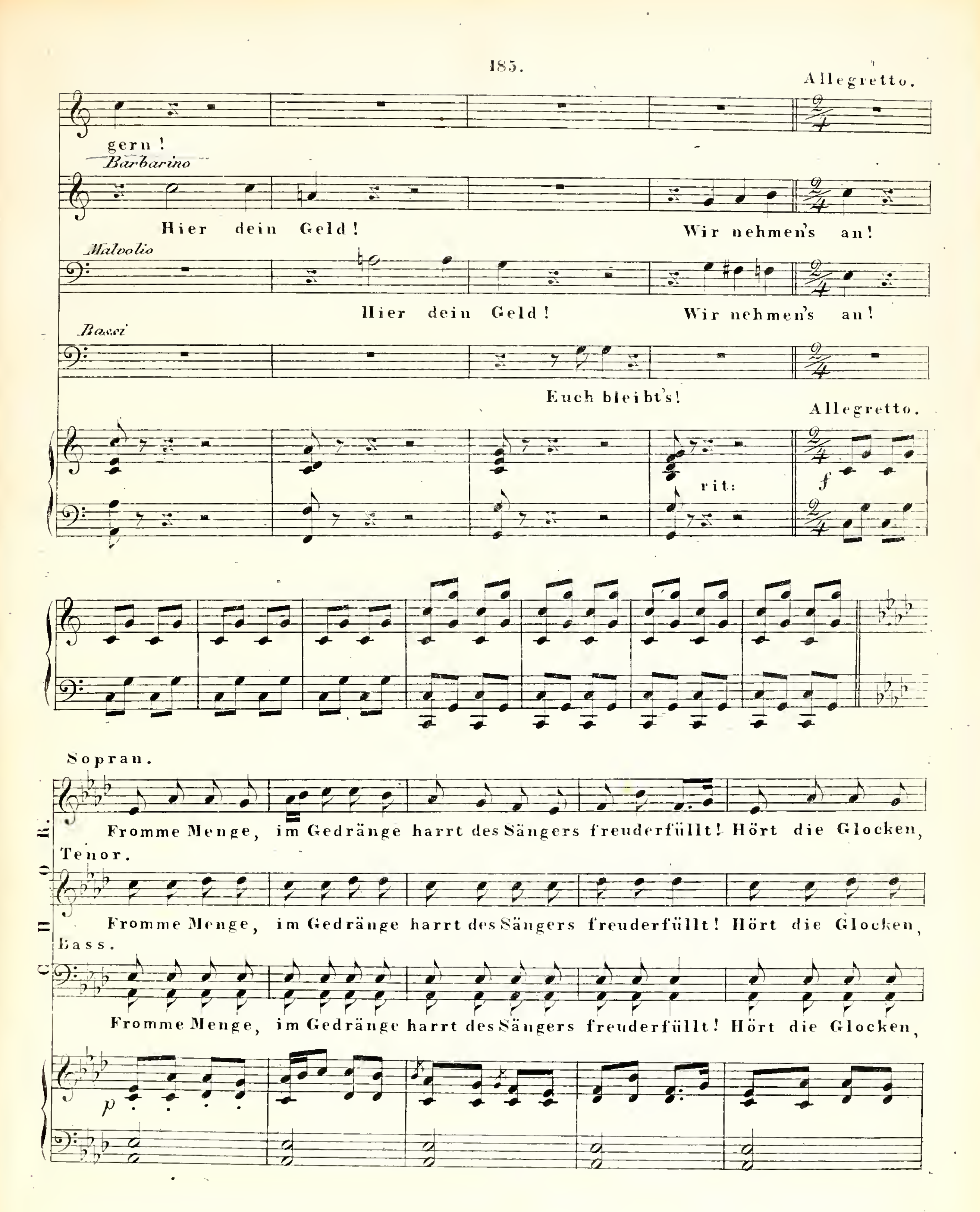

Blick. We _ _ he den Sün _ dern, voll Fre _ vel _
muth! Weh ihren Kindern, Weh ihrem Blut! Nicht hier, nicht dorten, finden sie
cres
Heil, Fluch, al_ler Or _ _ ten wer _ de ihr Theil! Ent_
Malvolio.
fff
p
Barbarino.
setzlich! Ich wan_ke ich za_ge, ich schwanke.


Stradella.
p
Doch ver - zei - - he, wenn die Reu - - e,
pp
den Ver - führ - ten zu Dir zieht;
Wenn er be - - tend, schaam - er - rö - - - thend,
heil' - - ge Jung - frau, vor Dir knie't.
ff


Allegro.
Selbst dem Sün - - der sei ver - ge - - ben,
mf
wenn der Schuld er sich be - wusst
und zu süh - - ne - vol - - - lem Stre - ben,
ad libit:
neu sich stär - ket sei - - ne Brust!
cresc:
f
colla voce.
a tempo.
ff


ff
Barb.
Selbst dem Sün - der sey ver - ge - ben, wenn der
Malv.
Selbst dem Sün - der sey ver - ge - ben, wenn der
Bassi
Selbst dem Sün - der sey ver - ge - ben, wenn der
Selbst dem Sün - der sey ver - ge - ben, wenn der
ff
Schuld er sich be - wusst, und zu
Schuld er sich be - wusst, und zu
Schuld er sich be - wusst, und zu
Schuld er sich be - wusst, und zu
loco.
süh - - ne - vol - - lem Stre - ben, neu sich stärket
süh - - ne - vol - - lem Stre - ben, neu sich stärket
süh - - ne - vol - - lem Stre - ben, neu sich stärket
süh - - ne - vol - - lem Stre - ben, neu sich stär ket


Recitativ.
sei - - - ne - Brust! Wie! was
sei - - ne Brust!
sei - - - ne Brust!
sei - - ne Brust!
loco.
Recitativ.
colla voce.
Leonore
Mein Vormund!
Stradella
seh' ich? Ihr bewehret?
Barbarino
Dein Sang hat uns be-
Malvolio
Ja, frevelnd nahten wir.
Stradella
Von Herzen
Barbarino
kehret!
Bassi
Ver_zeihet und vergesst! O nent mich Freund fortan!


Allegretto.
gern!
Barbarino
Hier dein Geld!
Wir nehmen's an!
Malvolio
Hier dein Geld!
Wir nehmen's an!
Bassi
Euch bleibt's!
Allegretto.
rit:
f
Sopran.
Fromme Menge, im Gedränge harrt des Sängers freuderfüllt! Hört die Glocken,
Tenor.
Fromme Menge, im Gedränge harrt des Sängers freuderfüllt! Hört die Glocken,
Bass.
Fromme Menge, im Gedränge harrt des Sängers freuderfüllt! Hört die Glocken,
CHOR.
p

freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. *f* Fromme Menge, im Gedränge,

freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. *f* Fromme Menge, im Gedränge,

freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. *f* Fromme Menge, im Gedränge,

f

harrt des Sängers freuderfüllt, hört die Glocken, freundlich locken sie zum heil'gen

harrt des Sängers freuderfüllt, hört die Glocken, freundlich locken sie zum heil'gen

harrt des Sängers freuderfüllt, hört die Glocken, freundlich locken sie zum heil'gen

Gnadenbild. Fromme Menge, im Gedränge, harrt des Sängers freuderfüllt

Gnadenbild. Fromme Menge, im Gedränge, harrt des Sängers freuderfüllt

Gnadenbild. Fromme Menge, im Gedränge, harrt des Sängers freuderfüllt


hört die Glocken freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. In Freudigkeit zum
hört die Glocken freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. In Freudigkeit zum
hört die Glocken freundlich locken sie zum heil'gen Gnadenbild. In Freudigkeit zum
f
Fest ge_leit, nah'n der Gefährten Reihn, und füh _ ren ihn im
Fest ge_leit, nah'n der Gefährten Reihn, und füh _ ren ihn im
Fest ge_leit, nah'n der Gefährten Reihn, und füh _ ren ihn im
Jubel hin, das schöne Fest, das schöne Fest, das schö _ ne Fest zu
Jubel hin, das schöne Fest, das schöne Fest, das schö _ ne Fest zu
Jubel hin, das schöne Fest, das schöne Fest, das schö _ ne Fest zu


Leonore
Maestoso.
Ja ——— ! Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Barbarino
Ja ——— ! Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Malvolio
Ja ——— ! Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Bassi
Ja ——— ! Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
CHOR.
Sopran.
weihn ——— Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Tenor.
weihn ——— Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Bass.
weihn ——— Segen fleh' er auf uns nieder, vom er-hab'-nen
Maestoso.
Himmels-thron und be-geisternd schalle wie-der rings der Andacht, der



Stich v. Haempel & Graff.

Ende der Oper.

